

WEGWEISER

SOMMERSEMESTER 2025



IMPRESSUM

Herausgeber:

Das Präsidium der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Redaktion:

Hannah Pohl-Ingendahl

Mitarbeit:

Oliver Schaffer

Fotografien:

Vladimir Alexeev, Benjamin André, Uwe Dettmar, Elke Födisch, Jérôme Gravenstein, Jürgen Lecher, Jessica Kuch, Norbert Miguletz, Henning Ramm/Pixelio, Oliver Schaffer, Annegret Höhne, Universitätsarchiv Frankfurt

Grafiken:

Cal Delalic

Redaktionsschluss:

Januar 2025

Vertrieb:

Goethe-Universität Frankfurt am Main, Studium Lehre Internationales

Postfach 11 1932, 60629 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 798-3838

E-Mail: sli@uni-frankfurt.de

Anzeigenverkauf:

CAMPUSERVICE der Goethe-Universität

E-Mail: werbung@uni-frankfurt.campuservice.de

www.uni-frankfurt.de

Alle Angaben in dieser Broschüre sind ohne Gewähr und beziehen sich auf den Stand bei Redaktionsschluss. Rechtliche Ansprüche lassen sich aus dieser Veröffentlichung nicht ableiten. Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den Internetseiten der Goethe-Universität Frankfurt.

Umschlagbild
Campus Westend, Hörsaalzentrum, Annegret Höhe



Foto: Uwe Dettmar, Goethe-Universität Frankfurt

Liebe Studierende,

herzlich willkommen an der Goethe-Universität! Wir freuen uns auf Sie – und wir freuen uns für Sie, denn wir sind davon überzeugt, Sie haben eine ausgezeichnete Wahl getroffen. Sie können bei uns vieles studieren und das nicht nur im Rahmen ihres Studiengangs. Ich sage es gleich vorweg: Studium und Uni-Leben werden nur in Teilen so sein, wie Sie es erwarten. Aber gerade das sollten Sie als Ansporn und Möglichkeit verstehen!

Für einige von Ihnen war es sicher eine leichte Entscheidung: Goethe-Uni, na klar! Vielleicht war es die Begeisterung durch eines unserer Programme für Schüler*innen, der hervorragende Ruf Ihres Faches an der Goethe-Uni, die modernen Campus-Standorte, die Stadt Frankfurt oder das RMU-Studium mit seinem breiten Angebot. Vielleicht waren es aber auch Empfehlungen oder Erfahrungen von Eltern, Freund*innen oder Bekannten, die Sie von uns überzeugt haben.

Für andere von Ihnen war es vielleicht nicht ganz so einfach und wieder andere sind durch die zentrale Studienplatzvergabe zu einem Studienplatz an der Goethe-Uni gekommen – unter Umständen auch mit Skepsis im Gepäck, was man wohl so alles in Frankfurt erwarten darf (oder muss?).

Ganz gleich welches persönliche Motiv, welcher Weg, welche Entscheidung Sie zu uns geführt hat: Wir wollen Ihnen einen guten Start in Ihr erstes Semester und ein attraktives Studium bieten.

Was steht nun als erstes an? Ankommen, orientieren, Wege finden, loslaufen und loslegen! Dieser Wegweiser beschreibt Ihnen mögliche Wege für das Leben und Studieren an der Universität.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie sich an der Goethe-Universität um das Wissen bereichern, welches Sie sich bei der Wahl Ihres Faches erhofft haben, und vor allem, dass Sie sich hier willkommen und herausgefordert zugleich fühlen. Wir alle wissen aus unserem eigenen Studium, wie wichtig es ist, den neuen Studienort und die Menschen, die ihn prägen, in persönlichen Begegnungen kennenzulernen. Neues Wissen entsteht im Diskurs, im Dialog, im Miteinander. Wie wertvoll das ist, bekommen wir immer wieder vor Augen geführt. Universität lebt von Austausch: interaktives Lernen, internationales, interkulturelles und interreligiöses Erleben und eigenverantwortliche Zukunftsgestaltung. So wächst auch das Bewusstsein dafür, wie wichtig es ist, in unserer Welt Verantwortung zu übernehmen. Eigenverantwortung ist ein wesentlicher Unterschied der Uni gegenüber Schulen: Während Sie dort einen vorgegebenen Stundenplan abarbeiten, müssen Sie sich hier selbst um die Ausgestaltung Ihres Studiums kümmern. Aber es gibt viele Hilfen dafür; der Ihnen vorliegende Wegweiser ist eine davon.

Wir sind gut gerüstet für Sie, wir freuen uns auf Sie und wir werden alles daransetzen, diesen neuen Abschnitt Ihrer Bildung zusammen mit Ihnen zu einem Sprungbrett in eine interessante Karriere zu machen. Verlieren Sie nie den Spaß am Lernen und Entdecken!

Mit herzlichen Grüßen



Prof. Dr. Enrico Schleiff
Präsident der Goethe-Universität



Liebe Studierende,

herzlich willkommen an der Goethe-Universität!

Mit dem Eintritt ins Studium beginnt für Sie ein neuer, aufregender Lebensabschnitt. Die Goethe-Universität und die Stadt Frankfurt sind genau der richtige Ort dafür. Frankfurt nimmt auf der Liste der lebenswertesten Städte der Welt regelmäßig einen Platz weit vorne ein. Wenn Sie neu nach Frankfurt gekommen sind, werden Sie bald spüren, warum das so ist:

In Fahrraddistanz erreichen Sie von den Glitzertürmen des Bankenviertels das alternative Nordend. Die Museen des Mainufers sind Weltklasse, der Rheingauer Riesling ohnehin und die Kneipen- und Clubszene sowie die vielfältigen anderen kulturellen Angebote versprechen Ihnen auch außerhalb der Vorlesungen beste Unterhaltung.

Vermutlich kommt Ihnen die Goethe-Universität in den ersten Tagen verwirrend vor. Aber bleiben Sie entspannt: Es ist letztlich alles nicht so kompliziert, wie es auf den ersten Blick scheint – und Umwege erhöhen die Ortskenntnis. Und es wird Ihnen ganz sicher gelingen, mit den Campus und den Räumlichkeiten allmählich vertraut zu werden und die anregende Atmosphäre der Universität zu genießen.

Damit Sie sich schnell an der Goethe-Universität zu Hause fühlen, haben wir diesen Wegweiser konzipiert. Wir möchten Ihnen die Universität vorstellen und ganz konkrete Hilfestellung für die ersten Schritte an der Universität geben. Wir hoffen, diese Broschüre ist für Sie ein nützlicher Begleiter durch das erste Semester und auch darüber hinaus.

Im Bereich „Studium Lehre Internationales“ finden Sie zudem für alle Anliegen, die Sie und Ihr Studium betreffen, immer eine*n Ansprechpartner*in. Wir sind gerne für Sie da, melden Sie sich und nutzen Sie auch unsere digitalen Beratungs- und Serviceangebote!

Mit besten Wünschen für einen guten Start ins Semester,

Ihre



Dr. Rebekka Göhring
Bereichsleitung Studium Lehre Internationales

INHALT

DIE GOETHE-UNIVERSITÄT

| | |
|---|----|
| Johann Wolfgang von Goethe..... | 12 |
| Geschichte der Goethe-Universität | 16 |
| Campus Westend | 20 |
| Campus Riedberg..... | 22 |
| Campus Bockenheim | 24 |
| Campus Niederrad..... | 26 |
| Campus Ginnheim..... | 28 |
| Die Goethe-Universität in Zahlen | 30 |
| Die Stiftungsuniversität | 32 |
| Struktur der Universität..... | 36 |
| Studentisches Engagement..... | 42 |
| Studentische Mitbestimmung..... | 43 |
| Fachzentren für Lehre..... | 45 |

ERSTE SCHRITTE AN DER UNI

| | |
|----------------------------------|----|
| Fahrplan zum Semesterstart | 50 |
| Wichtige Semestertermine | 52 |
| Die Goethe-Card | 54 |
| Das Hochschulrechenzentrum..... | 56 |
| Der erste Stundenplan..... | 59 |
| Neu in Deutschland | 60 |

WAS IST WAS IM STUDIUM

| | |
|--------------------------------|----|
| Die Veranstaltungsformen | 66 |
| Module und Credit Points | 68 |
| Organisatorisches..... | 69 |
| Die Bibliotheken..... | 72 |
| E-Learning | 78 |

STUDIENPLANUNG

| | |
|------------------------------------|----|
| Effektives Lernen..... | 82 |
| Profilbildung im Studium..... | 86 |
| Schlüsselqualifikationen..... | 89 |
| Gute wissenschaftliche Praxis..... | 90 |
| Auslandsaufenthalte | 91 |

RUND UM DEN CAMPUS

| | |
|------------------------------------|-----|
| Wohnen in Frankfurt..... | 94 |
| Studienfinanzierung..... | 100 |
| Das Deutschlandstipendium..... | 102 |
| Weitere Stipendien..... | 105 |
| Essen auf dem Campus | 108 |
| Das Semesterticket..... | 109 |
| Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt..... | 111 |
| Kinderbetreuung..... | 112 |
| All-Gender-Toiletten | 115 |
| Unterstützende Räumlichkeiten..... | 115 |
| Religiöses Leben..... | 116 |

LEBEN IN FRANKFURT

| | |
|-------------------------|-----|
| Frankfurt am Main..... | 120 |
| Universitätsmusik..... | 122 |
| Hochschulsport | 124 |
| Goethes Faust e.V. | 126 |
| Das Kulturticket..... | 127 |

BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG

| | |
|---|-----|
| Studium Lehre Internationales..... | 130 |
| Zentrale Studienberatung | 131 |
| Beratung in besonderen Situationen..... | 132 |
| Weitere Beratungsstellen | 134 |
| Career Service | 136 |
| Büro für Chancengerechtigkeit..... | 142 |

NÜTZLICHES

| | |
|----------------|-----|
| Glossar..... | 148 |
| Lagepläne..... | 165 |

The image features a solid red background. On the right side, there is a white line drawing of a human face in profile, facing left. The drawing is composed of multiple overlapping, fluid lines that define the contours of the forehead, nose, lips, and chin. The lines are thin and elegant, creating a sense of movement and depth. In the lower-left quadrant, there is a white rectangular box containing the text 'DIE GOETHE-UNIVERSITÄT' in a blue, sans-serif font. The text is arranged in three lines: 'DIE' on the first line, 'GOETHE-' on the second line, and 'UNIVERSITÄT' on the third line.

DIE
GOETHE-
UNIVERSITÄT



JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Wenn auf einen Frankfurter Bürger der Begriff *Universalgenie* zutrifft, dann auf Johann Wolfgang von Goethe. Dichter und Staatsmann, Theaterleiter und Naturwissenschaftler, Kunsttheoretiker und Jurist – da verwundert es kaum, dass die Universität Frankfurt sich 1932 anlässlich Goethes 100. Todestages nach dem großen Frankfurter benannte.

Goethe wurde am 28. August 1749 in der Straße Großer Hirschgraben im heutigen Goethe-Haus geboren. Sein Vater, Johann Caspar Goethe (1710 – 1782), war ein wohlhabender Jurist, dessen Vermögen der Familie ein Leben ohne finanzielle Zwänge ermöglichte. Mutter Catharina Elisabeth Goethe, geb. Textor (1731 – 1808) war eine lebenslustige und geistreiche Frau. Von Johann Wolfgang's fünf Geschwistern überlebte nur Cornelia das Kindesalter. Mit ihr hatte Goethe ein sehr liebevolles und vertrautes Verhältnis.

Im Haus Goethe spielte Bildung eine große Rolle. So besaß der Vater nicht nur eine Bibliothek von über 1.500 Bänden, sondern auch ein Naturalienkabinett und eine Sammlung zeitgenössischer Malerei. Die Geschwister wurden vom Vater und einem Hauslehrer unterrichtet. Ganz dem Ideal der umfassenden Bildung verpflichtet standen mehrere Sprachen, Naturwissenschaften und Religion, aber auch Zeichnen, Musik (Goethe spielte Cello) und Sport auf dem Stundenplan.

Johann Caspar Goethe hatte große Pläne mit seinem Sohn. Dem Wunsch des Vaters folgend begann Johann Wolfgang 1765 ein Jurastudium in Leipzig, dem er jedoch nur halbherzig nachkam. Viel mehr interessierte er sich für Vorlesungen in Poetik und Kunst. Als er 1768 lebensbedrohlich erkrankte und nach Frankfurt zurückkehrte, beschäftigte er sich während seiner langen Genesungszeit intensiv mit religiösen, mystischen und alchemistischen Schriften. Erst 1770 nahm er sein Studium wieder auf, diesmal in Straßburg, wo er auch Johann Gottfried Herder kennen lernte. Im zweiten Anlauf betrieb Goethe das Studium ernsthafter und schloss es zügig ab. Von 1771 bis 1775 lebte Goethe als Advokat in Frankfurt, unterbrochen von einem längeren Aufenthalt in Wetzlar als Praktikant am Reichskammergericht. In diesen hoch produktiven Jahren entstanden u.a. der *Götz von Berlichingen* (1773) und *Die Leiden des jungen Werther* (1774).

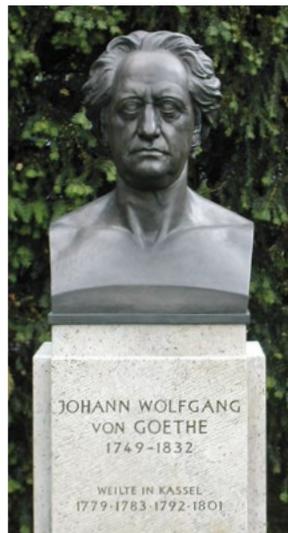
Ende 1775 reiste Goethe nach Weimar, wo er 1776 zum Geheimen Legationsrat des Herzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach ernannt und 1782 in den Adelsstand erhoben wurde. Während der ersten Weimarer Jahre ließ ihm das Staatsgeschäft kaum freie Zeit. Trotzdem entstanden einige berühmte Gedichte (u.a. *Erlkönig*, *Wandlers Nachtlied*). In Weimar lernte Goethe auch die Hofdame Charlotte von Stein kennen, mit der ihn über Jahre eine innige Freundschaft verband.

Ab 1780 beschäftigte sich Goethe intensiv mit den Naturwissenschaften. Neben Arbeiten zur Mineralogie, Botanik und Geologie entdeckte er im Jahr 1784 den Zwischenkieferknochen des Menschen (in Wirklichkeit war es zwar nur eine Wiederentdeckung, das soll Goethes Leistung jedoch nicht schmälern). Viele seiner naturwissenschaftlichen Arbeiten veröffentlichte er jedoch erst Jahre später.

1786 reiste Goethe aus einer Sinnkrise heraus inkognito nach Italien. In Rom lernte er in der dortigen Künstlerkolonie Heinrich Tischbein und Angelika Kauffmann kennen. Dort konnte er seine Kreativität ausleben, zeichnete viel, studierte die römische Architektur und Kunst und vollendete die *Iphigenie auf Tauris* und den *Egmont*. Erst nach beinahe zwei Jahren kehrte Goethe heim.

Zurück in Weimar ließ er sich von zahlreichen seiner amtlichen Verpflichtungen entbinden und war nur noch im kulturell-wissenschaftlichen Bereich tätig. Er lernte Christiane Vulpius kennen und lieben, die aus einfachen Verhältnissen stammte. 1789 wurde Goethes Sohn August geboren, vier weitere Kinder überlebten das Säuglingsalter nicht. Die Hochzeit folgte jedoch erst 1806. Christiane von Goethe starb 1816. Goethes Abschiedsworte auf Ihrem Grabstein lauten:

*Du versuchst, oh Sonne, vergebens
Durch die düstren Wolken zu scheinen!
Der ganze Gewinn meines Lebens
Ist, ihren Verlust zu beweinen.*



Von 1791 bis 1817 leitete Goethe das Weimarer Hoftheater. Er beschäftigte sich wieder mehr mit den Naturwissenschaften, so betrieb er Studien zur Metamorphose der Pflanzen und zur Farbenlehre. 1794 begann eine enge Freundschaft mit Friedrich Schiller, die bis zu dessen Tod im Jahr 1805 andauerte. Beide Dichter nahmen lebhaft Anteil am Werk des anderen. Die Freundschaft mit Schiller inspirierte Goethe, der sich intensiv der Arbeit am *Faust* zuwandte (erschien 1806).

1810 erschien Goethes *Farbenlehre*, in der Goethe sich dem Phänomen Farbe vom physiologischen, physikalischen und ästhetischen Standpunkt nähert. Ihm selbst war dieses Werk zumindest ebenso wichtig wie sein literarisches Schaffen. Auch wenn er in physikalischer Hinsicht irrte (sein Versuch, Isaac Newton zu widerlegen, scheiterte), bildet das Werk in seinem ganzheitlichen Ansatz eine Grundlage der Farbpsychologie. Nach dem Tod Christiane von Goethes erschienen in den folgenden Jahren zahlreiche naturwissenschaftliche Schriften. 1829 wurde der *Faust* in Braunschweig uraufgeführt, auch im hohen Alter von 80 Jahren erschien Goethe geistig noch hellwach und vielseitig interessiert. 1831 vollendete er den *Faust. Der Tragödie Zweiter Teil*, dessen Veröffentlichung er jedoch nicht mehr erlebte.

Johann Wolfgang von Goethe starb am 22. März 1832 in Weimar. Seine letzten Worte „Mehr Licht!“ sind legendär, jedoch nicht einwandfrei belegbar. Goethe wurde in der Weimarer Fürstengruft beigesetzt.

Mehr Goethe: www.goethehaus-frankfurt.de

Bereits in den 70er Jahren ließ sich die Goethe-Universität von Design-Legende Adrian Frutiger ein Logo mit dem Goethe-Kopf im Zentrum gestalten. Dieses Kernlogo nutzt die Goethe-Universität noch heute. Es zeigt den jungen Goethe der Studienjahre und Sturm- und Drang-Zeit. Es bringt zum Ausdruck, dass sich die Goethe-Universität dem experimentellen und freiheitlichen Geist des jungen Goethe verpflichtet sieht – eine Universität im Aufbruch eben. Wissenschaft bedeutet beständige Grenzüberschreitung. In diesem Sinne ist Goethe der nach ihm benannten Universität ein Vorbild.

KONTO. ONLINE. BEDINGUNGSLOS. GEBÜHRENFREI.

JETZT KONTO ERÖFFNEN ODER WECHSELN:
frankfurter-sparkasse.de/giro069nxt



VON 0 BIS 30
UNBESCHWERT.



Frankfurter
Sparkasse

1822

GESCHICHTE DER GOETHE-UNIVERSITÄT

Die Frankfurter Universität war zum Zeitpunkt ihrer Gründung als Stiftungsuniversität ein Unikat. Sie entstand aus der Überlegung heraus, dass an einer Hochschule Lösungen für Probleme der Gegenwart gefunden werden können. Es war für die Stadt Frankfurt und ihre Einwohner selbstverständlich, dass sie sich für eine Universitätsgründung einsetzten und auch finanziell engagierten: Politiker wie Oberbürgermeister Franz Adickes, Industrielle wie Wilhelm Merton und Bürger, vor allem jüdischer Herkunft, spendeten Vermögen für eine höhere Bildungsanstalt.

In Frankfurt entstand somit 1914 eine rein aus privaten Mitteln finanzierte Universität, die erste Stiftungsuniversität Deutschlands. Auch die Verfassung dieser Neugründung war bemerkenswert, denn neben dem Rektor und den Dekanen der fünf Fakultäten gab es ein Kuratorium und einen „Großen Rat“, in dem Stifterfamilien, Unternehmer und Politiker der Stadt den Weg der Universität begleiteten. Dieses bürgerschaftliche Engagement brachte der Universität Frankfurt trotz der allgemein schwierigen politischen Verhältnisse Erfolg. Frankfurt galt neben Berlin als die finanziell am besten ausgestattete Hochschule Deutschlands. Mit Aufnahme des Lehrbetriebs im Wintersemester 1914/15 begannen rund 600 Studenten ihr Studium in Frankfurt, darunter 100 Frauen.

Lehre und Unterricht waren modern organisiert. Die Gründer legten Wert darauf, dass neben traditionellen auch neue und vorab praxisrelevante Disziplinen unterrichtet wurden. Die naturwissenschaftlichen Fächer erhielten eine eigene Fakultät und wurden nicht wie andernorts üblich innerhalb der Philosophischen Fakultät organisiert. Neben der Medizinischen und Rechtswissenschaftlichen Fakultät richteten die Frankfurter die erste Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät Deutschlands ein. Hinzu kamen zahlreiche Institute, die zur Hochschule gehörten, zum Beispiel ein Institut für Sozialforschung, eine Akademie der Arbeit, ein Institut für Kulturmorphologie (Frobenius-Institut) und ein Elsaß-Lothringen-Institut.

Die Personalverzeichnisse der Universität Frankfurt lesen sich vor 1933 wie ein „Who is Who“ der deutschen Gelehrtenwelt: In Frankfurt lehrten und forschten vor dem Nationalsozialismus die Nobelpreisträger Paul Ehrlich (Medizin), Max von Laue, Max Born und Otto Stern (Physik). Ferner zählten Martin Buber, Paul Tillich, Adolph Löwe, Franz Oppenheimer, Karl Mannheim, Kurt Goldstein, Karl Herxheimer und Max Dehn zum

Lehrkörper – die Aufzählung ließe sich mühelos fortsetzen. In den Matrikelbüchern sind ebenfalls bekannte Namen zu lesen. An der Universität Frankfurt studierten beispielsweise Carl Zuckmayer, Marion Gräfin von Dönhoff, Ludwig Erhard, Carl Carstens, Martin Kessel, Gabriele Tergit, Nikolaus Pevsner, Theodor Wiesengrund-Adorno. Kurzum: Die Frankfurter Universität war sowohl für Lehrende als auch für Studenten ein attraktiver Ort. Hier studierte die spätere intellektuelle Elite der Bundesrepublik Deutschland.

Die Studierenden der Universität Frankfurt kamen überwiegend aus der bürgerlichen Mittelschicht. Viele von ihnen waren Juden, hingegen war der Anteil an Verbindungsstudenten auffallend niedrig. Emmy Klieneberger, eine Bakteriologin jüdischer Abstammung, wurde 1930 als erste Frau an der Universität Frankfurt habilitiert.

Kurz nach Hitlers Machtergreifung vertrieben die Nationalsozialisten alle jüdischen und politisch unliebsamen Wissenschaftler und Studenten aus den Universitäten. Die Universität Frankfurt trafen die Zwangsmaßnahmen besonders hart: 100 jüdische Wissenschaftler verloren im Frühjahr 1933 ihre Lehrbefugnis, ein Drittel aller Professoren musste den Lehrkörper verlassen. Weitere 16 Dozenten entließ das Ministerium aus politischen Gründen. Zahlreiche Studenten wurden zwangsexmatrikuliert und waren gezwungen, ihr Studium abzubrechen. Aus der weltoffenen und liberalen Frankfurter Universität war eine „gleichgeschaltete“ Hochschule geworden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg und dem Wiederaufbau der zerstörten Gebäude fand die Johann Wolfgang Goethe-Universität (wie sie seit 1932 hieß) wieder ihren Platz in der deutschen Universitätslandschaft. Aus der Stiftungsuniversität wurde eine staatliche Hochschule. Stiftungen spielten nur noch eine untergeordnete Rolle, die Universi-



Gründungsurkunde
© Universitätsarchiv Frankfurt



Eröffnungsfeier
am 18. Oktober 1914
© Universitätsarchiv Frankfurt

tät war abhängig von öffentlichen Mitteln. Trotzdem gelang es, vakante Professuren mit berühmten Personen zu besetzen. Die Physiker sowie die Volks- und Betriebswirte knüpften an ihre große wissenschaftliche Tradition vor 1933 an und zogen damit Studenten in die Stadt.

Das hohe Niveau, das in Frankfurt wieder erreicht wurde, zeigt sich in der Zahl der Nobelpreisträger, die hier in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts studierten oder lehrten: die Physiker Hans Bethe, Gerd Binnig und Horst Störmer, die Mediziner Günter Blobel, Christiane Nüsslein-Volhard, die Chemiker Paul Karrer und Hartmut Michel sowie der Wirtschaftswissenschaftler Reinhard Selten. Der Literaturnobelpreisträger Günter Grass war 1990 Stiftungsgastdozent für Poetik. Zwei Professoren erhielten den Balzan-Preis, den „Nobelpreis der Kulturwissenschaften“: der Historiker Lothar Gall und der Rechtshistoriker Michael Stolleis. Der Frankfurter Sozialphilosoph Jürgen Habermas wurde 2004 mit dem Kyoto-Preis und am 30. November 2005 mit dem Internationalen Holberg-Gedenkpreis ausgezeichnet.

Die Universität wuchs, neue Fächer kamen hinzu und begünstigt durch die hervorragende Lage der Hochschule zog es immer mehr Studenten nach Frankfurt. Heute zählt die Goethe-Universität zu den zehn größten Universitäten in Deutschland. Im Wintersemester 2011/12 waren an der Goethe-Universität über 41.000 Studenten immatrikuliert. Der Unterrichts- und Forschungsbetrieb konzentriert sich nicht auf einen Campus, sondern auf vier. Die Goethe-Universität ist folglich eine Einrichtung, die in der Stadt mehrfach präsent ist, ganz im Sinne der Gründungs-idee.
(Universitätsarchiv Frankfurt)



Bibliothek des Historischen Seminars (1928)
© Universitätsarchiv Frankfurt

Beratung auf dem Campus

Wir Hochschulberater sind da, wo es am meisten Sinn macht: direkt am Campus.

Unsere Öffnungszeiten im Hörsaalzentrum am Campus Westend:

Mo. 12:00 – 16:00 Uhr

Di. 08:30 – 13:00 Uhr

Mi. 12:00 – 16:00 Uhr

Do. 08:30 – 13:00 Uhr

Fr. nach Vereinbarung

Dort stehen wir rund um alle Fragen zu deiner Krankenversicherung – vor, während und nach dem Studium – zur Verfügung.

Oder du vereinbarst einfach einen Termin mit uns.

Wir beraten Sie gern:

Niklas Kniedel
Hochschulberater
Tel. 01 60 - 91 20 85 80
niklas.kniedel@tk.de

Ole Grawunder
Hochschulberater
Tel. 01 52 - 06 27 93 15
ole.grawunder@tk.de

Sebastian Wagner
Hochschulberater
Tel. 01 73 - 421 93 05
sebastian.wagner@tk.de

CAMPUS WESTEND

Direkt an den Grüneburgpark angrenzend liegt der Westend-Campus auf fruchtbarem, kreativem Boden: Hier befand sich vor rund 200 Jahren Goethes Garten. Ein perfekter Ort für die Universität, um im Geiste ihres Namenspatrons zu forschen.

Der Universitätsstandort im Frankfurter Westend gilt als eine der schönsten und modernsten Campusanlagen Europas. Fachbereichs- und Verwaltungsgebäude, Hörsaalzentrum, Mensa, Bibliotheken, ein Studierendenwohnheim und das House of Finance, ein interdisziplinäres Kompetenzzentrum für praxisorientierte Kapitalmarktforschung, an dem mehr als 130 Rechts- und Wirtschaftswissenschaftler forschen und lehren, füllen den Campus mit Leben. 25.000 Studierende bevölkern den neuen Zentralcampus rund um das historische IG-Hochhaus als architektonisches Wahrzeichen.

Das breite Fächerspektrum verspricht eine große Vielfalt und bunte Studierendenschaft, die die Campusatmosphäre anregen und bereichern. Von Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften über Theologie, Philosophie und Geschichtswissenschaften bis hin zu den Neueren Philologien, Sprach- und Kulturwissenschaften tummelt sich ein buntes Völkchen auf den grünen Wiesen.

Fachbereiche:

- 01 Rechtswissenschaft
- 02 Wirtschaftswissenschaften
- 03 Gesellschaftswissenschaften
- 04 Erziehungswissenschaften
- 05 Teilbereich Psychologie und Sportwissenschaften
- 06 Evangelische Theologie
- 07 Katholische Theologie
- 08 Philosophie und Geschichtswissenschaften
- 09 Sprach- und Kulturwissenschaften
- 10 Neuere Philologien
- 11 Teilbereich Geowissenschaften / Geographie
- ABL Akademie für Bildungsforschung und Lehrkräftebildung
- ZPL Zentrales Prüfungsamt für Lehramtsstudiengänge



CAMPUS RIEDBERG

Quantenmechanik und Nanotechnologie, Proteinfaltung und Genomforschung – auf dem Campus Riedberg haben Naturwissenschaftler reichlich Freiraum und optimale Forschungsmöglichkeiten für die Suche nach dem, was die Welt im Innersten zusammenhält.

In den nächsten Jahren werden hier alle naturwissenschaftlichen Fachbereiche und Disziplinen ihren Platz finden. Aktuell sind neben Biochemie, Chemie und Pharmazie bereits die Studiengänge Physik und Geowissenschaften sowie Biowissenschaften, das Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) sowie das Max-Planck-Institut für Biophysik angesiedelt. In direkter Nachbarschaft befindet sich das Frankfurter Innovationszentrum für Biotechnologie (FIZ).

Ein Studentenwohnheim ermöglicht campusnahes Wohnen. Computer-Pools in Physik und Geowissenschaften und das ComputerLernZentrum im Biozentrum bieten frei zugängliche Computerarbeitsplätze für Studierende. Im Laufe des Jahres 2011 wurden das Biologicum und das Gebäude des Exzellenzclusters Makromolekulare Komplexe fertig gestellt.

Das Otto-Stern-Zentrum vereint unter seinem Dach die naturwissenschaftliche Bibliothek mit 300.000 Buch- und Zeitschriftenbänden, 15.000 Lehrbüchern und über 300 studentischen Arbeitsplätzen, eine Cafeteria und eine Reihe von Hörsälen und Seminarräumen, die mit moderner Medientechnik ausgestattet sind.

Fachbereiche:

11 Teilbereich Geowissenschaften / Geographie

13 Physik

14 Biochemie, Chemie und Pharmazie

15 Biowissenschaften



CAMPUS BOCKENHEIM

Zentral in Nähe von Messe und Hauptbahnhof liegt eingebettet ins Quartier Bockenheim der Gründungsstandort der Goethe-Universität. Hier begann vor fast 100 Jahren die Geschichte der Stiftungsuniversität und hier pulsiert auch heute noch das Leben.

Nicht nur die Nähe von Palmengarten und Senckenberg-Museum macht diesen Standort zu etwas Besonderem. Hier ist in den vergangenen Jahren ein lebhaftes Studierendenviertel entstanden. Wer kann schon von sich sagen, einen Wochenmarkt vor der (Mensa-)Tür zu haben? Die angrenzende Leipziger Straße bietet neben unzähligen Kneipen und Restaurants auch viele traditionsreiche Geschäfte.

Das alte Hauptgebäude an der Mertonstraße war einst Sitz der 1902 von Wilhelm Merton gegründeten Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften. Bei der Eröffnung der Universität 1914 begrüßte Rektor Richard Wachsmuth die ersten 44 Immatrikulierten noch mit Handschlag und vereidigte sie auf die Universitätsgesetze. Heute kaum noch vorstellbar – bei über 45.000 Studierenden.

Ein bisschen Wehmut schwingt mit, wenn in den nächsten Jahren die alten Universitätsgebäude auf dem traditionsreichen Campus Bockenheim verlassen werden. Doch ein Abschied ist immer auch ein Neuanfang!

Fachbereiche:

- 05 Teilbereich Psychologie und Sportwissenschaften
- 12 Informatik und Mathematik



CAMPUS NIEDERRAD

Gesundheit ist des Menschen höchstes Gut. In diesem Sinne gehen Lehre, Forschung und Patientenversorgung in Niederrad Hand in Hand. Nach Fertigstellung der Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen, die ein Investitionsvolumen in Höhe von 500 Millionen Euro umfassen, wird der medizinische Campus einer der modernsten und leistungsfähigsten in ganz Deutschland sein.

Das Klinikumsgelände befindet sich auf knapp 450.000 m². Eingebettet in Grünanlagen sind mehr als 60 Gebäude durch ein 27 km langes Wegenetz verknüpft. In insgesamt 21 Zentren arbeiten 950 Ärzt*innen und Wissenschaftler*innen und 1.300 Pflegekräfte. Spezialisten aus allen Fachgebieten sind rund um die Uhr im Einsatz. Jährlich werden 42.000 Patient*innen stationär und 176.000 ambulant versorgt.

Lehre und Wissenschaft werden zukünftig durch das Medicum wie durch die beiden Forschungstürme repräsentiert. Im Hörsaaltrakt des Medicums sorgen lichtdurchflutete Vorlesungssäle und neueste Medientechnik für eine produktive Lern- und Lehratmosphäre. Im Simulationszentrum erlernen Studierende an lebensgetreuen Übungsphantomen ihr Handwerk, im Lernstudio arbeiten sie mit modernsten Modellen und Geräten.

In der Grundlagenforschung bestehen enge Verbindungen zu den kooperierenden theoretischen Instituten wie dem Georg-Speyer-Haus oder den Max-Planck-Instituten für Biophysik und für Hirnforschung, aber auch zum Biozentrum der Universität auf den Campus Riedberg und zu den anderen naturwissenschaftlichen Fachbereichen.

Fachbereich:

16 Medizin



CAMPUS GINNHEIM

Der Sportcampus Ginnheim ist das Zentrum des Instituts für Sportwissenschaften und des Hochschulsports. Westlich der Frankfurter Innenstadt zwischen Ginnheimer Landstraße, A66 und Niddapark liegend besteht er aus sechs Einzelgebäuden und vier Außenanlagen (Sportplatz, Tennisplätze, Beachvolleyball-Felder sowie Leichtathletik- und Wurfplatz).

In den Abteilungen Bewegungs- und Trainingswissenschaften, Sozialwissenschaften des Sports, Sportmedizin und Sportpädagogik werden die sportwissenschaftlichen Studiengänge gelehrt und ein breites Spektrum an Sportarten aktiv ausgeübt.

Im Zentrum für Hochschulsport, das als zentraler Dienstleister der Goethe-Universität Frankfurt agiert, wird allen Studierenden und Bediensteten ein umfangreiches Programm an Kursen, Exkursionen und Turnieren angeboten mit der Zielsetzung, die Gesunderhaltung aller Mitglieder der Goethe-Universität zu fördern und zu lebenslangem Sporttreiben anzuregen.

Für die Energie, die bei den sportlichen Aktivitäten auf dem Campus und beim Lernen notwendig ist, kümmert sich das auf dem Gelände ansässige Sportcafé HOCHFORM, das, zusätzlich zu belegten Brötchen und Snacks, auch kalte und warme Getränken sowie zwei Mittagsgerichte anbietet.

Fachbereich:

05 Psychologie und Sportwissenschaften



DIE GOETHE-UNIVERSITÄT IN ZAHLEN

| | |
|--|---------------------------|
| Studierende (Stand Wintersemester 2023/24) | 41.783 |
| Fachbereiche | 16 |
| Gesamthaushalt (2023) | 750,2 Mio. Euro |
| Professuren | 584 (Stand 2023) |
| Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen | 3.212 (Stand 2023) |
| Admin.-techn. Mitarbeiter*innen | 2.145 (Stand 2023) |
| Stiftungsprofessuren | 16 |
| Geförderte Professuren | 9 |
| Stiftungsgastprofessuren | 11 |
| Leibniz-Preisträger (seit Gründung) | 19 |
| Nobelpreisträger , die an der Goethe-Universität geforscht oder studiert haben (seit Gründung) | 19 |

NEONWOOD STUDENT APARTMENTS

FRANKFURT RIEDBERG

- 3-minutes walking distance to Goethe University, Campus Riedberg
- All - inclusive Flatrate rents
- Fully furnished single & double apartments, some of them with private rooftop terraces up to 22sqm
- Many spacious Common Areas:
Lobby, Laundrette, Garden, Gym, Multi-Media Room, Community Kitchen, Gaming Room, Multiple Gaming Areas, Study Room
- Benefits from our awesome cooperation partners
- Community mobile App with many features
- Cashless Payment System & High Security Level
- Simplified online Booking process
- Online Ticketing System
- Community Manager onsite
- Amazing international Community
- Onsite events



www.neonwood.com
riedberg@neonwood.com
+49 (0) 69 50 60 86 266

BOOK NOW

Book your
Apartment
online



DIE STIFTUNGSUNIVERSITÄT

Seit dem 1. Januar 2008 ist die Goethe-Universität eine Stiftung öffentlichen Rechts. Damit knüpft sie an ihre Tradition als erste deutsche Stiftungsuniversität an, als die sie 1914 von Frankfurter Bürgern gegründet wurde und bis 1967 – dem Jahr ihrer Umwandlung zur Landesuniversität – bestand.

Back to the roots – wieso?

Die Rückkehr zur Stiftung stellt für die Goethe-Universität die wichtigste Veränderung der letzten 50 Jahre dar. Sie besitzt nun ein Höchstmaß an Autonomie und kann über wesentliche Ziele und Inhalte ihrer künftigen Entwicklung selbst entscheiden. Da internationale Erfahrungen belegen, dass die Freiheit von staatlicher Detailsteuerung eine wichtige Voraussetzung für die Verwirklichung universitärer Qualität ist, ist für die Goethe-Universität der Weg frei, ihre Stellung unter den besten Hochschulen Deutschlands weiter auszubauen und ihren internationalen Ruf stetig zu verbessern.

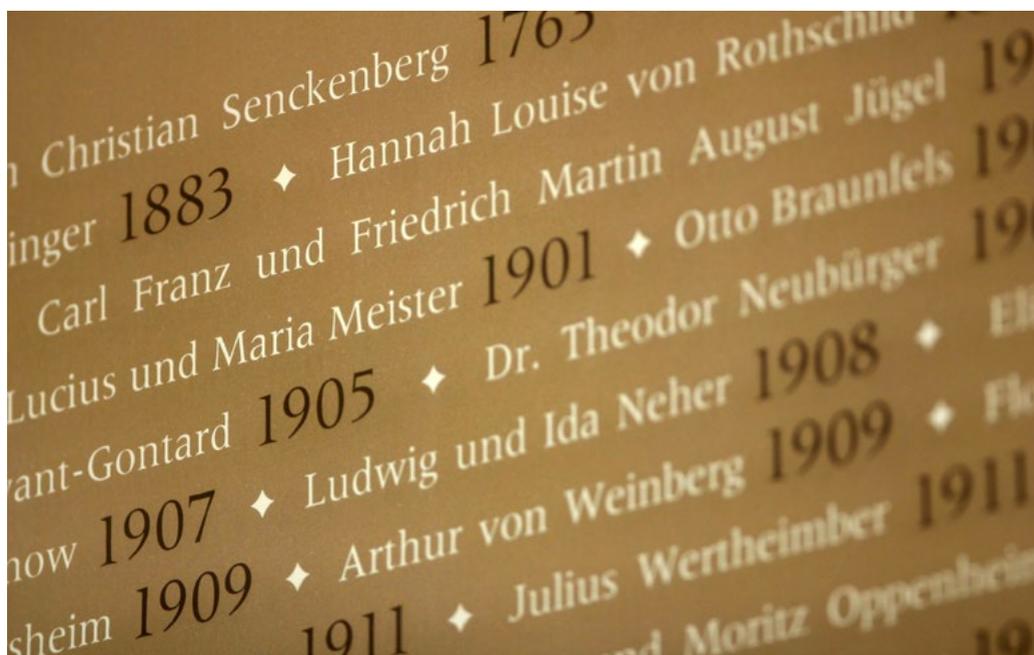
Am 19. September 2007 stimmte der Senat der Goethe-Universität dem Stiftungskonzept mit überwältigender Mehrheit zu. Gut eine Woche später, am 28. September, beschloss der Hessische Landtag das Gesetz über die „Stiftungsuniversität Frankfurt am Main“. Dieses verschafft der Goethe-Universität seit dem 1. Januar 2008 folgende Spielräume autonomer Gestaltung:

Sie beruft eigenständig ihre Professorinnen und Professoren;
sie kann ihre Studierenden selber auswählen;
sie wird Dienstherr (Arbeitgeber) ihrer Beschäftigten;
sie wird Eigentümerin der von ihr genutzten Liegenschaften und verwaltet diese eigenverantwortlich;
eine Vielzahl staatlicher Zustimmungs- und Genehmigungsvorbehalte wie auch die Fachaufsicht entfallen;
durch eine mitgliedschaftliche Stiftungsstruktur werden die traditionellen akademischen Mitwirkungsrechte für Mitglieder und Organe der Universität gestärkt.

Angesichts der weiterhin bestehenden Mitverantwortung des Landes wurde die Organisationsform einer Stiftung öffentlichen Rechts gewählt.

Wohin die Reise dabei gehen soll, hat die Universität schon in ihrem Hochschulentwicklungsplan 2001 dargelegt: Sie will „auf der Basis eines breiten Fächerspektrums in zukunftsweisenden Schwerpunkten in Forschung und Lehre Spitzenleistungen erbringen und eine Führungsposition in der Bildungslandschaft erreichen.“ Damit verbunden ist eine organisatorische und bauliche Erneuerung.

Mit der Umwidmung kann die Goethe-Universität künftig alle Möglichkeiten ausschöpfen, Qualität, Serviceorientierung, Kooperationsfähigkeit und Strahlkraft zu verbessern. Diesen Weg der Veränderung wird sie weiterhin als Volluniversität mit breitem Fächerspektrum beschreiten. Vom Prozess der Veränderung sollen alle Bereiche der Universität, aber auch das städtische und regionale Umfeld profitieren.



Nicht nur Stiftungs-, sondern auch Bürgeruniversität

Die Frankfurter Bürgerschaft und die Universität verbindet seit der Hochschulgründung 1914 ein starkes historisches Band. Dieser Liaison wurde jedoch zwischenzeitlich zu lange zu wenig Beachtung geschenkt. Als Stiftung öffnet sich die Universität nun wieder stärker all jenen, die ihre Entwicklung verfolgen oder sogar Verantwortung übernehmen und ihr beim Sprung in die universitäre Spitzenklasse helfen wollen.

Damit gewinnt die Hochschule auch wieder eine höhere Attraktivität für Förderer. Derzeit sind private Zustiftungen besonders lohnend, weil das Land für jeden angeworbenen Euro einen Euro dazu gibt – bis zu einer Gesamthöhe von 50 Millionen Euro. Namhafte Persönlichkeiten des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens engagieren sich deshalb schon jetzt für die Goethe-Universität, unterstützen Neubauprojekte, Stiftungsprofessuren oder Stipendien und machen so die Hochschule zur „bürgerlichen Ehrensache“. Denn letztlich profitiert die gesamte Rhein-Main-Region von der Weiterentwicklung der Universität.

Bürgerinnen und Bürger bringen aber auch ihren Sachverstand in ausgewählte Gremien der Hochschule ein. So beraten die Mitglieder des Stiftungskuratoriums – darunter bedeutende Stifter und der/die Frankfurter Oberbürgermeister*in – die Universität in wichtigen Fragen ihrer Entwicklung. Das Gremium schlägt zudem aus seiner Mitte ein Mitglied für den Hochschulrat, das zentrale Kontrollgremium der Stiftungsuniversität, vor.

Die Stiftungsuniversität und das Land Hessen

Im Gesetz über die Stiftungsuniversität sowie in einer ergänzenden Finanzierungsvereinbarung vom 30. November 2007 hat sich das Land Hessen zur fortdauernden Finanzierung wie zur planmäßigen Fortführung des Neubauprogramms der Goethe-Universität verpflichtet. Weitere Verbindlichkeiten, so die Bereitstellung von Mitteln für die Bauunterhaltung, sind noch hinzugekommen.

Außerdem zahlt das Land aus den Veräußerungserlösen des Campus Bockenheim bis zu 70 Millionen Euro, davon 50 Millionen als matching funds, in das Stiftungsvermögen ein. Das heißt: für jeden privat angeworbenen Euro gibt es einen Euro dazu. Umgekehrt ist es gesetzlich ausgeschlossen, dass das Einwerben zusätzlicher Mittel zum Absenken des Landeszuschusses führt. Ebenso wenig dürfen zusätzliche Mittel zur Erhöhung der Kapazität an Studienplätzen führen. Denn die Goethe-Universität will besser, aber

nicht größer werden. Die von der Universität zu erbringenden Gegenleistungen werden in Zielvereinbarungen festgelegt, die zum Beispiel die Zahl der Studienanfänger betreffen.

Schließlich steht die Universität weiter unter der Rechtsaufsicht des Landes. Auf Vorschlag der Universität beziehungsweise des Stiftungskuratoriums bestellt dieses zehn Mitglieder des Hochschulrates und entsendet aus dem Wissenschaftsministerium einen elften Vertreter. Dieser wird im Wirtschafts- und Finanzausschuss um einen weiteren Landesvertreter aus dem Finanzministerium verstärkt.

Informationen: www.stiftungsuni.uni-frankfurt.de



Historische Postkarte mit Aufnahme des Jügelhauses (Campus Bockenheim)
© Universitätsarchiv Frankfurt

DAS PRÄSIDIUM

Leitungsgremium der Universität ist das Präsidium. Ihm gehören der Präsident, drei Vizepräsident*innen sowie der Kanzler an. Jedes Präsidiumsmitglied ist für bestimmte Themen an der Goethe-Uni vorrangig zuständig. Der Präsident ist insbesondere für Strategie und Forschungsangelegenheiten zuständig. Die Vizepräsident*innen kümmern sich um Lehre, um akademische Infrastrukturen, Gleichstellung und Nachwuchsförderung, um Third Mission bzw. um Internationalisierung. Der Kanzler leitet die Hochschulverwaltung nach den Richtlinien des Präsidiums und ist Beauftragter für den Haushalt. Den Vorsitz im Präsidium führt der Präsident. Er wird vom Erweiterten Senat gewählt, verfügt über Richtlinienkompetenz und vertritt die Hochschule nach außen.

Das Präsidium leitet die Hochschule und fördert unter Beteiligung des Hochschulrates mit den anderen Organen (Senat, Stiftungskuratorium) sowie der Fachbereiche, ihrer Mitglieder und Angehörigen ihre innere und äußere Entwicklung. Jährlich legt es vor dem Senat, dem Hochschulrat und dem Land Rechenschaft über die Geschäftsführung ab. Weiterhin schließt das Präsidium die Zielvereinbarungen mit dem Land ab, weist die Budgets zu, stellt die Wirtschaftsplanung auf und stimmt mit den Fachbereichen Zielvereinbarungen ab.

Gemeinsame Angelegenheiten in Haushalt, Personal, Organisation und Verwaltung berät das Präsidium auch zusammen mit den Dekaninnen und Dekanen in der Dekanerrunde.



Das Präsidium:

Seit dem 1. Januar 2021 ist Prof. Dr. Enrico Schleiff
Präsident der Goethe-Universität.

Prof. Dr. Bernhard Brüne, Vizepräsident
Zuständig für: **Forschung**

Prof. Dr. Michael Huth, Vizepräsident
Zuständig für: **Qualitätsmanagement, Infrastruktur und Technologietransfer**

Prof. Dr. Viera Pirker, Vizepräsidentin
Zuständig für: **Studium und Lehre**

Chief Information Officer (CIO) Ulrich Schielein, Vizepräsident
Zuständig für: **Digitalisierung**

Prof. Dr. Sabine Andresen, Vizepräsidentin
Zuständig für: **Chancen, Karriereentwicklung, Karriereförderung, Diversität
und Gleichstellung**

Dr. Ulrich Breuer, Kanzler
Zuständig für: **Zentrale Services**



DER SENAT

Zentrale Vertretung der Statusgruppen an der Goethe-Universität ist der Senat. Ihm gehören neun Mitglieder der Professorengruppe, drei Studierende, drei wissenschaftliche Mitglieder und zwei administrativ-technische Mitglieder an. Den Vorsitz hat die Präsidentin oder der Präsident. Die Mitglieder des Präsidiums, ein Mitglied des Hochschulrats, die Frauenbeauftragte sowie die Vorsitzenden von AStA und Personalrat gehören dem Gremium mit beratender Stimme an.

Der Senat hat an der Universität das Satzungsrecht: Er kann der Hochschule mit der Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder eine Grundordnung geben, die die Bestimmungen des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) ergänzt und weiterentwickelt und unter bestimmten Voraussetzungen auch von ihnen abweichen kann. Weiterhin berät er in Angelegenheiten von Forschung, Lehre und Studium, die die gesamte Hochschule betreffen oder von grundsätzlicher Bedeutung sind, und überwacht die Geschäftsführung des Präsidiums.

Der Senat nimmt vielfältige Aufgaben wahr: Er fällt Beschlüsse über die Grundordnung, die Wahlordnung und die Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen und andere Forschung, Lehre und Studium betreffende Satzungen. Der Senat wählt die Mitglieder des Präsidiums. Die Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten bedarf der Bestätigung durch das Ministerium. Er entscheidet über die Entwicklungsplanung der Hochschule, über die Einführung und Aufhebung von Studiengängen und stimmt der Gliederung der Hochschule in Fachbereiche zu, aber auch den Ordnungen der Fachbereiche. Nicht zuletzt nimmt er Stellung zu Zielvereinbarungen und zum Budgetplan, zu Berufungsvorschlägen und Verleihungsvorschlägen für Honorarprofessuren und außerplanmäßige Professuren, zur Einrichtung und Aufhebung zentraler wissenschaftlicher und technischer Einrichtungen und zum Frauenförderplan. Auch die Mitwirkung bei der Bestellung des Kanzlers oder der Kanzlerin, der Frauenbeauftragten und bei der Einsetzung von Berufungskommissionen gehört zu seinen Aufgaben.

DER AUFSICHTSRAT DER UNIVERSITÄT

DER HOCHSCHULRAT

Der Hochschulrat hat als ein zentrales Entscheidungsgremium die Funktion eines Aufsichtsrates inne. Er besteht aus elf Mitgliedern, von denen zehn hochschulexterne Persönlichkeiten sind. Fünf dieser Mitglieder werden vom Senat, vier vom Präsidium und eines vom Stiftungskuratorium vorgeschlagen und für vier Jahre vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) bestellt. Das elfte Mitglied ist ein Vertreter des HMWK. An den Sitzungen des Hochschulrats nehmen das Präsidium sowie ein Vertreter des Senats beratend teil.

Der Hochschulrat wirkt an der Bestellung der Präsidiums-Mitglieder mit. Für die Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten bildet er zusammen mit Vertretern des Senats eine Findungskommission und erstellt nach Beratung mit dem erweiterten Senat einen Wahlvorschlag. Er hat ein Initiativrecht zu grundsätzlichen Angelegenheiten und übt Kontrollfunktionen in akademischen und wirtschaftlichen Angelegenheiten aus.

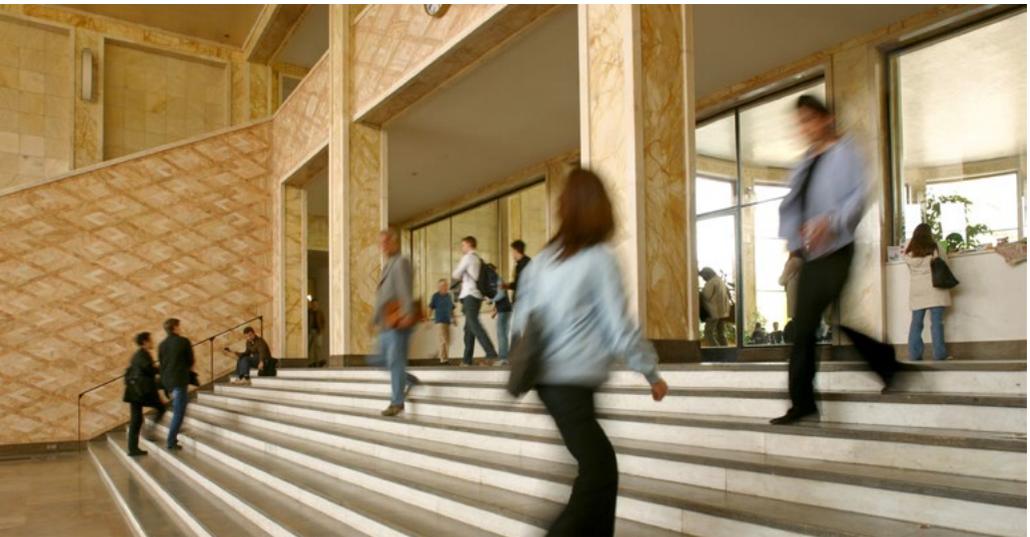
Der Zustimmung des Hochschulrats bedürfen die Grundordnung, die Berufungssatzung, die Struktur- und Entwicklungsplanung sowie Satzungen zur Lehrverpflichtung, zur Qualitätssicherung, zum Hochschulzugang und zur Studierendenschaft. Ferner nimmt der Hochschulrat den Rechenschaftsbericht des Präsidiums entgegen und ist zuständig für die Entlastung des Präsidiums und die Berufung der Mitglieder des Stiftungskuratoriums.

Die Kontrollfunktionen des Hochschulrats in wirtschaftlichen Angelegenheiten werden vom Wirtschafts- und Finanzausschuss wahrgenommen. Neben dem Hochschulratsvorsitzenden und dem Vertreter des HMWK setzt sich der Ausschuss aus weiteren drei in Wirtschafts- und Finanzfragen besonders erfahrenen Hochschulratsmitgliedern zusammen, die auf Vorschlag des Hochschulratsvorsitzenden vom HMWK bestellt werden. Hinzu kommt ein Vertreter des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

DIE DEKANATE

Die organisatorische Grundstruktur der Fachbereiche sind die Dekanate. Das Dekanatskollegium leitet den Fachbereich operativ und hat drei Mitglieder: Dekan, Prodekan und Studiendekan.

Das Dekanat ist Ansprechpartner für Studienangelegenheiten. Es ist zuständig für alle den Fachbereich im Allgemeinen betreffenden Angelegenheiten. Darunter fallen die Koordination der Lehrveranstaltungen, der Entwurf von Studien- und Prüfungsordnungen, das Erstellen des (Kommentierten) Vorlesungsverzeichnisses und anderer Informationsmaterialien zum Studium, die Neubesetzung der Professuren, Personal- und Haushaltsplanung, die Durchführung von Promotions- und Habilitationsverfahren, die Erstellung von Zielvereinbarungen (z.B. mit dem Präsidium), die Außendarstellung des Fachbereichs, die Organisation der Orientierungsveranstaltung für die Erstsemester, der Absolventen- oder Promotionsfeier und weiterer Veranstaltungen, die Evaluation des Fachbereichs und seiner Lehrveranstaltungen und vieles mehr.



TALENTPOOL

DES CAREER SERVICE



Illustration KI-generiert: Microsoft Designer

Jobsuche leicht gemacht:

Lade **deinen CV** auf dem Stellenportal der Goethe-Universität hoch und erhalte attraktive Jobangebote!

stellenportal.uni-frankfurt.de



ZUSAMMEN MEHR BEWIRKEN

STUDENTISCHES ENGAGEMENT



An der Goethe-Universität gibt es zahlreiche studentische Gruppen, die das universitäre Leben sozial, kulturell, hochschulpolitisch sowie auf vielfältige andere Weise bereichern. Zurzeit gibt es über 30 Gruppen, die sich für ganz unterschiedliche Themen engagieren: Es geht um Nachhaltigkeit, Naturschutz, Kulturelles, Kommunikation, Medien, Wirtschaftliches, Soziales, Sport, E-Sport, Coaching, Kunst, Musik und Spiel und sogar studentische Rechtsberatung.

Diese Gruppen sind offen für alle Studierenden der Goethe-Universität und die meisten organisieren regelmäßige Veranstaltungen und bereichern das Campusleben mit interessanten Aktivitäten. Einen guten Überblick und Kontakte zu den Gruppen finden Sie unter www.uni-frankfurt.de/64349666/Studentische_Initiativen.

Wenn Sie selbst Interesse daran haben, eine Gruppe zu gründen, dann finden Sie weitere Informationen ebenfalls auf dieser Portalseite. Eine studentische Gruppe kann unter bestimmten Voraussetzungen eine Anerkennung erhalten und sich auf dem Online-Portal vorstellen.

Die entsprechende Regelung finden Sie hier: www.uni-frankfurt.de/76033775/Initiativen

Dort finden Sie auch Hinweise zu den Ansprechpersonen an der Goethe-Universität. Sollten Sie darüber hinaus weitere Informationen zum Anerkennungsverfahren wünschen, schreiben Sie an engagement@uni-frankfurt.de.

TIPP: Zum Semesterstart stellen sich die studentischen Gruppen im Hörsaalzentrum auf dem Campus Westend im Rahmen der Eröffnungsmesse „unistart“ vor und stehen persönlich für Fragen und Gespräche bereit. Kommen Sie vorbei!

Informationen und Termine zur „unistart“ finden Sie auf unistart.uni-frankfurt.de.

STUDENTISCHE MITBESTIMMUNG

Das Studentenleben bietet neben dem fachlichen Studium zahlreiche Gelegenheiten, sich (hochschul-) politisch und gesellschaftlich zu engagieren.

Das **Studierendenparlament (StuPa)** ist das von den Studierenden direkt gewählte oberste Gremium der Studierendenschaft. Es hat 25 Mitglieder, legt die Verwendung des Etats fest, kontrolliert die Finanzen, wählt den AStA-Vorstand, beschließt über Satzungen, Ordnungen und muss langfristige Verträge genehmigen. Die Legislaturperiode dauert ein Jahr, gewählt wird meist Ende Januar. Zu den Wahlen treten verschiedene **hochschulpolitische Gruppen** an. Einige davon sind Studentenorganisationen der bekannten politischen Parteien, andere Studentengruppierungen sind im Laufe der Zeit über gemeinsame Interessen entstanden. Vor jeder Wahl können Sie sich über die Programme der einzelnen Gruppen informieren. Im StuPa bilden die Hochschulgruppen Koalitionen und besetzen den AStA.

Der **Allgemeine Studierendenausschuss (AStA)** ist die Exekutive der Studierendenschaft und vertritt die studentischen Interessen sowohl innerhalb der Hochschule als auch gegenüber hochschulexternen Organisationen (z.B. RMV, Studierendenwerk). Desweiteren steht er als Ansprechpartner für Fragen und Probleme zur Verfügung, die über fachliche Angelegenheiten eines Studiengangs hinausgehen. Geleitet wird der AStA vom Vorstand. Dieser beruft zur Bearbeitung bestimmter Themengebiete ReferentInnen. Weiterhin gibt es dauerhaft eingerichtete Autonome Referate, um die besonderen Interessen von weiblichen, lesbischen, schwulen, behinderten, ausländischen Studierenden und von studentischen Hilfskräften zu vertreten.

Alles über die aktuelle Arbeit, Projekte und Beratungsangebote des AStA finden Sie auf der Homepage:

www.asta-frankfurt.de

Die Studierenden eines Faches bilden nach Hessischem Hochschulgesetz (HHG) die **Fachschaft**. Im universitären Sprachgebrauch werden jedoch nur die im Rahmen der Uni-Wahlen gewählten Fachschaftsräte (und deren engagierte Mitstreiter) als Fachschaft bezeichnet.

Die Fachschaft ist das Sprachrohr der Studierenden. Sie hält Kontakt zum Dekanat und kümmert sich um Studienordnungen, die Studienbedingungen und Berufungsverfahren. Der Fachschaftsrat hat ein Mitspracherecht im Lehr- und Studiausschuss des Fachbereichs und bei der Auswahl des Studiendekans / der Studiendekanin. Der Fachschaftsrat sendet VertreterInnen in die zentrale Fachschaftenkonferenz. Und natürlich betreut die Fachschaft auch Erstsemester und steht als hilfbereiter Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Wahl zum StuPa und Fachschaftsrat findet zum Ende des Wintersemesters statt. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich aktiv an der Gestaltung Ihrer Goethe-Universität zu beteiligen.



FACHZENTREN FÜR LEHRE

An der Goethe-Universität arbeiten die Fachbereiche in Fragen der Lehre zusammen. Entsprechend der fachlichen Gemeinsamkeiten bestehen vier Fachzentren, in denen die Vermittlung fachlicher und methodischer Basiskompetenzen gefördert wird:

- Methodenzentrum Sozialwissenschaften (Fachbereiche 2–5),
tinygu.de/methodenzentrum
- Zentrum Geisteswissenschaften (Fachbereiche 1 & 6–10),
tinygu.de/ZentrumGeisteswissenschaften
- Zentrum Naturwissenschaften (Fachbereiche 11–16),
tinygu.de/Znawi
- Zentrum Lehrerbildung (Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung),
tinygu.de/ZLB

Alle vier Zentren werden vom Zusammenschluss „Di³+“ (studiumdigitale, Interdisziplinäres Kolleg Hochschuldidaktik, Büro für Chancengerechtigkeit) bei der didaktischen Qualifizierung von Lehrenden, Tutor*innen und Mentor*innen unterstützt. Jedes Zentrum wird durch ein Direktorium geleitet, in dem neben der Leitung, den Studiendekan*innen und den wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen auch Studierende vertreten sind.

Zu diesen Unterstützungsstrukturen gehören u.a. das geistes- und das naturwissenschaftliche Schreibzentrum (tinygu.de/schreibzentrum / tinygu.de/schreibzentrumriedberg), das Mathe- und das Physikzentrum, sowie das allen Studierenden offenstehende Angebot für Schlüsselkompetenzen im Studium (tinygu.de/schluessselkompetenzen). Darüber hinaus werden in allen Fachbereichen Lehrveranstaltungen, Brückenkurse oder auch Workshops angeboten, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Studierenden u.a. in der Studieneingangsphase zugeschnitten sind. Zahlreiche in diversen Bereichen eingesetzte und gezielt geschulte Tutor*innen stehen den Studierenden unterstützend zur Seite. So sorgen die Fachzentren für eine Stärkung der fachlichen und methodischen Kernkompetenzen und legen damit den Grundstein für ein selbstbestimmtes und forschungsorientiertes Studium. Und nicht zuletzt macht die fachbereichsübergreifende

Struktur der Zentren es möglich, dass Studierende auch Angebote aus anderen Fächern wahrnehmen können.

LEHRPREISE

Die Goethe-Universität vergibt gemeinsam mit der Stiftung der Frankfurter Sparkassen den 1822-Preis für exzellente Lehre. Ausgezeichnet werden Hochschullehrer*innen der Goethe-Universität, die sich in besonderer Weise in der Lehre engagieren. Das Vorschlagsrecht liegt bei den Studierenden; die Entscheidung trifft eine Kommission, der neben Vertretern der Stiftung Studierende, Professor*innen und Mitarbeiter*innen angehören.

Der Hessische Hochschulpreis für Exzellenz in der Lehre zeichnet herausragende und innovative Leistungen in der Lehre, Prüfung, Beratung und Betreuung aus. Er wird seit 2006 jährlich vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst vergeben. Der Preis soll die Bedeutung hochwertiger Lehre hervorheben und Anreiz für Engagement in der Lehre sein. Anträge können von Lehrenden und Studierenden für herausragende Lehrveranstaltungen, Lehrprojekte und studentische Initiativen eingereicht werden.

Nähere Informationen:

www.uni-frankfurt.de/151365982/Lehrpreise



MITWIRKUNGSMÖGLICHKEITEN DURCH EVALUATION

Gute Lehre erfordert den Dialog zwischen Studierenden und Lehrenden. Eine Möglichkeit, den Lehrenden Rückmeldung zu geben, ist die Lehrveranstaltungsevaluation, die alle ein bis drei Semester online in Präsenz, also in der Veranstaltung mit dem eigenen Smartphone durchgeführt wird. Die Evaluationsfragebögen sind an der Goethe-Universität nach dem Baukastenprinzip aufgebaut. Es gibt einen Basisfragebogen, in welchem grundlegende Aspekte der Lehrqualität beurteilt werden, und Ergänzungsfragebögen, mit denen weitere bestimmte Aspekte der Lehrveranstaltung evaluiert werden. Die Befragung wird nach einheitlichen Regeln ausgewertet, wobei die anfallenden Daten einem besonderen Schutz unterliegen. Über die Ergebnisse werden neben der/dem betreffenden Lehrenden auch die Studiendekan*innen informiert. Die Lehrenden sind angehalten, die Evaluationsergebnisse mit den Studierenden in der Veranstaltung zu besprechen und sie als Grundlage für Verbesserungen in ihrer Lehre zu verwenden.

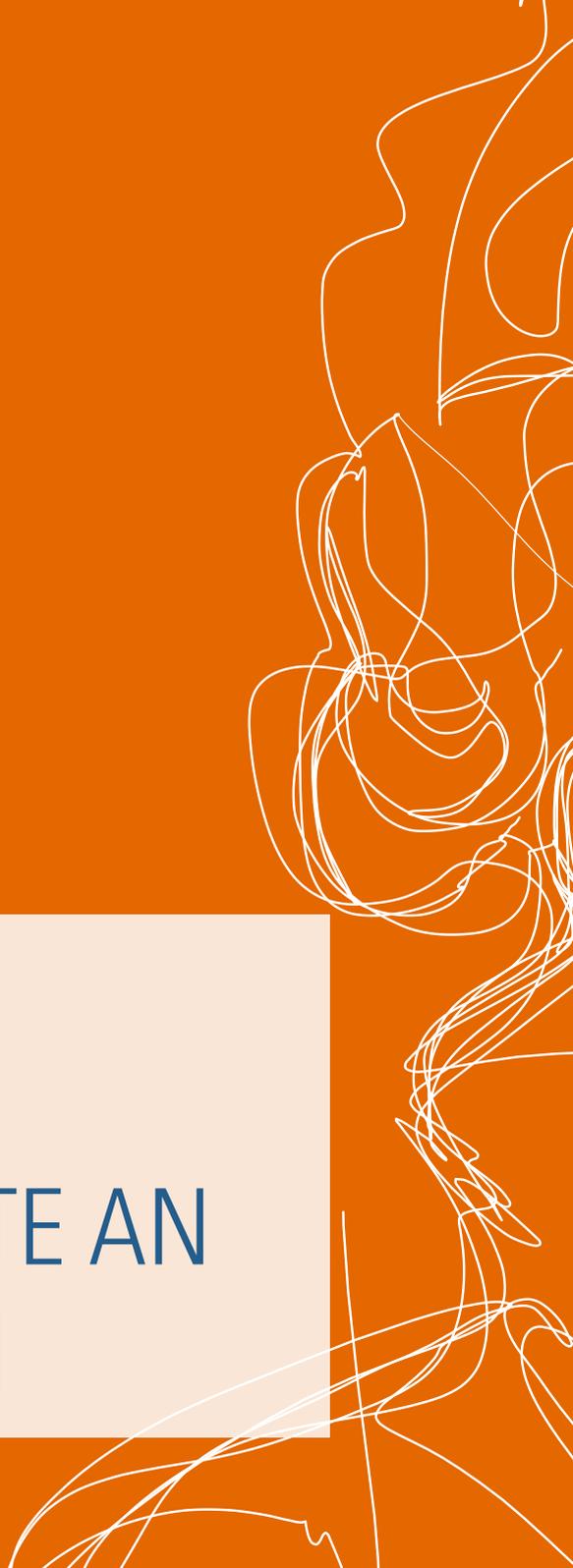
Neben den Lehrveranstaltungsbefragungen wird regelmäßig eine Studiengangsevaluation durchgeführt. In Gesprächsrunden mit Studierenden und Studiengangsverantwortlichen werden die wesentlichen Aspekte eines Studiengangs benannt, Probleme identifiziert und für diese gemeinsam nach Lösungen gesucht. Moderiert werden die Gespräche von den Kolleg*innen der Abteilung 1, Gruppe 1 in SLI (Studium Lehre Internationales).

Außerdem können die Studierenden durch Teilnahme an den Befragungen der Universität, wie z.B. der Studierenden-, der Studienabgangs- sowie der Absolvent*innenbefragung, an der Weiterentwicklung des Studiums an der Goethe-Universität mitwirken.

Alle Evaluationsergebnisse werden in den Studienkommissionen der Fachbereiche besprochen, denen auch Studierende angehören. Die Studienkommissionen machen den Fachbereichsräten ggf. Vorschläge zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Lehre.

Nähere Informationen zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre:

www.uni-frankfurt.de/151131271/Daten_zur_Lehre



ERSTE
SCHRITTE AN
DER UNI



FAHRPLAN ZUM SEMESTERSTART

1. Vor- und Brückenkurse

Einige Fachbereiche bieten so genannte Vor- oder auch Brückenkurse an, mit denen ggf. vorhandene Lücken im Schulstoff vor Studienbeginn geschlossen werden sollen. Diese Kurse finden i.d.R. kurz vor Vorlesungsbeginn statt. Informieren Sie sich auf den Seiten Ihres Fachbereichs, ob ein solcher Kurs angeboten wird.

www.studienbeginn.uni-frankfurt.de » Gut vorbereitet starten » Vor- und Brückenkurse

2. Orientierungsveranstaltungen

Bitte besuchen Sie die Orientierungsveranstaltung Ihres Fachbereichs/Studienganges, da Sie dort wichtige Informationen zum Aufbau Ihres Studiums erhalten. Für Magister- und Lehramtsstudierende, die in der Regel an mehreren Fachbereichen studieren, werden fachübergreifende Orientierungsveranstaltungen angeboten. Alle Termine auf der Homepage der Goethe-Universität:

www.studienbeginn.uni-frankfurt.de » Gut vorbereitet starten » Orientierungsveranstaltungen

3. Unistart

Die zentrale Begrüßungsveranstaltung für alle Erstsemester findet zu Semesterbeginn am Campus Westend statt. Dort stellen sich am Nachmittag die verschiedenen Einrichtungen der Universität vor und am Abend gibt es abschließend eine Party.

www.unistart-frankfurt.de

4. Goethe-Card und Hochschulrechenzentrum

Validieren Sie Ihre Goethe-Card und machen Sie sich mit den Funktionen vertraut. Gleiches gilt für das Benutzerportal goethe-campus.uni-frankfurt.de und Ihren HRZ-Account. Je sicherer Sie im Umgang mit der elektronischen Studienverwaltung sind, bevor es „ernst wird“, umso besser.

Mehr Informationen zur Goethe-Card und dem Angebot des HRZ finden Sie auf den Seiten 54–58 in dieser Broschüre.

5. Studien- und Prüfungsordnung

Auch wenn die Studien- und Prüfungsordnungen Ihres Studienganges zum Teil sehr umfangreich sind, mindestens einmal sollten Sie vor Studienbeginn die entsprechenden Dokumente gelesen haben. Immerhin steht dort im Detail, was Sie in Ihrem Studiengang erwartet, welche Studienleistungen Sie erbringen müssen, welche Module in welchem Semester belegt werden sollten und wie sie aufgebaut sind.

Alle Studien- und Prüfungsordnungen zum Download finden Sie unter folgendem Link:
www.satzung.uni-frankfurt.de

6. Stundenplan

Sind die Studienordnungen gelesen, geht es auf dieser Basis an die Erstellung des Stundenplans. Einige Tipps dazu erhalten Sie auf der Seite 59 dieser Broschüre. Gehen Sie den Stundenplan nicht erst in letzter Minute an, damit Sie entspannt und gut vorbereitet in die Vorlesungszeit starten können und Unklarheiten rechtzeitig mit Ihrem Studienfachberater besprechen können.

7. Campus und Bibliotheken

Schauen Sie sich vorab einfach schon einmal auf Ihrem Campus um. Ohne Termindruck lassen sich Hörsaalzentrum und Bibliotheken einfacher finden.

8 Studienfinanzierung

Sichern Sie rechtzeitig Ihre Studienfinanzierung, beantragen Sie Bafög, bewerben Sie sich für ein Stipendium oder kümmern Sie sich um einen Nebenjob. Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten finden Sie in dieser Broschüre auf den Seiten 100, 101, Informationen zu Stipendien ab Seite 102.

www.stipendien.uni-frankfurt.de

9. Wohnen in Frankfurt

Bewerben Sie sich um einen Wohnheimplatz oder suchen Sie eine nette WG oder Wohnung auf dem freien Markt. Informationen zum Thema Wohnen gibt es ab Seite 94.

10. Fragen Sie!

Fragen Sie Kommilitonen. Fragen Sie Dozenten. Fragen Sie die Fachschaft, die Studienfachberatung, die Zentrale Studienberatung oder andere Beratungsstellen. Für jedes Problem gibt es an der Goethe-Universität den richtigen Ansprechpartner. Ganz wichtig ist: Fragen Sie rechtzeitig nach, wenn etwas unklar ist oder ein Problem auftaucht. Das gilt nicht nur für das erste Semester, sondern für Ihr gesamtes Studium.

Informationen zum Studienbeginn unter:

www.studienbeginn.uni-frankfurt.de

WICHTIGE SEMESTERTERMINE

Die wichtigsten Semestertermine stehen bereits lange im Vorfeld fest. Hier ein Überblick über die kommenden beiden Semester.

Sommersemester 2025

| | |
|------------------|--------------------|
| Semesterbeginn | 1. April 2025 |
| Vorlesungsbeginn | 22. April 2025 |
| Vorlesungsende | 25. Juli 2025 |
| Semesterende | 30. September 2025 |

Rückmeldefrist zum Wintersemester 2025/26

| | |
|----------------------------------|------------------------|
| Rückmeldefrist | 1. bis 31. Juli 2025 |
| Nachfrist (mit Säumnisgebühr) | 1. bis 31. August 2025 |

Wintersemester 2025/26

| | |
|------------------|------------------|
| Semesterbeginn | 1. Oktober 2025 |
| Vorlesungsbeginn | 13. Oktober 2025 |
| Vorlesungsende | 13. Februar 2026 |
| Semesterende | 31. März 2026 |

Alle Semestertermine unter:

www.studienbeginn.uni-frankfurt.de » Erste Schritte nach der Zulassung » Semestertermine

Wir Frankfurt

Wo du dich jeden Tag
für gute Bildung stark machst.



Krisensicher, nachhaltig, sinnvoll:
Dein Einsatz. Als Pädagogische Fachkraft. Für unsere Krippen.
In multiprofessionellen Teams, die so bunt sind wie unsere
wunderschöne Stadt!

Gute Bildung verdient die besten Rahmenbedingungen:

- ✓ Unbefristete Arbeitsverträge im öffentlichen Dienst
- ✓ Jobsicherheit mit echten Zukunftsperspektiven
- ✓ TVöD SuE, S8b – Klartext: 3.598,- € Einstiegsgehalt nach einem Jahr einschlägiger Berufserfahrung, z.B. nach dem Anerkennungsjahr

Mit unseren 148 Einrichtungen sind wir ein starker Partner für 13.000 Kinder und ihre Familien. Wir setzen uns aktiv für Bildung, Erziehung und Betreuung ein und machen Frankfurt zu einer inspirierenden Stadt zum Leben und Lernen.

Gestalte mit uns als Pädagogische Fachkraft
die Zukunft unserer Stadt:
jobs.kitafrankfurt.de



DIE GOETHE-CARD

Die Goethe-Card ist Ihr Studenausweis und gleichzeitig eine multifunktionale Chipkarte. Die Goethe-Card macht das Studentenleben bequemer, denn sie bietet eine Vielzahl von Funktionen:

- Studenausweis (mit Lichtbild)
- Bibliotheksausweis
- Geldbörse für Mensa und Drucken/Kopieren/Scannen
- Schlüssel für Schließfächer
- Kulturticket Frankfurt (freier Eintritt in 18 Frankfurter Museen)
- Eintrittsticket für den Palmengarten

Validieren der Goethe-Card

Zu Beginn jeden Semesters (nach Bezahlung des Semesterbeitrags und Ihrer Rückmeldung) müssen Sie Ihre Goethe-Card validieren bzw. verlängern. Erst dann ist Ihr Studenausweis gültig, und Sie können alle Funktionen der Goethe-Card nutzen. Dies ist zum Beispiel in der Mensa wichtig. Ist die Karte nicht gültig validiert, bekommen Sie keinen Studierendenrabatt.

Weitere Informationen: www.rz.uni-frankfurt.de/validierer-standorte

Aufladen der Geldbörse

Sie können Ihre Goethe-Card zusätzlich als Geldbörse nutzen, hierzu werten Sie diese bitte an einem der Kartenaufwerter auf, die sich bei den Mensen und Bibliotheken befinden. Den Aufladebetrag (max. 50 Euro) können Sie in der Regel mit einer EC-Karte (nur deutsche Kreditinstitute) bezahlen. Es ist keine Bezahlung mit einer Kreditkarte möglich. Die Geräte zum Geldaufladen werden Ihnen vom Studierendenwerk Frankfurt zur Verfügung gestellt.

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen dazu an: www.swffm.de

In Notfällen: Karte sperren

Bei Verlust oder Diebstahl können Sie Ihre Goethe-Card unter <https://kartenservice.uni-frankfurt.de> mit Ihren HRZ-Accountdaten oder Ihrer Bibliotheksnummer (und Passwort) selbst sperren oder den Goethe-Card Service aufsuchen.

Behandlung der Karte

Die Goethe-Card sowie die dazugehörigen Lesegeräte sind high-tech-Produkte. Wir empfehlen Ihnen daher die Verwendung einer Hartplastikhülle, um die Karte vor starker Verformung und Verschmutzung zu schützen. Klemmen Sie keinesfalls die Karte in die Handyhülle. Bitte kleben Sie nichts auf die Rückseite, sowie keine Reinigungsmittel verwenden. Die passenden Hüllen können Sie z.B. im Campus-Shop erwerben.

Deformierte oder schlecht lesbare Karten können gegen Vorlage der alten Karte kostenfrei ausgetauscht werden. Nur bei Verlust sind 15 EUR an das SLI zu entrichten.

Mehr Informationen über die Goethe-Card und ihre Funktionen sowie die Standorte der Validierer finden Sie unter: <https://goethecard.uni-frankfurt.de>

Goethe-Card Service

Wenn Sie Fragen oder Probleme mit der Goethe-Card haben, wenden Sie sich bitte an den Goethe-Card Service, den Sie per E-Mail unter goethecard@rz.uni-frankfurt.de erreichen. Wir sind zudem auf dem Campus Westend mit unserem Goethe-Service für Sie da: Containerbau Max-Horkheimer-Straße, gegenüber vom Seminarhaus, EG.

DAS HOCHSCHULRECHENZENTRUM

Das Hochschulrechenzentrum (HRZ) betreut die IT-Services an der Goethe-Universität. Wir beraten und informieren Sie, und beantworten Ihre Fragen rund um das IT-Angebot der Universität. Welche Funktionen hat meine Goethe-Card? Wie organisiere ich mein Studium über HISinONE und QIS-LSF? Wie kann ich das WLAN auf den Campus der Universität nutzen? Wie bekomme ich WLAN-Zugang über mein Smartphone? Wie melde ich mich auf der zentralen Lernplattform OLAT an? Wie komme ich an kostenfreie Software über die Universität, und wie kann ich meinen Computer vor Viren schützen? Mehr Informationen zu den IT-Services des Hochschulrechenzentrums:

www.rz.uni-frankfurt.de

HRZ-Account

Als Studierende können Sie die HRZ-Services kostenfrei nutzen. Hierfür erhalten Sie direkt mit der Immatrikulation einen HRZ-Account. Zusammen mit der Goethe-Card bekommen Sie alle notwendigen Unterlagen inklusive der iTAN-Liste per Post zugesendet. Den HRZ-Account benötigen Sie für nahezu alle HRZ IT-Services. Er besteht aus Login und Passwort. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Nutzung des Accounts und zur Erstellung eines neuen Passwortes auf unserer Webseite:

www.rz.uni-frankfurt.de/hrz-account-studierende

E-Mail-Adresse

Bei der Immatrikulation haben Sie automatisch einen kostenlosen E-Mail-Account erhalten, den Sie auch von zu Hause aus nutzen können. An diese E-Mail-Adresse werden alle universitären Mitteilungen verschickt. Schauen Sie deshalb bitte regelmäßig in Ihr E-Mail Postfach (unter: <https://webmail.server.uni-frankfurt.de>) an der Goethe-Universität! Bei Fragen oder Problemen mit dem zentralen Mailserver bzw. Ihrer E-Mail Adresse schreiben Sie bitte eine E-Mail an: mailadmin@rz.uni-frankfurt.de.

Weitere Informationen: www.rz.uni-frankfurt.de/e-mail

WLAN

Sie besitzen einen Laptop und möchten auf dem Campus online arbeiten? Oder Sie wollen WLAN über Ihr Smartphone an der Universität nutzen? Das kabellose Netz (WLAN) der Goethe-Universität steht allen Studierenden und Universitätsangehörigen kostenfrei zur Verfügung. Weitere Informationen:

www.rz.uni-frankfurt.de/wlan

Studien- und Prüfungsorganisation

Die Goethe-Universität ist dabei ein Campus Management System zur Studiums- und Prüfungsorganisation einzuführen, das den kompletten Student-Life-Cycle von der Anmeldung fürs Studium, der Seminarbelegung bis zur Prüfung abbildet. Es bietet Ihnen auch die Möglichkeit, Ihre persönlichen Studiendaten zu verwalten. In der Übergangphase gibt es zwei Portale, das Hochschulportal Goethe-Campus (HISinONE) sowie das QIS-LSF. Die Funktionen des QIS/LSF-Servers werden in weiteren Schritten in das neue Hochschulportal aufgenommen.

Funktionen über das Hochschulportal Goethe-Campus (HISinOne):

- Studienbescheinigungen
- Stammdatenänderungen
- Bewerbungen (in den Bewerbungsphasen):
Fachwechselanträge, Doppelstudium, Master
- Bewerbung zur Promotion
- Prüfungsanmeldung (nur Lehramt)

Weitere Informationen: <https://goethe-campus.uni-frankfurt.de>

Funktionen über QIS/LSF:

- Erstellung von iTAN-Listen
- Vorlesungsverzeichnis
- Erstellung des Stundenplans
- Veranstaltungsbelegung
- Prüfungsanmeldung

Weitere Informationen: <https://qis.server.uni-frankfurt.de>

In QIS-LSF finden Sie zudem die Personen- und Raumsuche, sowie das aktuelle Vorlesungsverzeichnis. Für die Anmeldung benötigen Sie Ihren HRZ-Account, diesen erhalten Sie zu Beginn des Semesters mit der Goethe-Card und Ihrer iTAN-Liste.

OLAT (Online Learning and Training)

Auf der zentralen Lernplattform OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de>) finden Sie veranstaltungsbegleitende Kurse mit digitalen Lehrmaterialien sowie veranstaltungsbezogene Informationen. Zudem bietet OLAT viele Möglichkeiten, das eigene Studium online zu organisieren, z. B. durch das Anlegen eigener studentischer Arbeitsgruppen. Für die Anmeldung auf OLAT benötigen Sie nur Ihren HRZ-Account.

Weitere Informationen: www.rz.uni-frankfurt.de/olat/studierende

Videokonferenz Systeme

Das HRZ betreut zwei Videokonferenz Systeme für digital unterstützte Lehre. ZoomX-Lizenzen stehen allen universitätsangehörigen Mitarbeitenden mit gültigem HRZ-Account zur Verfügung. Für die Teilnahme an Videokonferenzen benötigen Sie keine Lizenz und keinen Login. Als Alternative gibt es BigBlueButton (BBB). Dieses Videokonferenz System hat viele Funktionen, die Zoom auch besitzt und wird auf den Servern der Goethe-Universität DSGVO-konform betrieben. BBB steht allen Angehörigen der Goethe-Universität mit gültigem HRZ-Account zur Verfügung.

Weitere Informationen: www.rz.uni-frankfurt.de/videokonferenz-systeme

Software

Die Goethe-Universität ist zahlreichen Campus- und Landeslizenzprogrammen für verschiedene Software-Produkte beigetreten, die das HRZ verwaltet. Dadurch haben Sie als Studierende die Möglichkeit, für die Dauer Ihres Studiums verschiedene Softwarepakete kostenfrei zu nutzen. Hierzu gehört z. B. das Microsoft Campus Agreement mit dem Office365-Paket; die Literaturverwaltung Citavi; MATLAB für die Datenanalyse sowie OriginPro für die Datenvisualisierung.

Weitere Informationen: www.rz.uni-frankfurt.de/software

Virtuelle Arbeitsplätze

Studienrelevante Software wie SPSS, Stata, MAXQDA und MATLAB steht auch auf den Virtuellen Arbeitsplätzen der Goethe-Universität zur Verfügung. Der persönliche virtuelle Desktop kann an über 600 Arbeitsplätzen am Campus Westend und Riedberg, sowie remote über: <https://connect.uni-frankfurt.de> genutzt werden.

Drucken, Kopieren und Scannen

Als Studierende können Sie von den virtuellen Arbeitsplätzen in den HRZ-Poolräumen Druckaufträge versenden. Ebenso können Sie an den öffentlichen Kopierern in der Nähe der HRZ-Poolräume und in den Bibliotheken Texte kopieren oder einscannen. Über das HRZ-Druckzentrum können Sie weitere Druckaufträge wie z. B. Poster für Konferenzen erstellen bzw. dort Ihre Bachelor- und Masterarbeit drucken.

Weitere Informationen: www.rz.uni-frankfurt.de/drucken-und-kopieren

IT-Service-Center

Wenn Sie noch Fragen zu den IT-Services haben, Support beim WLAN-Zugang oder beim Campus Management System (HISinONE und QIS-LSF) benötigen, ein neues Passwort oder eine iTAN-Liste für Ihren HRZ-Account benötigen oder mehr über die Software Angebote wissen möchten, etc., wenden Sie sich bitte an unsere IT-Service Center auf dem Campus Westend, dem Campus Riedberg oder dem Campus Niederrad sowie den Goethe-Card Service (S.55). Weitere Informationen: www.rz.uni-frankfurt.de/service-center

DER ERSTE STUNDENPLAN

In der Schule war es noch einfach: Zu Beginn des neuen Schuljahres gab der Lehrer den neuen Stundenplan aus. Jetzt sind Sie selbst in der Verantwortung, die richtigen Veranstaltungen zu besuchen. Aber keine Bange, auch wenn es auf den ersten Blick kompliziert erscheint: die Erstellung Ihres persönlichen Stundenplans ist kein Hexenwerk.

Besuchen Sie die Orientierungsveranstaltungen

Oft erhalten Sie dort wertvolle Hinweise, wie Ihr Stundenplan zu gestalten ist und welche Module in welcher Reihenfolge belegt werden müssen. In einigen Studiengängen (z.B. Medizin) gibt es sogar vorgegebene Stundenpläne. Andere Studienfächer bzw. Fachkombinationen geben Musterstundenpläne an, die jedoch keine zwingende Vorgabe sind und nur der groben Orientierung dienen, da sich Hauptfach-Nebenfach-Kombinationen unterschiedlich gestalten können.

Lesen Sie die Studien- und Prüfungsordnungen

Hier finden Sie alle Vorgaben des Studiengangs, die bei der Gestaltung des Stundenplans einzuhalten sind. Die Anhänge enthalten genaue Modulbeschreibungen sowie die Angabe, welchen zeitlichen Umfang die Veranstaltung hat und wie viele Credit Points es dafür gibt.

Erstellen Sie eine Übersicht

Notieren Sie sich, wie viele (und ggf. welche) Veranstaltungen Sie im ersten Semester besuchen müssen oder wollen und welche Leistungsnachweise zu erwerben sind. Packen Sie sich nicht zu viel ins erste Semester! Die Vorgaben der Studien- und Prüfungsordnungen sind so konzipiert, dass sie von den Studierenden gut zu bewältigen sind. Auch wenn Ihnen Ihr Stundenplan recht übersichtlich erscheint, bedenken Sie bitte Folgendes: Der Zeitaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen ist um ein Vielfaches höher als in der Schule.

Erstellen Sie Ihren Stundenplan

Informieren Sie sich im Vorlesungsverzeichnis auf der Homepage der Goethe-Universität über die zu Ihren geplanten Modulen angebotenen Veranstaltungen. Hier finden Sie aktuelle Angaben zur Veranstaltungszeit und -ort sowie zu Anmeldevoraussetzungen und können sich Ihren individuellen Stundenplan zusammenstellen. Wenn Sie in Bezug auf Ihren Stundenplan unsicher sind, können Sie in den Studienfachberatungen und Fachschaften Hilfe finden.

INTERNATIONALE STUDIERENDE AN DER GOETHE-UNIVERSITÄT

NEU IN DEUTSCHLAND?

Mit Ihrem persönlichen Hintergrund und Erfahrungen mit einem anderem Schul- und Bildungssystem wird möglicherweise vieles für Sie hier in Deutschland neu sein. Eine Herausforderung und eine große Chance zugleich: für Sie selbst und auch für uns als Universität! Sie werden einerseits die Universitätsgemeinschaft bereichern und andererseits in der Auseinandersetzung mit dem deutschen Studiensystem und der deutschen Lebensweise viel Neues für Ihr Leben lernen. Haben Sie Mut zum Ausprobieren und geben Sie sich die Zeit, all dies kennenzulernen. Lehrende und Mitarbeitende der Universität unterstützen Sie dabei mit einem vielfältigen Informations- und Beratungsangebot!

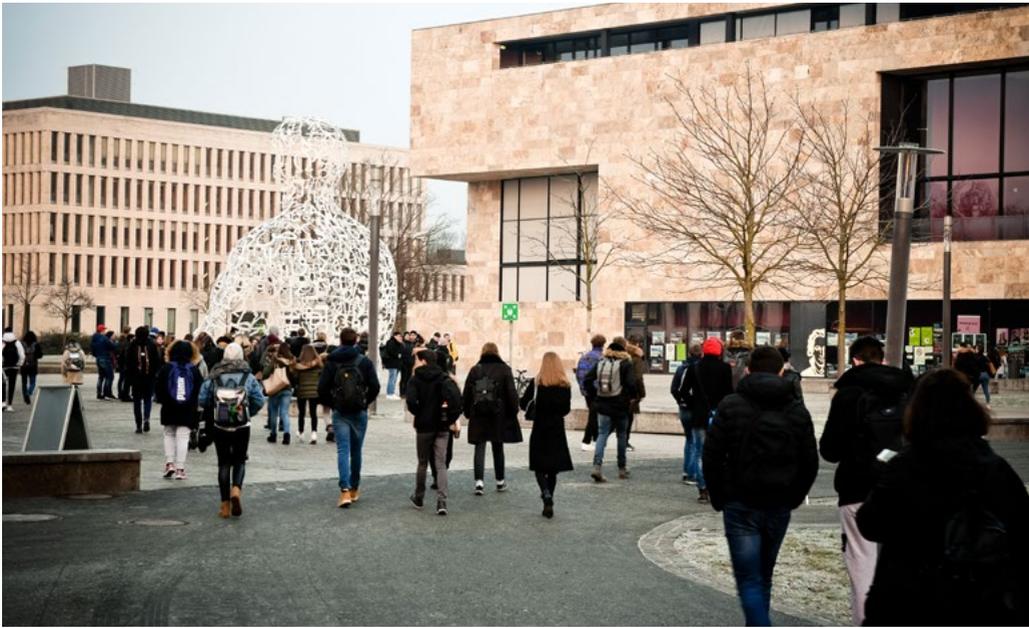
Tipp: Auf den [Webseiten der Goethe-Universität](#) finden Sie zu allen Themen detaillierte Informationen, etwa zu unseren (digitalen) Sprechstunden, Veranstaltungen, Orientierungsprogrammen zum Studienstart und weitere Angebote für internationale Studierende im Studienverlauf.

Wichtig ist, dass Sie alle Formalitäten für Ihr Leben in Deutschland erledigen. Dazu gehört, dass Sie sich beim Bürgeramt anmelden und als Nicht-EU-Bürger/in bei der Ausländerbehörde Ihre Aufenthaltserlaubnis beantragen. Sie benötigen eine gültige Krankenversicherung und ein deutsches Bankkonto. Informationen rund um das Thema Wohnen finden Sie [hier](#) und in der Broschüre „[Wohnen in Frankfurt](#)“. Informationen zum Thema Geld gibt es auf der Seite "[Finanzierung und Stipendien](#)".

Das erste Semester eignet sich hervorragend dazu, Frankfurt und die Region zu erkunden und mit deutschen Studierenden in Kontakt zu kommen. Eine gute Möglichkeit bietet der [Internationale Studientreff](#), der Treffen und Exkursionen mit internationalen und deutschen Studierenden organisiert. Außerdem stehen Ihnen im [Buddy-Programm](#) erfahrene Studierende ein Semester lang für Fragen zu Studienorganisation und -orientierung zur Seite und erkunden gemeinsam mit Ihnen Frankfurt. Aber auch andere Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Universität bieten viele Angebote für internationale und deutsche Studierende an. Nähere Informationen finden Sie auf unseren Webseiten "[Studienbeginn](#)" und "[Wichtige Anlaufstellen](#)".

Vertraut machen mit der Lehr-/Lernkultur

Ein Studium in Deutschland bedeutet Selbstorganisation und Selbstdisziplin. Neben dem Besuch der Lehrveranstaltungen sollten Sie etwa die gleiche Zeit für das Selbst- und Eigenstudium verwenden. Das heißt, wenn Sie zum Beispiel 20 Stunden mit Vorle-



sungen und Seminaren verbringen, sollten Sie 20 Stunden für die Vor- oder Nachbereitung der Studienthemen reservieren.

Es gibt [kostenlose studienbegleitende Kurse](#), die auf Ihre Bedürfnisse als Studienanfänger*innen (z.B. Schlüsselkompetenzen) oder als internationale Studierende (z.B. [Kompass International](#)) abgestimmt sind. Hier können Sie z.B. Selbstmanagement oder Grundlagen zum wissenschaftlichen Arbeiten erlernen. An einer so großen Universität wie der Goethe-Universität ist es sehr wichtig, sich mit anderen Studierenden zu vernetzen. Eine Möglichkeit ist, dass man sich in den Veranstaltungen selbständig eine Lerngruppe sucht oder eine gründet, die idealerweise aus 3 bis 5 Studierenden besteht: Man trifft sich regelmäßig und tauscht sich über den Lernstoff aus oder bereitet sich zusammen auf eine Prüfung vor. An deutschen Hochschulen müssen Sie selbst dafür sorgen, dass Sie die wichtigen Informationen zu Ihrem Studium und zu Ihren Prüfungen sammeln – gehen Sie deshalb in Sprechstunden von Lehrenden, zur Studienfachberatung, Prüfungsämtern und Einrichtungen, wenn Sie Fragen zu Ihrem Studium, zu bestimmten Prüfungen oder zur Möglichkeit haben, Prüfungen zu wiederholen.

Sprache verbessern

Wenn Sie merken, dass Sie noch Schwierigkeiten haben, ein Lehrbuch richtig zu verstehen, im Seminar mitzudiskutieren oder eine Klausur oder Hausarbeit auf Deutsch zu

schreiben, vertiefen Sie besonders in den ersten Semestern Ihre Sprachkenntnisse. Es ist sinnvoll, sich dafür mehr Zeit zu nehmen, auch wenn Sie zunächst etwas weniger Credit Points pro Semester erwerben. Besuchen Sie Deutschkurse am [Internationalen Sprach- und Studienzentrum](#), nutzen Sie die [Schreibberatung](#), das [Schreibzentrum](#) und andere Angebote. Sprechen Sie so viel Deutsch wie möglich. Mit größerer Sprachkompetenz wird Ihnen Ihr Studium leichter fallen und Sie holen die Credit Points schnell wieder auf.

Studium nach 1 bis 2 Semestern auswerten!

Prüfen Sie, ob Sie das richtige Studienfach gewählt haben und reflektieren Sie Ihre ersten Semester an der Goethe-Universität. Vielleicht hatten Sie andere Erwartungen oder in Ihrem Heimatland werden andere Schwerpunkte im Studienfach unterrichtet. Fragen Sie sich: Welche Inhalte machen mir Freude und welche Studienmodule interessieren mich? Wo habe ich Schwierigkeiten, Prüfungen zu absolvieren? Lesen Sie die Studien- und Prüfungsordnung sehr aufmerksam, damit Sie wissen, welche Studienmodule Sie in den verschiedenen Fachsemestern jeweils belegen müssen und wie die Regeln für die An-/Abmeldung und die Wiederholung von Studien- und Prüfungsleistungen sind. Pro Semester sind 30 Credit Points zu absolvieren, wenn Sie in der Regelstudienzeit studieren wollen. Wenn Sie pro Semester nur 15 Credit Points oder weniger schaffen und Ihr Studium optimieren möchten, erhalten Sie Unterstützung von der Studienfachberatung, der Zentralen Studienberatung oder der Sozialberatung für internationale Studierende. Suchen Sie die Zentrale Studienberatung und die Sozialberatung für internationale Studierende auf, wenn Sie planen, Ihr Studienfach zu wechseln. Als Nicht-EU-Studierende/r dürfen Sie, ohne Genehmigung der Ausländerbehörde, bis zum Ende des 3. Fachsemesters wechseln, danach nur mit deren Zustimmung.

Den deutschen Arbeitsmarkt kennenlernen

Wenn Sie nach Studienabschluss in Deutschland arbeiten wollen, informieren Sie sich frühzeitig über den deutschen Arbeitsmarkt, zum Beispiel über Veranstaltungen des des Career Service der Universität (www.career.uni-frankfurt.de), des [International Career Service Rhein-Main](#) und der Arbeitsagentur oder durch Gespräche mit Studierenden im höheren Semester oder mit Alumni (www.uni-frankfurt.de/94784790/International_Career). Finden Sie heraus, wie Sie Ihre Chancen mit Ihrem gewählten Studienfach verbessern können, z.B. durch studentisches & gesellschaftliches Engagement (www.uni-frankfurt.de/stud-partizipation). Planen Sie Praktika in Ihren Studienverlauf ein, fangen Sie schon in den ersten Semestern an, sich für ein Praktikum oder studiennahen Job zu bewerben und Ihre Bewerbungsunterlagen nach deutschen Standards zusammenzustellen (Bewerbungsunterlagen-Check im Career Service). Versuchen Sie, einen Job an der Universität, zum Beispiel in Ihrem Studiengang oder in einer zentralen Einrichtung, oder eine studienförderliche Tätigkeit außerhalb der Universität zu

finden. Arbeiten Sie möglichst nicht mehr als 10 bis 15 Stunden in der Woche in der Vorlesungszeit, damit sich Ihr Studium nicht in die Länge zieht. Arbeiten Sie eher in den Semesterferien mehr und beachten Sie als Nicht-EU-Bürger/in, dass Sie nicht mehr als 140 volle oder 280 halbe Tage im Kalenderjahr oder alternativ 20 Wochenstunden, unabhängig von der Verteilung über die Woche, beschäftigt sein dürfen. Für weitere Informationen und Ausnahmen [kontaktieren Sie uns](#) gerne oder nutzen unsere [Merkblätter](#).

Das „A&O“*: Kontakte knüpfen

Es ist zwar möglich, an einer deutschen Hochschule allein und anonym zu studieren, aber es erschwert die Möglichkeit, wertvolle Netzwerke aufzubauen. Es ist daher gut, von sich aus Kontakt mit Studierenden und Bürgern der Stadt aufzunehmen: Besuchen Sie Freizeit- und Sportangebote der Goethe-Universität und in Frankfurt (z.B. www.uni-frankfurt.de/hochschulsport). Machen Sie für ein Semester ein Sprach-Tandem (www.uni-frankfurt.de/43668117/tandem), wo ein/e deutsche/r Studierende/r Sie bei der Erweiterung Ihrer Deutschkenntnisse unterstützt und Sie ihr/ihm helfen, Ihre Muttersprache zu lernen. Oder engagieren Sie sich ehrenamtlich an der Hochschule – so erlernen Sie auch wichtige Schlüsselkompetenzen für Ihre spätere Karriere.

*A&O (deutsche Redewendung)= Alpha & Omega, dies steht für „der Anfang und das Ende“ und meint die Hauptsache, der Kernpunkt, das Wichtigste.

YOUR CHALLENGE STARTS NOW

ikk Südwest
NOW
www.ikknow.de

Du zahlst Deine Krankenversicherung demnächst selbst?
Dann sicher Dir **JÄHRLICH**
bis zu **300€ Cashback** mit
IKK NOW!



EXTRA CASH • EXTRA CASH • EXTRA CASH
BIS ZU
300€
PRO JAHR
EXTRA CASH • EXTRA CASH • EXTRA CASH



WAS IST WAS
IM STUDIUM

An abstract white line drawing on a yellow background, resembling a stylized plant or a human figure in motion. The lines are fluid and overlapping, creating a sense of organic form and movement. The drawing is positioned on the right side of the page, partially overlapping the white text box.



DIE VERANSTALTUNGSFORMEN

Unter dem Begriff Vorlesung kann sich wahrscheinlich jeder etwas vorstellen. Bei Proseminar oder Kolloquium wird es schon schwieriger. An der Universität gibt es eine weitaus größere Vielfalt an Veranstaltungen als Sie es von der Schule her gewohnt sind. Aber keine Bange, Sie gewöhnen sich schnell an die neuen Formen des Lehr- und Lernbetriebes. Hier eine kurze Aufstellung der verschiedenen Veranstaltungstypen:

Vorlesung

Wohl die Veranstaltung, die am meisten an den Frontalunterricht in der Schule erinnert. Ein/e Hochschullehrer/in hält über das ganze Semester hinweg Vorträge zu einem bestimmten Themenkomplex, zu wissenschaftlichen Problemen und deren Lösungsansätzen, unterstützt durch technische Mittel wie Beamer, Overhead-Folien und natürlich die Tafel. Die Vorlesung dient hauptsächlich dazu, sich einen Überblick über das Thema zu verschaffen. Die Teilnehmerzahl ist i.d.R. nicht begrenzt, Diskussionen zwischen den Teilnehmern und/oder Dozenten finden kaum statt (Fragen sind natürlich erlaubt). Eine eigenständige Vor- und Nachbereitung des Stoffes ist notwendig.

Seminar

Ein Seminar ist eine Gruppenveranstaltung und dient der Erörterung wissenschaftlicher Probleme, die oft intensives Selbststudium verlangen. Eine aktive Beteiligung der Teilnehmer wird vorausgesetzt, in der Regel durch Vorträge oder Ausarbeitung einer schriftlichen Arbeit und rege Beteiligung an den im Seminar entstehenden Diskussionen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Proseminar

Proseminare sind einführende Lehrveranstaltungen mit aktiver Beteiligung der Studierenden an der Unterrichtsgestaltung (Referate, Gruppenarbeit, Diskussionen) sowie Literaturbearbeitung und Übungsaufgaben.

Kolloquium

Kolloquien dienen der Diskussion spezieller Fragestellungen und Forschungsergebnisse des Faches sowie der Erörterung wissenschaftlicher Positionen.

Exkursion

Exkursionen sind universitäre Lehrveranstaltungen, die außerhalb der Hochschule durchgeführt werden.

Oberseminar

Eine Veranstaltung, die in der Regel begleitend oder im Anschluss an die Anfertigung der Bachelorarbeit stattfindet. Sie findet in Form eines Vortrags über das Thema der Bachelorarbeit und eventueller Präsentation von Ergebnissen statt.

Kurse

In Kursen werden systematische grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt und eingeübt, u.a. Fremdsprachen.

Praktikum

Ein Praktikum ist eine Gruppenveranstaltung mit beschränkter Teilnehmerzahl. Es vermittelt fachbezogene praktische Kenntnisse und Fähigkeiten.

Übung

Eine Übung ist eine Veranstaltung, die der vertiefenden Nachbereitung von Vorlesungsinhalten dient. Die Teilnehmer werden in Übungsgruppen aufgeteilt, die Teilnehmerzahl ist in der Regel beschränkt. Übungen vermitteln spezielle Fertigkeiten durch Bearbeitung und Besprechung exemplarischer Aufgaben unter Anleitung eines Tutors.

Live your best life at Yugo Urbanum & Yugo Alvarium



Modern, all-inclusive student
housing close to Goethe University.



Fully
furnished
rooms



All-
inclusive
rent



24/7
security



Gym



Study
rooms



Social
spaces
& events



Laundry
facilities



**Book
your room
today!**

**Yugo
Urbanum**

urbanum@yugo.com
+49 171 9114528



**Yugo
Alvarium**

alvarium@yugo.com
+49 171 1162783



MODULE UND CREDIT POINTS

In den modular aufgebauten Studiengängen werden thematisch und zeitlich aufeinander abgestimmte Lehr- und Lerneinheiten als Module bezeichnet. Ein Modul kann sich dabei über ein oder zwei Semester erstrecken und verschiedene Veranstaltungen beinhalten. Man unterscheidet dabei Pflicht- und Wahlpflichtmodule, die der individuellen Schwerpunktsetzung dienen. Details regelt die jeweilige Studien- und Prüfungsordnung.

Für jedes erfolgreich absolvierte Modul erhalten Sie, abhängig von Inhalt und Arbeitsaufwand, eine bestimmte Zahl Credit Points nach den Regeln des European Credit Transfer Systems (ECTS). Ein Credit Point entspricht dabei einer studentischen Arbeitszeit von 30 Stunden (Vor- und Nachbereitung eingerechnet). Für den Erhalt der Credit Points ist nur der erfolgreiche Abschluss des Moduls maßgeblich, nicht die daraus resultierende Note.

Jedes Modul wird mit einer Prüfung abgeschlossen, die in der Regel am Ende des Semesters oder zu Beginn der Semesterferien stattfindet. Modulprüfungen sind abschlussrelevant, sie gehen also prozentual gewichtet in die Gesamtnote ein.



ORGANISATORISCHES

Mit der Immatrikulation und der Erstellung des ersten Stundenplans sind die Formalitäten noch lange nicht erledigt. Im Verlauf Ihres Studiums werden Ihnen immer wieder organisatorische Fragestellungen begegnen. Die häufigsten finden Sie in diesem Kapitel.

Rückmeldung

Wenn Sie nach dem ersten Semester an der Goethe-Universität weiterstudieren wollen, müssen Sie sich fristgerecht zurückmelden (das gilt natürlich ebenfalls für jedes weitere Semester). Die Rückmeldung funktioniert denkbar einfach: Sie überweisen fristgerecht den jeweiligen Semesterbeitrag. Wird der Zahlungseingang innerhalb der Rückmeldefrist verbucht und besteht keine Rückmeldesperre (z.B. wegen nicht bestandener Prüfungen) können Sie Ihre Goethe-Card für das kommende Semester validieren. Die Rückmeldefrist ist unbedingt einzuhalten! Zwar gibt es auch eine Nachfrist, allerdings werden dann 30 Euro Säumnisgebühr zusätzlich fällig. Und wenn Sie auch die Nachfrist verpassen, folgt leider die Exmatrikulation. Denken Sie also im Fall längerer Abwesenheit unbedingt daran, jemanden mit der Überweisung zu beauftragen.

Fachwechsel

Wenn Sie an der Goethe-Universität studieren und zum kommenden Semester Ihr Studienfach wechseln möchten, so können Sie einen Fachwechselantrag stellen. Je nachdem, ob der gewünschte Studiengang zulassungsbeschränkt ist oder nicht, gelten unterschiedliche Antragsfristen. Eine Ausnahme bilden die bundesweit zulassungsbeschränkten Studienfächer Human- und Zahnmedizin sowie Pharmazie: Hier muss die Bewerbung zum 1. Fachsemester zwingend über hochschulstart.de erfolgen, ein Fachwechselantrag ist nicht möglich.

Es bringt Ihnen bei einem zulassungsbeschränkten Studiengang übrigens keine Vorteile, bereits an der Goethe-Universität eingeschrieben zu sein. Die Regeln des Auswahlverfahrens gelten für alle Bewerber gleichermaßen.

Ganz wichtig: Sie müssen sich unbedingt fristgerecht rückmelden! Warten Sie nicht ab, ob der Antrag durchgeht, denn die Auswahlverfahren in NC-Fächern finden oft erst nach Ende der Rückmeldefrist ihren Abschluss. Doch ohne Rückmeldung kann der Fachwechsel nicht vollzogen werden und Sie stehen am Ende ganz ohne Studienplatz da.

Doppelstudium

Möchten Sie zum kommenden Semester einen weiteren Studiengang an der Goethe-Universität parallel studieren, müssen Sie einen Antrag auf Doppelstudium stellen. Auch hier gelten wieder die unterschiedlichen Fristen für freie und zulassungsbeschränkte Studiengänge, die Regeln der Auswahlverfahren und die Rückmeldepflicht.

Urlaubssemester

Wenn Sie aus triftigem Grund ihr Studium aussetzen müssen können Sie ein Urlaubssemester beantragen. Gründe sind zum Beispiel: Mitarbeit in Organen der Hochschule, längere Erkrankung, Pflege von Angehörigen, Mutterschutz und Elternzeit oder studienbedingte Auslandsaufenthalte. Rechtlich geregelt ist eine Beurlaubung in § 8 der Hessischen Immatrikulationsverordnung (ImmaVO) vom 1. April 2010.

Grundsätzlich gilt: Während der Beurlaubung behalten Sie Ihren Studierendenstatus, daher befreit eine Beurlaubung nicht von der Zahlung des Semesterbeitrags. Allerdings kann bei Rückgabe des Semestertickets die Rückzahlung des Beitrags für das Semesterticket nach erfolgter Beurlaubung bei der Semestertickethärtedefondstelle im Studierendenwerk beantragt werden.

Bitte beachten Sie, dass während eines Urlaubssemesters kein (Inlands-)BAföG und je nach Beurlaubungsgrund auch kein Kindergeld bezahlt wird. Bitte erkundigen Sie sich in dieser Frage bei den zuständigen Stellen.

Teilzeitstudium

Grundständige Studiengänge können auch im Teilzeitstudium absolviert werden, wenn und soweit die Prüfungsordnung des gewählten Studiengangs, der mit einer Hochschulprüfung abschließt, dies nicht ausschließt und für das entsprechende Fachsemester keine Zulassungsbeschränkungen bestehen. Gründe für ein Teilzeitstudium sind zum Beispiel: Berufstätigkeit, Pflege von Angehörigen, Betreuung eines Kindes unter 10 Jahren, chronische Erkrankung oder Behinderung. Ein Teilzeitstudium ist nur innerhalb der Regelstudienzeit und natürlich nicht im Doppelstudium möglich.

Änderung der Stammdaten

Wenn Sie eine Adressänderung mitteilen wollen, dann können Sie entweder auf der Internetseite goethe-campus.uni-frankfurt.de Ihre Adresse unter Verwendung des HRZ-Passwortes und der iTAN-Liste selbst ändern, oder Sie schicken eine schriftliche Mitteilung (verwenden Sie hierzu bitte das Formular zur Adressänderung, das Sie auf der Homepage der Goethe-Universität herunter laden können) per Post an den Bereich „Studium Lehre Internationales“. Beachten Sie bitte: Aus Datenschutzgründen ist eine Adressänderung per Telefon oder per Email nicht möglich! Eine Änderung des Namens oder der Staatsangehörigkeit beantragen Sie bitte ausschließlich schriftlich unter Verwendung des oben genannten Formulars zur Adressänderung und fügen als Nachweis bitte eine Kopie der jeweiligen amtlichen Urkunde bei. Sobald Ihre Namensänderung von der Studierendenverwaltung eingetragen worden ist, kann Ihnen vom HRZ eine neue Goethe-Card ausgestellt werden. Kosten entstehen hierdurch keine.

Antragsadresse:

Goethe-Universität
Studium Lehre Internationales
Studierendensekretariat
60629 Frankfurt am Main

Exmatrikulation

Eine Exmatrikulation bedeutet das endgültige Verlassen der Universität z.B. nach Beendigung des Studiums oder bei Hochschulwechsel. Die Exmatrikulation ist zu jedem Datum innerhalb eines laufenden, nicht jedoch rückwirkend für ein bereits abgelaufenes Semester möglich. Die Antragsfristen enden im Wintersemester am 30. April und im Sommersemester am 31. Oktober. Haben Sie sich schon zum Folgesemester rückgemeldet und exmatrikulieren sich in der genannten Frist, bekommen Sie den Semesterbeitrag des Folgesemesters zurückerstattet.

Ausführliche Informationen zu den Verwaltungsvorgängen sowie die entsprechenden Anträge zum Download finden Sie unter:

www.studsekr.uni-frankfurt.de

Bei allen Verwaltungsvorgängen stehen Ihnen im Bereich "Studium Lehre Internationales" (SLI) kompetente Ansprechpartner zur Verfügung.

DIE MACHT DES WISSENS

DIE BIBLIOTHEKEN



Angehörigen der Goethe-Universität stehen in Frankfurt mehrere große Bibliotheken zur Verfügung. Das Bibliothekssystem der Universität besteht aus der zentralen Universitätsbibliothek, den Bereichsbibliotheken sowie weiteren dezentralen Bibliotheken der einzelnen Einrichtungen. Die Deutsche Nationalbibliothek hat ebenfalls einen Standort in Frankfurt. Da Sie voraussichtlich viel Zeit in Bibliotheken verbringen werden, lohnt es sich durchaus, sich vorab mit dem Bibliothekssystem vertraut zu machen.

Zentrale Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg

Die Universitätsbibliothek ist am 1. Januar 2005 durch den Zusammenschluss der auf das Jahr 1484 zurückgehenden Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main mit der 1763 gegründeten Senckenbergischen Bibliothek gebildet worden. Sie zählt mit ihren umfangreichen Beständen und Sammlungen zu den zentralen wissenschaftlichen Bibliotheken in der Bundesrepublik Deutschland. Sie vereinigt in sich die Funktion einer wissenschaftlichen Bibliothek für die Stadt Frankfurt und das Rhein-Main-Gebiet, einer Universitätsbibliothek mit zahlreichen Landesaufgaben und einer Schwerpunktbibliothek für die Geisteswissenschaften innerhalb der überregionalen Literaturversorgung. Sie pflegt zudem Sonderforschungsgebiete im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Universitätsbibliothek Frankfurt a.M.
Bockenheimer Landstr. 134-138
60325 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 798-39205
auskunft@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de

Öffnungszeiten siehe unter
www.ub.uni-frankfurt.de/zentrale/zeiten.html

Bibliothek Recht und Wirtschaft (BRuW)

Die Bibliothek Recht und Wirtschaft (BRuW) ist die zentrale bibliothekarische Einrichtung für Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer der Fachbereiche Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften.

Bibliothek Recht und Wirtschaft
Theodor-W.-Adorno-Platz 4
60323 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 798-34965/34968
bruw-info@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de/bruw

Öffnungszeiten
Mo. – Fr. 8–22 Uhr, Sa. und So. 10–22 Uhr

Bibliothek Sozialwissenschaften und Psychologie (BSP)

Die BSP ist zuständig für die Literaturversorgung der Fachbereiche Gesellschaftswissenschaften (FB 03), Erziehungswissenschaften (FB 04), Psychologie (FB 05) und des Instituts für Humangeographie.

Bibliothek Sozialwissenschaften und Psychologie (BSP)

Theodor-W.-Adorno-Platz 6

60323 Frankfurt am Main

Tel.: (069) 798-35122

bsp@ub.uni-frankfurt.de

www.ub.uni-frankfurt.de/bsp

Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 8 – 22 Uhr, Sa. 10 – 18 Uhr

Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften

Das Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG) als Teil des Bibliothekssystems der Universität ist zuständig für die Literaturversorgung der Fachbereiche Evangelische (FB 6) und Katholische Theologie (FB 7), Philosophie und Geschichtswissenschaften (FB 8), Sprach- und Kulturwissenschaften (FB 9, teilweise) und Neuere Philologien (FB 10).

Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften

- IG-Farbenhaus (Q1 und Q6) -

Norbert-Wollheim-Platz 1

60323 Frankfurt am Main

bzg-info@ub.uni-frankfurt.de

www.ub.uni-frankfurt.de/bzg

Infotheken

Tel.: Q1: (069) 798-32500

Tel.: Q6: (069) 798-32653

Ausleihtheken

Tel.: Q1: (069) 798-32831

Tel.: Q6: (069) 798-32961

Öffnungszeiten (Vorlesungszeit)

Mo. – Fr. 8 – 22 Uhr, Sa. 10 – 18 Uhr

Bibliothek für Sportwissenschaften

Die Bibliothek für Sportwissenschaften ist eine Abteilung der Bibliothek für Sozialwissenschaften und Psychologie (BSP). Sie ist für die Literaturversorgung des Sportcampus zuständig.

Bibliothek für Sportwissenschaften
Ginnheimer Landstraße 39
60487 Frankfurt am Main
Tel. (069) 798-24521
sportbib@ub.uni-frankfurt.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 11:00 - 15:00 Uhr



MY LIVERY
APARTMENTS

www.my-liverty.de

 U-Bahnhof Riedwiese

STUDIERN UND WOHNEN DIREKT AM CAMPUS

- Lage am Uni Campus
- Apartments von 18-35qm
- Große Dachterrasse
- Tiefgaragenplätze



Tel 06102/81544-129 | Olof-Palme-Strasse 31 | 60439 Frankfurt am Main

Bibliothek Naturwissenschaften (BNat)

Die Bibliothek Naturwissenschaften (BNat) ist zuständig für die Literaturversorgung des Geozentrums (FB 11), der Fachbereiche Physik (FB 13), Biochemie, Chemie und Pharmazie (FB 14) und Biowissenschaften (FB 15) sowie des FIAS. Sie bietet über 300 Arbeitsplätze, 11 Gruppenarbeitsräume und einen PC-Pool.

Bibliothek Naturwissenschaften

Ruth-Moufang-Str. 2

60438 Frankfurt am Main

Tel.: (069) 798-49105

bnat@ub.uni-frankfurt.de

www.ub.uni-frankfurt.de/bnat

Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 8 – 20 Uhr, Sa. 10 – 16 Uhr

Medizinische Hauptbibliothek (MedHB)

Die MedHB ist die medizinische Abteilung der Universitätsbibliothek Frankfurt am Main und fungiert als Hauptbibliothek der Universitätskliniken.

Medizinische Hauptbibliothek

Theodor-Stern-Kai 7, Haus 10

60596 Frankfurt am Main

Tel.: (069) 6301-5058

medhb@ub.uni-frankfurt.de

www.ub.uni-frankfurt.de/medhb

Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 8 – 21 Uhr, Sa. und So. 9 – 18 Uhr

Bibliothek Sprach- und Kulturwissenschaften (BSKW)

Die BSKW ist zuständig für die Literaturversorgung der Fachgebiete:

- Afrikanistik
- Empirische Sprachwissenschaften und Phonetik
- Islamwissenschaften
- Japanologie
- Judaistik
- Koreastudien
- Kunstgeschichte und Kunstpädagogik
- Musikwissenschaften
- Sinologie
- Südostasienwissenschaften

Bibliothek Sprach- und Kulturwissenschaften

Rostocker Straße 2

60323 Frankfurt am Main

Tel.: (069) 798-39400

bskw-info@ub.uni-frankfurt.de

www.ub.uni-frankfurt.de/bskw

Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 8–20 Uhr, Sa. 10–18 Uhr

E-LEARNING

E-Learning bezeichnet das Lehren und Lernen unter Einsatz digitaler Medien. An der Goethe-Universität werden zum Beispiel veranstaltungsbegleitende Materialien in einer Lernplattform bereitgestellt und Online-Übungen sowie Vorlesungsaufzeichnungen angeboten, die Selbstlernphasen, Prüfungsvorbereitung und Nachbereitung von Veranstaltungen unterstützen. Die Einrichtung **studium** digitale unterstützt und berät Lehrende und Studierende im generellen Einsatz von digitalen Medien.

OLAT (Online Learning and Training)

OLAT ist die zentrale Lernplattform für interaktives Lernen und Arbeiten. Möglichkeiten mit OLAT für Studierende sind zum Beispiel:

- auf bereitgestellte Kursmaterialien und Lernressourcen, wie beispielsweise Vorlesungsaufzeichnungen und Lernvideos, zugreifen,
- Tests absolvieren, Aufgaben bearbeiten oder abgeschlossene Arbeiten einstellen,
- selbst eingerichtete Arbeitsgruppen organisieren beispielsweise mit Hilfe von Ordnern, Foren oder Kalendern,
- in Foren und Chaträumen diskutieren,
- gemeinsam in einem Wiki arbeiten,
- E-Mail- und RSS-Funktionen nutzen oder
- E-Portfolios anlegen.

OLAT Anmeldeseite:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de>

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.rz.uni-frankfurt.de/olat/studierende

studiumdigitale

studiumdigitale ist die zentrale Forschungs- und Service-Einrichtung für eLearning und Digitalisierung der Lehre an der Goethe-Universität Frankfurt. Das interdisziplinäre Team von **studiumdigitale** berät und unterstützt Lehrende innerhalb und außerhalb der Universität bei der Konzeption, Umsetzung und Evaluation hybrider und virtueller Lehr-Formate. Mit einem eigenen Qualifizierungsangebot (eLearning-Zertifikat) unterstützt **studiumdigitale** Lehrende beim Erwerb digitaler Kompetenzen. In verschiedenen nationalen und internationalen Kooperationsprojekten erforscht **studiumdigitale** neue innovative Ansätze zur Verbesserung der Lehre mit Hilfe digitaler Medien (z.B. Learning Analytics, Einsatz von KI-Tools, AR/VR, Learning Design). Zudem bietet **studiumdigitale** Qualifizierungen für studentische Tutor*innen an.

Weitere Informationen:

[studiumdigitale](#) [Tutor*innenqualifizierung](#)

The background is a solid, vibrant green. On the right side, there is a complex, abstract white line drawing that resembles a stylized plant or flower with many overlapping, flowing lines. In the lower-left quadrant, there is a white rectangular box containing the text 'STUDIEN-PLANUNG' in a dark blue, sans-serif font.

STUDIEN- PLANUNG



MITSCHREIBEN ALLEIN REICHT NICHT

EFFEKTIVES LERNEN

Der Lernstoff an einer Universität ist viel umfangreicher, als Sie es von der Schule her gewohnt sind. Es ist kaum möglich, kurz vor den Prüfungen die Stoffmenge von einem oder zwei Semestern nachzuarbeiten. Bleiben Sie daher lerntechnisch von Anfang an am Ball. Eigenverantwortung ist angesagt: denn auch wenn die Lehrveranstaltungen durch die Studienordnung geregelt sind, liegt es allein an Ihnen, den Lehrstoff für sich aufzubereiten und sich für Prüfungen anzumelden. Eine disziplinierte Lernorganisation und gutes Zeitmanagement sind unabdingbar.

Der Vorlesungsbesuch

Natürlich ist jedem klar, dass man im Hörsaal keine Handygespräche führt und das BigMac-Menu auch besser draußen bleiben sollte. Aber wie gestaltet man den Vorlesungsbesuch möglichst effektiv?

Der erste Schritt: vorbereitet sein. Im Skript den Stoff der nächsten Vorlesung vorab (quer-) lesen, um einen Überblick über die nächste Veranstaltung zu gewinnen. Das hat den Vorteil, dass die eigentliche Veranstaltung schon zur Wiederholung des Stoffes wird und Sie die Inhalte besser verstehen können. Vielleicht haben Sie in der Vorbereitung auch schon einen Punkt aufgedeckt, den Sie in der eigentlichen Veranstaltung gezielt hinterfragen wollen.

Seien Sie so aktiv wie möglich. Überprüfen Sie anhand der Veranstaltung eigene Hypothesen aus Ihrer Vorbereitung. Und hören Sie genau zu: Kommentare des Dozenten („wichtig“, „prüfungsrelevant“) geben Hinweise für den eigenen Lernplan und die Schwerpunktsetzung in der Prüfungsvorbereitung. Wenn Sie Mitschriften anfertigen, betreiben Sie keine 1:1-Dokumentation der Vorlesung, sondern machen Sie sich ergänzende Notizen im Vorlesungsskript. Nutzen Sie auch Videomitschnitte der Vorlesungen und die Angebote des eLearning.

Stellen Sie Fragen! Sollte Ihnen etwas völlig unklar sein, können Sie z.B. um einen anderen Erklärungsansatz bitten. Das ist nicht nur gut für Ihren Lernprozess (und für den der Kommilitonen, die sich leider nicht zu fragen getrauten), sondern gibt auch dem Dozenten wichtige Hinweise, wie er seine Veranstaltung an die Bedürfnisse der Studierenden anpassen kann. Die einzigen „dummen Fragen“, sind die, die Sie nicht stellen.

Nach der Vorlesung sollten Sie den Stoff möglichst innerhalb des nächsten Tages anhand Ihrer Unterlagen nacharbeiten. Nutzen Sie Ihre Notizen, um Schlüsselaspekte zu identifizieren. Verschieben Sie die Nachbearbeitung auf unbestimmte Zeit, geht Ihrem Gedächtnis das meiste Wissen wieder verloren. Eine kurze Wiederholung reicht schon – abgesehen davon kann man sich für 10 Minuten leichter motivieren als für eine Stunde.

Im Verlauf des Semesters sollten Sie immer wieder Querverbindungen zwischen den Vorlesungsinhalten ziehen und ausgewählte Inhalte spezifisch nacharbeiten. Wenn Sie einmal steckenbleiben, fragen Sie Kommilitonen oder Dozenten oder bringen Sie Ihre Fragen gezielt in eine der nächsten Veranstaltungen ein.

Lernen ist einfach, oder?

Lernen ist vor allem kein passiver Prozess. Sich in einer Vorlesung berieseln zu lassen, hilft Ihnen beim Verständnis des Stoffes nicht weiter. Der Lernprozess umfasst verschiedene Phasen:

Verstehen

In der Vorlesung erhalten Sie zunächst einfach Informationen. Verständnis für das, was Sie vom Dozenten hören, erwerben Sie zum Beispiel durch aktives Mitdenken während der Vorlesung und eine sinnvolle Dokumentation (Mitschrift mit „rotem Faden“). Für einen Überblick können Sie eine mind map erstellen oder eine eigene Zusammenfassung der Vorlesungsinhalte schreiben. Und nicht zuletzt hilft ausgewählte Fachliteratur dem Verständnis auf die Sprünge.



Behalten

Verstehen und Behalten sind zwei unterschiedliche Dinge. Um das einmal Verstandene auch längerfristig behalten und anwenden zu können, sollten Sie den Stoff zunächst in kürzeren, später in längeren Abständen wiederholen. Tragen Sie Ihr frisch erworbenes Wissen Ihren Kommilitonen vor und erbitten Sie eine kritische Rückmeldung. Diese permanente Wiederholung und Vertiefung ist wichtig, da Ihnen das Wissen sonst verloren geht und Sie vor den Prüfungen quasi wieder bei Null anfangen müssen.

Anwenden

Der letzte Schritt im Lernprozess. Hier zeigt sich, ob Sie den Stoff wirklich verstanden oder nur Einzelheiten auswendig gelernt haben. Stellen Sie Praxisbezug her, bearbeiten Sie eigenständig Übungsklausuren oder simulieren Sie eine Prüfungssituation. Tragen Sie Ihr Wissen einer fachfremden Person vor und versuchen Sie, deren Fragen so verständlich wie möglich zu beantworten.

Einzelkämpfer oder Teamplayer?

Ob Sie lieber alleine oder in einer Arbeitsgruppe lernen, bleibt ganz Ihren persönlichen Vorlieben überlassen. Der Vorteil einer guten Lerngruppe ist, dass aufwändige Aufgaben (viel Literaturarbeit o.ä.) innerhalb der Gruppe aufgeteilt werden können. Und natürlich gibt eine Gruppe einen bestimmten Arbeitsrhythmus vor, was kontinuierliches Lernen fördert. Nicht zuletzt trainieren Sie in einer Lerngruppe Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Moderation, Diskutieren und Argumentieren. Sie können an Ihrer mündlichen Ausdrucksfähigkeit arbeiten, was als Vorübung zu Referaten oder mündlichen Prüfungen zu weniger Prüfungsstress führen kann.

Natürlich ist es verlockend, einen Kommilitonen mit großem Wissensvorsprung in der Lerngruppe zu haben. Das birgt jedoch die Gefahr, sich zu sehr auf die Leistung eines Einzelnen zu verlassen. Nur was Sie sich selbst erarbeitet haben, können Sie später auch anwenden. Verteilen Sie die Aufgaben in der Gruppe möglichst fair und sprechen Sie Unstimmigkeiten sofort an, damit es gar nicht erst zu Spannungen kommen kann.

Mündliche Prüfungen

Viele Studierende haben Probleme mit mündlichen Prüfungen, da diese Form aus der Schülerzeit unbekannt ist. Manchmal wird auch die Beurteilung der eigenen Prüfungsleistung als sehr unfair empfunden. Das Problem ist dann jedoch zumeist nicht eine falsche Beurteilung durch den Prüfer, sondern eine mangelnde Ausdrucksfähigkeit des Studierenden. Es reicht in der mündlichen Prüfung nicht aus, über Wissen zu verfügen. Sie müssen dieses Wissen auch mündlich überzeugend darstellen können. Der Prüfer kann nur das bewerten, was Sie sagen und nicht das, was Sie gewusst hätten. Verfeinern Sie also im Studium Ihre rhetorischen Fähigkeiten, um den bestmöglichen Eindruck zu hinterlassen.

Für sie, für ihn
oder einfach nur
für DICH!



*Alles für den täglichen
Unbedarf...*
... und darüber hinaus



Snacks, Kaffee, Tee u.v.m.



Literatur und Büromaterial



Kopien



Souvenirs & Accessoires



Hessen Shop



Hermes Service

WOHIN WOLLEN SIE GEHEN?

PROFILBILDUNG IM STUDIUM

Je mehr Gestaltungsfreiraum Ihr Studiengang zulässt, umso wichtiger ist eine aktive Planung. Am Studienanfang bringen Sie bestimmte Kenntnisse und Fähigkeiten mit, die Sie sich bewusstmachen sollten. Hinterfragen Sie sich selbst: Haben Sie Wissenslücken, die Sie neben dem eigentlichen Studium auffüllen sollten? Setzen Sie sich ruhig bereits zu Studienbeginn Ziele: Planen Sie, Ihr Studium in einer bestimmten Zeit abzuschließen? Welche fachlichen Schwerpunkte möchten Sie setzen? Wollen Sie ein Semester im Ausland studieren? Haben Sie ein Berufsfeld vor Augen?

Auch wenn Sie gerade primär damit beschäftigt sind, Fachkultur, Inhalte, Anforderungen, Lehrende und Studierende Ihres Studiengangs kennen zu lernen, sollten Sie sich doch mit Ihrer Studienplanung und Ihrer künftigen beruflichen Orientierung beschäftigen. Ziel einer Studienplanung ist nicht, Sie von Anfang an in Ihrem Gestaltungsspielraum einzuschränken, sondern Ihre Möglichkeiten durch bewusste Entscheidungen zu nutzen. Natürlich wird eine langfristige Planung zu Studienbeginn gröber ausfallen, doch es kommt nicht in erster Linie darauf an, einen starren Plan akribisch umzusetzen. Seien Sie (selbst)kritisch, hinterfragen Sie sich und Ihre Planung und passen Sie sie den aktuellen Gegebenheiten an. Sie werden sich im Laufe des Studiums verändern und Ihre Planung auch.



Erfolgreiches Studium – erfolgreiche Berufseinmündung

Bei der Studienbewerbung genügt meist noch ein sehr guter Notendurchschnitt, aber in der Konkurrenz um interessante Praktika, Jobs oder in der Bewerbungsphase nach dem Studienabschluss fällt der kritische Blick der Arbeitgeber*innen neben der Fachqualifikation auch auf Ihre Gesamtpersönlichkeit. „Warum sollen wir gerade Sie einstellen?“ ist eine typische Frage in Bewerbungsgesprächen und gar nicht so leicht zu beantworten, wenn man die zahlreiche und meist hochkarätige Konkurrenz betrachtet.

Arbeitgeber*innen erwarten eine kompetente, teamfähige Persönlichkeit, die sich rasch einarbeiten, eigenständig Konzepte entwickeln und Verantwortung übernehmen kann und über sinnvolle Zusatzqualifikationen verfügt. Wenn Sie sich früh Ihr individuelles Potential bewusst machen, bildet das – in Verbindung mit für Sie interessanten Berufsfeldern – ein solides Fundament für alle Entscheidungen, die Sie im Studium treffen werden, wie zum Beispiel:

- Seminaerauswahl
- Schwerpunktsetzung im Studium
- Praktika (in welchem Berufsfeld)
- Sinnvolle Zusatzqualifikationen für Ihr persönliches Profil
- Auslandsaufenthalt (als Praktikum, Masterstudium, Sprachprogramm, Forschungsprojekt oder als Lebensraum nach dem Studienabschluss?)

In der Bewerbungsphase nach dem Studienabschluss können Sie dann Ihr individuelles Profil als reichhaltigen Fundus für ein souveränes Selbstmarketing nutzen, unter anderem für Formulierungskünste im Bewerbungsschreiben, anschauliche Beispiele für Ihre Kompetenzen und klare Argumentationslinien.



Profiling im Rahmen des Career Service

Der Career Service der Goethe-Universität weckt gemeinsam mit Ihnen das Bewusstsein über den Nutzen einer individuellen Profilbildung und die Relevanz von praxisnahen Erfahrungen durch Workshops mit Kooperationspartner*innen sowie durch individuelle Beratungsangebote.

Das Ziel des Career Services ist es, Sie zu befähigen, sich sowohl frühzeitig mit Fragen der Karriereentwicklung und Berufswahl auseinanderzusetzen, als auch Sie bei dem Übergang in das Berufsleben zu unterstützen. Dies erfolgt zum einen über die Stärkung Ihrer „Berufsfähigkeit“ – Fähigkeit zur Partizipation am Arbeits- und Berufsleben – durch Vermittlung beruflicher Schlüsselqualifikationen, zum anderen durch den gezielten Ausbau Ihres individuellen Handlungswissens beim Berufsübergang und über Unterstützungsangebote, die es Ihnen erlauben, sich eigenständig berufliche Netzwerke zu erschließen.

Wir begleiten Sie bei Ihrer beruflichen Profilbildung

Wir sind der Auffassung, dass Ihre Berufswahl und Karriereentwicklung nur dann nachhaltig sein wird, wenn Sie Ihr individuelles Profil, unter anderem also Ihre Stärken, Interessen und Werte in Ihre beruflichen Entscheidungsprozesse einbeziehen.

Career Service der Goethe-Universität
Campus Westend, PEG-Gebäude, Theodor-W.-Adorno-Platz 6

Mehr Informationen und Terminvereinbarung unter
www.career.uni-frankfurt.de

SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN

Schlüsselqualifikationen, vielfach auch mit Soft Skills gleichgesetzt, sind wichtige allgemeine Fähigkeiten und Fertigkeiten, die über die fachlichen Qualifikationen hinausgehen und persönlichkeitsbildend wirken. Im engeren Sinne zählen darunter soziale Kompetenzen wie Team-, Kontakt-, Kritikfähigkeit und Selbstkompetenzen wie Zeitorganisation, Stressbewältigung, emotionale Intelligenz und vieles mehr. Solche Soft Skills kann man bis zu einem gewissen Grade erwerben.

Warum Schlüsselqualifikationen an der Hochschule?

Im Zuge der Umstellung der Studiengänge gemäß den Bologna-Kriterien wird von den Hochschulen gefordert, die sog. Berufsbefähigung (employability) zu einem vornehmlichen Qualifikationsziel zu machen. Im Gegensatz zu einem Verständnis, das die an der Hochschule zu vermittelnden Kompetenzen nur unter dem beruflichen und wirtschaftlichen Verwertungsinteresse sieht, sollen die Schlüsselqualifikationen, die Inhalt und Ziel unseres Programms darstellen, ein Stück zur Bildung der Persönlichkeit im ursprünglichen Sinn (nach Pestalozzi und Humboldt) beitragen.

Kostenfreies Zusatzangebot

Sofern Sie an der Goethe-Universität eingeschrieben sind, können Sie an den Workshops kostenlos teilnehmen. Informationen über die verschiedenen Angebote für Studierende erhalten Sie unter

schluesselkompetenzen.uni-frankfurt.de

GUTE WISSENSCHAFTLICHE PRAXIS

Zur wissenschaftlichen Arbeit gehört nicht nur, den Lernstoff zu verinnerlichen und anwenden zu können, sondern auch der argumentative Austausch mit Kollegen der gleichen oder anderen Fachrichtung, der oft erst zum Gewinn neuer Erkenntnisse führt.

Gute wissenschaftliche Praxis

Die Goethe-Universität verpflichtet ihre Wissenschaftler zur Einhaltung der Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis. Sie müssen lege artis (lat. „nach den Regeln der Kunst“) arbeiten, alle Vorgänge und Ergebnisse dokumentieren und alle Resultate konsequent selbst anzweifeln. Ehrlichkeit in Bezug auf die eigene Autorenschaft und die Beiträge von Kollegen oder Konkurrenten ist dabei ebenso eine Selbstverständlichkeit wie die Ahndung von Fehlverhalten (Unterschlagung widersprüchlicher Ergebnisse, Beseitigung von Primärdaten oder Fälschungen).

Plagiate

Die jüngsten Skandale um die Dissertationen prominenter Politiker rückten das Thema Urheberrecht und Plagiat in den Mittelpunkt öffentlichen Interesses. Auch als Studierende/r müssen Sie das Urheberrecht beachten, zum Beispiel bei der Anfertigung von Hausarbeiten oder Ihrer Abschlussarbeit. Fremde Inhalte (Text-, Ton- oder Bildinhalte aus Publikationen, dem Internet oder sonstigen Medien) dürfen Sie als Zitat oder Paraphrase verwenden, allerdings muss eine entsprechende Quellenangabe vorhanden sein. Ist das nicht der Fall oder behaupten Sie fälschlich Ihre Urheberschaft, dann erstellen Sie ein Plagiat und begehen einen schwerwiegenden Verstoß gegen wissenschaftliche Grundregeln. Das erfüllt den Tatbestand der Täuschung und kann rechtliche Folgen für Sie haben, ganz davon abgesehen, dass Ihre Prüfungsleistung automatisch als ungenügend gewertet wird und die Exmatrikulation droht.

AUSLANDSAUFENTHALTE

Ein Auslandsaufenthalt während der Studienzeit ist sinnvoll und eine wertvolle Erfahrung, die man – erst mal im Berufsleben stehend – nicht mehr ohne weiteres nachholen kann. Die Integration in eine andere Gesellschaft und Kultur, den Alltag und das Studium weitgehend selbstständig in einer Fremdsprache bewältigen, einmal auf eine andere Art studieren, neue Freunde kennen lernen und Kontakte knüpfen, all das kann für das eigene Studium und auch darüber hinaus viele positive Impulse geben. Auch bei späteren Bewerbungen und der beruflichen Karriere können Auslandsaufenthalte einen positiven Einfluss auf die Arbeitssuche haben.

In Gesprächen mit Studierenden, die im Ausland waren, ist immer wieder zu hören, dass der Auslandsaufenthalt mitunter ganz unerwartete neue Erfahrungen gebracht hat. Ein gewisser Mut und Aufgeschlossenheit gehören jedoch dazu, wenn man sich entschließt, für längere Zeit ins Ausland zu gehen.

Wer im Ausland studieren will, sollte früh mit der Planung und Vorbereitung anfangen, d. h. ungefähr eineinhalb Jahre vor Beginn des Auslandsaufenthaltes. Dies ist begründet durch die Bewerbungstermine und Bearbeitungsfristen bei Stipendienprogrammen oder den ausländischen Hochschulen.

Für die Teilnahme an Stipendien- bzw. Austauschprogramme ist der erfolgreiche Abschluss des ersten Studienjahres Voraussetzung. Aufgrund der zeitlichen Begrenzung des Studiums empfiehlt sich bei Bachelor-Studiengängen eine Bewerbung für eines der vielfältigen Stipendienprogramme ab Ende des 1. Semesters. In vielen Ländern ist das Studium in Studienjahren organisiert, daher sollte ein Auslandsstudienaufenthalt sinnvollerweise im Wintersemester starten.

Graduierten bietet sich die Möglichkeit, einen Teil des Masterstudiums im Ausland zu absolvieren oder im Rahmen einer Promotion ins Ausland zu gehen.

Information und Beratung zum auslandsstudium und -praktikum im Global Office:

www.uni-frankfurt.de/38298489/ich_möchte_ins_Ausland_Outgoings

The background is a solid green color. On the right side, there is a white line drawing of a plant or tree, consisting of several overlapping, curved lines that suggest leaves and branches. The lines are thin and delicate, creating a sense of movement and organic form.

RUND UM DEN CAMPUS



WOHNEN IN FRANKFURT



Frankfurt ist keine typische Universitätsstadt, sondern viel mehr. Frankfurt ist aber auch keine Millionenstadt, sondern mit über 770.000 Einwohnern aus kleineren Stadtbezirken zusammengewachsen. Auch ist Frankfurt trotz der beeindruckenden Skyline keine Betonburg, sondern eine Stadt mit ausgedehnten Grünbereichen und Parks bis in die Innenstadt hinein. Frankfurter lieben an ihrer Stadt die einzigartige Verbindung von weltstädtischem Flair und fast beschaulicher Idylle in den Stadtbezirken.

Ein großer Vorteil für Studierende ist das sehr gut ausgebaute U-Bahn-, Straßenbahn- und Bussystem in Frankfurt. Mit der Einschreibung ist automatisch der Erwerb des Semestertickets verbunden, das nicht nur das innerstädtische Verkehrssystem, sondern auch den Großraum Frankfurt mit den umliegenden Städten erfasst.

Wer ein schönes Zimmer in Campusnähe bekommen möchte, der sollte sich frühzeitig auf Wohnungssuche begeben. Mit einer monatlichen Miete zwischen 200 bis 550 Euro müssen Sie rechnen. Im Frankfurter Umland sind die Mieten meist günstiger.

Wohnheime

Das **Studierendenwerk Frankfurt** bewirtschaftet mit über 3.700 Wohnheimplätzen mehr als die Hälfte der Wohnheime am Studienort Frankfurt. Die Plätze verteilen sich auf 34 Häuser in der Nähe der Frankfurter Hochschulen. Die Studierendenwohnheime

sind unterschiedlich groß und verfügen über ein sehr differenziertes Angebot an Unterkunftsarten. Die Palette reicht von kleinen und großen Einzelzimmern über Einzelzimmer in Wohngruppen bis hin zu Appartements und Wohnungen. Auch die Ausstattung ist vielfältig. So verfügen fast alle Wohneinheiten über einen Internetzugang. Es lohnt sich also, das Angebot auf den Seiten des Studierendenwerks zu studieren:

www.swffm.de/wohnen/wohnheime

Besuchen können Sie die Wohnheimabteilung des Studierendenwerkes im Service-Center am Campus Westend (SKW-Gebäude, Erdgeschoss), Rostocker Str. 2, 60323 Frankfurt am Main.

Telefonnummer für allgemeine Fragen: 069/798-23021):

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9–15 Uhr

Im Beratungszentrum des Studierendenwerks Frankfurt am Main befindet sich ein großer Schaukasten mit Angeboten von Privatzimmern oder -wohnungen. (Campus Westend, Gebäude Hörsaalzentrum, Erdgeschoss, Tel.: 069-798 34906, Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag 9–17 Uhr, Freitag 09–15 Uhr). Wenn Sie etwas Passendes gefunden haben, setzen Sie sich bitte direkt mit dem Vermieter in Verbindung.

THE FIZZ



YOUR APARTMENT IN FRANKFURT.

Gym, Rooftop Terrace &
more highlights included



STUDENT HOUSING.
JUST BETTER.



NEBEN DEM STUDIERENDENWERK GIBT ES NOCH
WEITERE WOHNHEIMTRÄGER:

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

www.ev-studentenwohnheime.de

Susanna-von-Klettenberg-Haus (Campus Westend)
Siolistr. 7, 60323 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 9150 6879-11 (Verwaltung)

Martin-Luther-King-Haus

www.mlk-studentenwohnheim.de

Henriette-Fürth-Straße 2, 60529 Frankfurt
Tel.: (069) 35 69 09 (Verwaltung)

Bauverein Katholische Studentenheime e.V.

www.bauverein-frankfurt.de

Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Straße 90
60488 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 789-88 29-0

Wohnheime:

Alfred-Delp-Haus (Campus Westend)
Siolistr. 7, 60323 Frankfurt am Main

Friedrich-Dessauer-Haus
Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Straße 90,
60488 Frankfurt am Main

Dernbach-Haus (reserviert für Examenskandidat*innen und Promovierende),
Westendplatz 30, 60325 Frankfurt am Main



Wohnheim GmbH

Waldschulstr. 20
65933 Frankfurt

Wohnheime:
Kettenhofweg 133 /
Westendstraße 100
60325 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 39006-109

Gießener Straße 66 - 68
60435 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 39006-408

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH Hessen (GWH)

Westerbachstraße 33
60489 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 97551-0

Wohnheime:
www.gwh.de/mieten

Fritz-Tarnow-Str. 21
60320 Frankfurt
Tel.: (069) 97551-2284

Ben-Gurion-Ring 48–48d
60437 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 97551-2713/-2139

Vorübergehende Unterkunft

Die Wohnheimverwaltung des Studierendenwerks und der übrigen Heimträger vergeben Gastzimmer in Studentenwohnheimen in begrenztem Umfang.

Als Übergangslösung bieten sich Mitwohnzentralen an, die kurzfristig Wohnungen oder Zimmer für eine begrenzte Zeit anbieten.

Private Wohnungsangebote

Private Wohnungsangebote finden Sie z.B. im Internet unter www.wohnraum-gesucht.de oder anderen Internetportalen. Informationen zur Wohnungssuche hat der Bereich „Studium Lehre Internationales“ unter folgendem Link für Sie bereitgestellt:

www.studienbeginn.uni-frankfurt.de » Erste Schritte nach der Zulassung »
Wohnen in Frankfurt

SPEIS & TRANK

im *Sturm & Drang*



STUDIENFINANZIERUNG

Nicht alle Studierenden haben vermögende Eltern, die das Studium finanzieren können. Doch es gibt eine Reihe Finanzierungsmöglichkeiten, die wir Ihnen kurz vorstellen wollen.

BAföG

Die günstigste Finanzierung des Lebensunterhaltes während einer Hochschulausbildung wird nach wie vor durch das BAföG gewährleistet. Diese Leistungen bestehen zur Hälfte aus einem staatlichen Zuschuss und aus einem zinsfreien Darlehen und sind erst fünf Jahre nach dem Ende der Förderungshöchstdauer (Regelstudienzeit) zurückzuzahlen. Darüber hinaus ist die Rückzahlungspflicht auf 10.000 Euro begrenzt.

BAföG-Beratung bietet das Studierendenwerk Frankfurt in seinem Beratungszentrum an:

Hörsaalzentrum, Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 5
60629 Frankfurt

Öffnungszeiten:

Mo. – Do. 9 – 17 Uhr

Fr. 9 – 15 Uhr

www.swffm.de/beratung-finanzierung/sozial-und-finanzierungsberatung

www.swffm.de/bafoeg/informationen/beratung/bafoeg-beratung

Bildungskredit

Studierende in der Endphase des Studiums können einen Bildungskredit beantragen. Die Förderung beträgt 300 Euro monatlich über einen Zeitraum von längstens zwei Jahren. Die ersten vier Jahre nach Beendigung des Studiums sind tilgungsfrei, danach wird der Kredit (inkl. Zinsen) in monatlichen Raten von 120 Euro zurückgezahlt.

KfW-Studienkredit

Der KfW-Studienkredit wird einkommensunabhängig und stets für ein Studienfach beantragt. Er dient der Finanzierung von Lebenshaltungskosten während des Erststudiums. Nach Ablauf der tilgungsfreien Zeit (6 – 23 Monate) beginnt die Rückzahlung des Darlehens in monatlichen Raten, bestehend aus Zins und Tilgung. Die Rückzahlung hat innerhalb von max. 25 Jahren zu erfolgen.

Darlehen zur Finanzierung des Studienabschlusses

Für die Endphase des Studiums bietet die Hessische Darlehenskasse deutschen Staatsangehörigen die Möglichkeit, ein Darlehen für max. 2 Semester in Anspruch zu nehmen.

Ein Darlehen aus dem Härtefonds des Deutschen Studierendenwerks steht auch ausländischen Studierenden für die Abschlussphase zur Verfügung.

Wohngeld

Studierende haben nur eine Chance auf Wohngeld, wenn Sie nicht BAföG-berechtigt sind. Nähere Informationen dazu finden Sie in der BAföG-Beratung des Studierendenwerks.

Jobben

Während des Studiums zu arbeiten, ist nicht immer nur eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Durch einen am Studienfach orientierten Nebenjob lassen sich Einblicke in verschiedene Branchen gewinnen und unterschiedliche Tätigkeitsbereiche kennen lernen. Die Spielregeln des Arbeitslebens können erprobt und die eigenen Stärken und Ziele ausgelotet und vertieft werden. Nebenjobs können z.B. als Minijob, auf Basis eines Werkstudentenvertrags oder als freier Mitarbeiter ausgeführt werden.

Eine Jobvermittlung bieten das CareerCenter der Goethe-Universität (www.stellenportal-uni-frankfurt.de), das Studierendenwerk Frankfurt (<https://stellenmarkt.swffm.de>) und die Agentur für Arbeit.

Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht

Als BAföG-Bezieher können Sie einen Antrag auf Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht stellen. Ausführliche Informationen über die Voraussetzungen erhalten Sie auf den Seiten des Rundfunkbeitrags:

www.rundfunkbeitrag.de

TALENTE GESUCHT!

DAS DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

Sie studieren mit besonderem Erfolg, sind engagiert, motiviert und übernehmen gerne Verantwortung? Sie haben auf Ihrem bisherigen Weg die eine oder andere Hürde erfolgreich gemeistert und haben Lust, die Goethe-Universität aktiv mitzugestalten? Dann könnte das Deutschlandstipendium das Richtige für Sie sein.

Als Stipendiat*in erhalten Sie monatlich 300 Euro für ein Jahr. Die eine Hälfte der Förderung spenden private Förderer, die andere Hälfte gibt das Bundesministerium für Bildung und Forschung dazu.

Das Deutschlandstipendium bietet Ihnen aber mehr als nur beglückende Kontobewegungen: Das vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ausgezeichnete ideale Förderprogramm mit Veranstaltungen zur Orientierung für Ihre Karriere, interdisziplinärer Projektarbeit und Mentoringprogramm bietet Ihnen eine Vielzahl interessanter Möglichkeiten, von denen Sie auch über Ihr Studium hinaus profitieren können. Nicht zuletzt erweitern Sie als Stipendiat*in mit unserem ideellen Förderprogramm Ihr eigenes Netzwerk, indem Sie wichtige Kontakte zu Kommilitoninnen und Kommilitonen, Förderinnen und Förderern, Mentorinnen und Mentoren sowie Referentinnen und Referenten knüpfen.

Mentoring

Die Mentor*innen des Deutschlandstipendiums unterstützen die Stipendiat*innen mit ihrer Zeit und Erfahrung bei einem konkreten Gruppenprojekt. Dafür konnten interessante Persönlichkeiten aus der ganzen Region gewonnen werden, die in Schlüsselpositionen arbeiten und über eine langjährige Berufserfahrung verfügen.

Etwas Neues aufzubauen, von Anfang an dabei zu sein, das treibt unsere Mentor*innen an. Einige von ihnen waren früher selbst Stipendiat*innen. Gemeinsam ist ihnen die Überzeugung, dass sie junge ambitionierte Menschen in einem ganz besonderen Projekt unterstützen und selbst davon profitieren können.

Projektarbeit

Als Stipendiat*in haben Sie die Gelegenheit, in einer interdisziplinären Projektgruppe an einer für Ihre Generation interessanten Fragestellung zu arbeiten. Von der Ideefindung bis zur praktischen Umsetzung entwickeln Sie gemeinsam mit Ihrem Mentor / Ihrer Mentorin Ihr Projekt. Dabei sind insbesondere Ihr Engagement, Idealismus und Mut zur Veränderung gefragt.

Eine besondere Bereicherung für diesen Prozess ist die Interdisziplinarität Ihrer Projektgruppe. Unterschiedliche Perspektiven und Lebenserfahrung bringen kreative und innovative Ideen zum Vorschein. Von dieser Offenheit, dem Blick über den Tellerrand, werden Sie sowohl für Ihr Studium als auch für Ihr berufliches Leben profitieren.

Karriereorientierung

Sie kommen in Kontakt mit Förderinnen und Förderern und Unternehmen, können Firmen besuchen oder in Lectures mit unterschiedlichen Referentinnen und Referenten verschiedene Berufsfelder kennenlernen.

Spannende Persönlichkeiten geben ungeahnte Einblicke in ihr berufliches Leben, beantworten Ihre Fragen und begeben sich in einen Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe.

Auch gestandene Profis haben Brüche in ihrer Biografie, arbeiten nicht selten am Rande oder außerhalb ihres ursprünglichen Studienfaches. So profitieren Sie als Stipendiat*in von dem Erfahrungsaustausch, nehmen Anregungen und Denkanstöße mit und bauen Brücken über Fachgrenzen hinweg.





Bewerben Sie sich!

Sie können sich jeweils im Sommer zum Wintersemester bewerben, sofern Sie an der Goethe-Universität immatrikuliert sind. Unabhängig davon, ob Sie in das erste Semester kommen oder kurz vor dem Master-Abschluss stehen, ob Sie „Sprachwissenschaften“ oder „Zahnmedizin“ studieren, ob Sie über die allgemeine deutsche Hochschulreife oder eine ausländische Hochschulzugangsberechtigung verfügen, – solange Sie innerhalb der Regelstudienzeit und mit besonderem Erfolg studieren, können Sie sich bewerben. Als Stipendiat*in erhalten Sie pro Monat 300 Euro für ein Jahr – sogar zusätzlich zu einem möglichen BAföG-Bezug!

Das Bewerbungsverfahren ist zweistufig. Die Bewerber*innen werden anhand ihrer bisherigen Leistungen und unter Berücksichtigung von erbrachtem Engagement sowie besonderen persönlichen Umständen in eine Rangfolge gebracht. Die leistungsstärksten Bewerbungen kommen in die zweite Runde. Hier bewerten die Juror*innen das Gesamtpotenzial der Bewerbungen inklusive sozialer und personaler Kompetenzen und besonderer persönlicher Leistungen wie etwa die Überwindung von biographischen Hürden. Informationen und Bewerbung unter:

www.deutschland-stipendium.uni-frankfurt.de

Kontakt:

Team Deutschlandstipendium

Studium Lehre Internationales

Campus Westend, PEG-Gebäude

E-Mail: deutschlandstipendium@uni-frankfurt.de

Homepage: www.deutschland-stipendium.uni-frankfurt.de

Hotline: (069) 798-3838

STIPENDIEN

In Deutschland gibt es eine Vielzahl an Stiftungen mit unterschiedlichen Profilen. Parteinahе, gewerkschaftsnahе, religiöse, soziale oder unternehmensverbundene Stiftungen – sie alle legen je nach Förderschwerpunkt eigene Auswahlkriterien für ihre Bewerber*innen fest. So können sportliche Leistung, künstlerisches Talent, politisches Engagement, persönliche Bedürftigkeit oder konfessionelle Zugehörigkeit ausschlaggebend sein. Soziales Engagement und akademische Leistungen des Bewerbers oder der Bewerberin sind meist ebenso entscheidend, wie das gewählte Studienfach und der Studienort.

Die finanzielle Förderung

Vollstipendien werden vor allem von den großen Stiftungen vergeben und sollen die Finanzierung des gesamten monatlichen Bedarfs sichern. Die Begabtenförderungswerke orientieren sich dabei in der Regel am zustehenden BAföG-Satz. Viele Stipendienggeber vergeben auch Teilstipendien, z.B. in Form einer Studienkostenpauschale.

Für die meisten Stipendien dieser Art gilt, dass sie längerfristig ausgelegt sind, d.h. sie werden unter der Voraussetzung des aktiven Studierens für das gesamte Studium und ggf. das folgende Masterstudium gewährt.



Die ideelle Förderung

Viele Stipendienggeber legen neben der finanziellen Unterstützung zusätzlich großen Wert auf eine ideelle Förderung. Diese soll Ihnen ermöglichen, sich zu engagieren und weiterzubilden, praktische Erfahrung zu sammeln sowie andere Stipendiat*innen kennenzulernen und (für Ihre Zukunft wichtige) Kontakte zu knüpfen. Ein breites Angebot aus Vortragsreihen, interdisziplinären Projektgruppen oder Seminaren und Schulungen erlaubt es Ihnen, Ihren Interessen nachzugehen und Ihr individuelles Profil zu schärfen. Eine ideelle Förderung bieten Ihnen bspw. das Deutschlandstipendium der Goethe-Universität oder die Begabtenförderungswerke.

Kontakt:

Stipendienservice der Goethe-Universität
Studium Lehre Internationales (SLI)
Campus Westend, PEG-Gebäude
E-Mail: stipendien@uni-frankfurt.de
Homepage: www.stipendien.uni-frankfurt.de
Hotline: (069) 798-3838



Mein Stipendium ist Entlastung

Annemarie

Jurastudentin,
Erstakademikerin,

Stipendiatin

Institutsgebäude
Rechtswissenschaft und
Wirtschaftswissenschaften,
Campus Westend



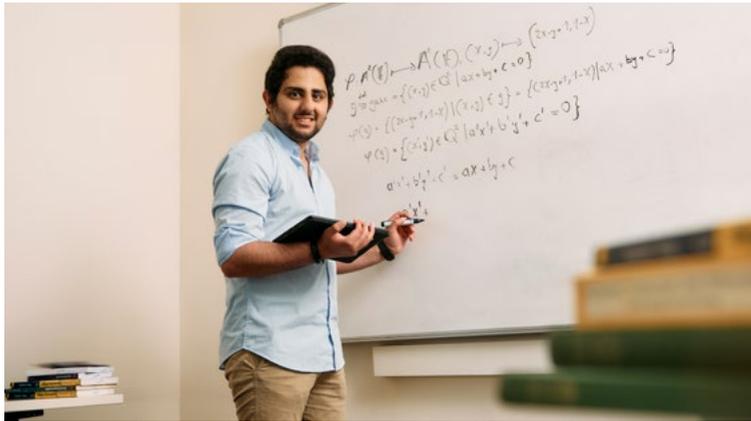
Mein Stipendium ist Sicherheit

Ashkan

Mathestudent,
Lehrämter,

Stipendiat

Lernzentrum für Mathematik,
Campus Bockenheim



**Beginnen Sie noch heute Ihren Weg
zu einem passenden Stipendium!**

www.stipendien.uni-frankfurt.de

LEERER BAUCH STUDIERT NICHT GERN

ESSEN AUF DEM CAMPUS



Mensen

Für die Studierenden der Goethe-Universität betreibt das Studierendenwerk Verpflegungseinrichtungen auf den Campi Bockenheim, Westend und Riedberg. Sie können sich dort Frühstück, Mittagessen und Snacks schmecken lassen. Das gilt übrigens auch für die Angestellten und Gäste der Goethe-Universität. Die Speisen werden teilweise für weniger als 2 Euro angeboten. Das sorgfältig ausgewählte und abwechslungsreiche Essensangebot besteht aus hochwertigen Zutaten. Es werden vegetarische Gerichte, Salate, Gerichte vom Grill, aus dem Wok und aus der Pasta-Station angeboten. Daneben gibt es immer wieder neue Aktionswochen mit vielen Spezialitäten.

Informationen zu den Standorten und Speiseplänen finden Sie im Internet:

www.swffm.de/essen-trinken/uebersicht

Studierende des Fachbereichs 16 können unter Vorlage der Goethe-Card in der Betriebskantine des Universitätsklinikums zu vergünstigten Preisen essen.

DAS SEMESTERTICKET

Solidarmodell

Alle Studierenden zahlen – unabhängig von der Nutzung – automatisch mit dem Semesterbeitrag einen Betrag für das Semesterticket. Durch dieses sogenannte Solidarmodell ist es möglich, das Deutschlandticket um 40 % vergünstigt anzubieten. Daher erhalten Studierende das Deutschlandticket für ungefähr 35 Euro im Monat. Die Nutzungsbedingungen sind direkt an die des Deutschlandtickets gekoppelt. So ist die Nutzung des Nahverkehrs in ganz Deutschland möglich!

Nachweis

Der Nachweis ist – nach den Vorgaben des Deutschlandtickets – rein digital auszustellen. Der RMV bietet das Ticket hauptsächlich als Handy-Ticket über ein Portal des Dienstleisters "Digital-H" an.

Dort können sich alle Studierenden mit dem HRZ-Account anmelden und einen QR-Code generieren. Dieser gilt ausschließlich als aktiver QR-Code am Handy, also entweder direkt auf dem Portal (Internetverbindung notwendig) oder in einem der Wallet-Formate (Offline verfügbar). Zusätzlich wird das Semesterticket nach erfolgreicher Aktivierung im Portal ebenfalls in der Goethe Uni-App unter „Meine App“ angezeigt.

Alle Informationen sowie der Link dazu sind der AStA-Webseite zu entnehmen:

<https://asta-frankfurt.de/angebote/kultur-mobilitaet/semesterticket>

Wichtig: Ein Screenshot oder ein Ausdruck des QR-Codes ist nach den Richtlinien des Deutschlandtickets nicht zulässig. Der Ausdruck auf der Goethe-Karte gilt ebenfalls nicht mehr als Fahrerlaubnis!

Im Ausnahmefall, dass keine Handynutzung möglich ist, kann Informationsmaterial zur Chipkarte per Mail an verkehr@asta-frankfurt.de erfragt werden.

Gültigkeitsbereich

Das Semesterticket gilt nun als vollwertiges Deutschlandticket und ist somit im Nahverkehr in ganz Deutschland gültig. Das bedeutet, dass Studierende neben Bus, Tram, S- und U-Bahn auch alle Regionalbahnen in ganz Deutschland nutzen können, ohne einen Aufpreis zu zahlen.

Wichtig: Die Nutzung des Fernverkehrs (IC/ICE oder EC) ist im Allgemeinen nicht gestattet!

In den meisten Mobilitätsapps (wie z.B. dem DB-Navigator) ist es möglich, die Suche nach Verbindungen auf "nur Nah-/Regionalverkehr" einzuschränken. Regionale Sonderregelungen zum Deutschlandticket wie z.B. die Fahrradmitnahme sind darüber hinaus zu beachten und werden von den jeweiligen Verkehrsbetrieben kommuniziert!

Rückerstattung

Das Semesterticket kann in der Regel nicht zurückerstattet werden, da dessen Finanzierung maßgeblich vom nutzungsunabhängigen Solidarsystem abhängt. In wenigen Ausnahmefällen kann bei der Semesterticket-Härtefondsstelle eine Erstattung beantragt werden. Folgende Gründe können u.a. geltend gemacht werden: Urlaubssemester, Auslandsstudium oder Doppelimmatrikulation.

Die Verwaltung des Härtefonds führt das Studierendenwerk Frankfurt am Main im Auftrag des AStA der Goethe-Universität durch.

Alle weiteren Informationen sowie das Antragsportal können hier eingesehen werden: www.swffm.de/beratung-service/semesterticket-haertefonds

Studierendenwerk Frankfurt am Main
Tel.: (069) 798-23088
haertefonds@swffm.de

DIE FAHRRAD-SELBSTHILFEWERKSTATT



Schraube locker?

Dann kommen Sie mit Ihrem Rad zur Selbsthilfwerkstatt des AstA auf dem Campus Westend. Frei nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ steht das Werkstatt-Team Studierenden und Angehörigen der Goethe-Universität kostenlos bei der Fahrradreparatur zur Seite. Das bedeutet, Sie sollten so weit wie möglich selbst Hand anlegen. Die AstA Fahrradwerkstatt bietet Ihnen die nötigen Werkzeuge (inkl. Fahrrad-Spezialwerkzeuge), Tipps und weiterführende Beratung.

Auch Rollstuhlfahrer*innen können in der Werkstatt Hilfe erhalten.

Außerdem werden dort Bike-Repair-Kurse angeboten. Im Basiskurs werden Grundkenntnisse rund ums Fahrrad vermittelt. Dabei lernen Sie die Bestandteile Ihres Fahrrads kennen und wie es justiert und gepflegt werden kann. In den fortgeschrittenen Kursen kann das Fachwissen aufbauend darauf erweitert werden.

Auch außerhalb der Öffnungszeiten finden Sie am Standort eine 24/7 SB-Reparaturstation.

Die Öffnungszeiten:

Dienstag: 10 – 16 Uhr

Mittwoch: 13 – 19 Uhr

Donnerstag: 13 – 19 Uhr

Kontakt:

Telefon: 069/798 33233

Website: <https://asta-fahrradwerkstatt.de>

E-Mail: kontakt@ASTA-Fahrradwerkstatt.de

VEREINBARKEIT VON CARE-AUFGABEN UND STUDIUM

KINDERBETREUUNG



Die Goethe-Universität bietet verschiedene Kinderbetreuungsoptionen. Eine Übersicht über das Kinderbetreuungsangebot der Goethe-Universität finden Sie online unter:

www.uni-frankfurt.de/113940384/Kinderbetreuung

Reguläre Kinderbetreuung

Die Kitas der Goethe-Universität sind betriebsnahe Einrichtungen. Da Kinderbetreuung kommunal organisiert ist, müssen Studierende, die Ihre Kinder hier anmelden möchten, im Frankfurter Stadtgebiet wohnen. Einen Überblick über alle Kitas an der Goethe-Universität gibt es hier:

www.uni-frankfurt.de/41010854

Studierende registrieren sich für die Anmeldung über die zentrale Plattform der Stadt Frankfurt und geben bei der Registrierung an, dass sie Studierende der Goethe-Universität sind: www.kindernetfrankfurt.de/start?0

Wählen Sie hierbei unbedingt auch andere Einrichtungen aus, da ein Platz nicht garantiert werden kann.

Flexible Kinderbetreuung: Das Betreute Kinderzimmer

Neben regulären Formen der Betreuung verfügt die Goethe-Universität an dem Standort Westend über eine flexible Form der Betreuung: Das Betreute Kinderzimmer. Es befindet sich in der Kindertagesstätte Campus Kita, Gisèle-Freund-Platz 1, 60629 Frankfurt, Campus Westend.

Ansprechpartnerin:

Balkisse Karuti

Tel.: +49 151 18656089

kinderzimmer-westend@uni-frankfurt.de

- Stundenweise Betreuung durch pädagogische Kräfte nach Erstgespräch und Eingewöhnung
- Betreuungsumfang: max. 10 Stunden die Woche jeweils 5 Kinder.
- Die Öffnungszeiten: montags – freitags 9.00 -16.00 Uhr
- Kosten pro angefangener Stunde: 2,50 € für Studierende, bzw. 5,00 € für Beschäftigte

www.uni-frankfurt.de/41011773/Flexible_Kinderbetreuung

Ferienbetreuung

Besonders die Wochen, in denen sich die Schulferien mit den Vorlesungszeiten überschneiden, bedeuten eine spezielle Herausforderung für Studierende wie Beschäftigte mit Kindern. Für diese Situationen organisiert der Familien-Service regelmäßig die Ferienspiele. Teilnehmen können die Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren.

Weitere Informationen finden Sie hier:

www.uni-frankfurt.de/41012038/Ferienbetreuung



Wickelgelegenheiten, Eltern-Kind- und Stillräume

Eltern-Kind- und Stillräume sind kleine Oasen im Unialltag für studierende und beschäftigte Eltern und deren Kinder. Hier können Wickel-, Ruhe- und Stillpausen eingelegt oder Zwischenräume sinnvoll gestaltet werden, wenn z.B. beide Elternteile studieren und das Kind zwischen zwei Veranstaltungen am Campus übergeben werden soll.

Eine Übersicht findet sich hier: www.uni-frankfurt.de/48416370

Darüber hinaus gibt es fast überall in Laufweite Wickelgelegenheiten.

Dieses PDF wird laufend aktualisiert: www.uni-frankfurt.de/81974883

Weitere Informationen und Unterstützungsangebote zu der Vereinbarkeit von Studium und Familienaufgaben finden Sie unter dem Kapitel „Beratung“ in dieser Broschüre.

ALL-GENDER-TOILETTEN

An der Goethe-Uni soll es für alle möglich sein, Toiletten ohne Stress und Angst zu nutzen. Für eine gleichberechtigte Teilhabe von TIN*-Personen (trans*, inter* und nicht-binären Personen) im Universitätsalltag und um Diskriminierung abzubauen, wurden 2023 in vielen zentralen Gebäuden zusätzlich zu den bestehenden Damen- und Herrentoiletten All-Gender-WCs eingerichtet.

FAQs zu All-Gender-Toiletten sowie eine Auflistung der All-Gender-Toiletten an den Standorten der Goethe-Universität finden Sie hier:

www.uni-frankfurt.de/136644893/All_Gender_Toiletten

Weitere Informationen und Unterstützungsangebote für trans*, inter und nicht-binäre Studierende finden Sie unter dem Kapitel „Beratung“ in dieser Broschüre.

UNTERSTÜTZENDE RÄUMLICHKEITEN

Ruheräume und Erste-Hilfe-Räume

Eine Übersicht über die Ruheräume und Erste-Hilfe-Räume an den verschiedenen Standorten der Goethe-Universität finden Sie unter diesem Link:

www.uni-frankfurt.de/140928112/Ruheraum

Behindertengerecht ausgestattete Arbeitsräume in Bibliotheken

Studierende mit Seh- oder Mobilitätsbeeinträchtigung haben die Möglichkeit, in den Arbeitsräumen an speziell eingerichteten PC-Arbeitsplätzen und an höhenverstellbaren Tischen zu arbeiten. Die Arbeitsräume befinden sich in der Bibliothek Sozialwissenschaften und Psychologie sowie in der Bibliothek Naturwissenschaften:

www.ub.uni-frankfurt.de/barrierefrei/home.html

Weitere Informationen und Unterstützungsangebote für Studierende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen finden Sie unter dem Kapitel „Beratung“ in dieser Broschüre.



INNEHALTEN

RELIGIÖSES LEBEN

Verschiedene Hochschulgemeinden bieten die Möglichkeit zur Teilhabe an einem aktiven Gemeindeleben rund um die Goethe-Universität. Ein besonderes interreligiöses Angebot ist das Haus der Stille: es dient als Besinnungs- und Meditationsort und steht allen offen, die ihre Beziehung zu Gott überdenken möchten oder nur eine ruhige Minute für sich alleine suchen.

www.uni-frankfurt.de/haus-der-stille

Evangelische Studierendengemeinde

www.esg-frankfurt.de

Katholische Hochschulgemeinde

www.khg-frankfurt.de

Islamische Hochschulgemeinde

www.ihg-ffm.de

The background is a solid blue color. On the right side, there is a complex, abstract white line drawing that resembles a stylized human profile or a series of overlapping, flowing shapes. The lines are thin and create a sense of movement and depth. In the lower-left quadrant, there is a white rectangular box containing the text.

LEBEN IN
FRANKFURT



ÜBERRASCHEND ANDERS

FRANKFURT AM MAIN

Bankenstadt oder Grüne Lunge? Skyline oder Altstadtflair? Wirtschaftsboom oder Multikulti? Frankfurt hat von allem etwas und bietet mehr, als man auf den ersten Blick glaubt!

Mit seinen über 770.000 Einwohnern ist Frankfurt am Main eine Metropole im Kleinformat. Das Zentrum der Region Rhein-Main ist dynamisch und am Puls der Zeit. Die beeindruckende Skyline täuscht darüber hinweg, dass viele Stadtteile einst kleine Dörfer waren, die erst im Laufe der Zeit zusammenwuchsen. So konnten sie sich ihren eigenen Charakter und ihre Traditionen bis heute bewahren.

Sichtbar wird dies auch an den vielen gemütlichen Einkaufsstraßen, die es neben der umsatzstärksten Einkaufsmeile Deutschlands – der Zeil – gibt. Abends trifft man sich in einer der zahlreichen urigen „Ebbelwoi-kneipen“ auf einen Schoppen und lässt den Tag gesellig ausklingen. Frankfurt ist eine ausgesprochen grüne Stadt. Man muss nicht erst in den Taunus fahren, um die Natur zu genießen. Neben dem größten Stadtwald Deutschlands verfügt Frankfurt über rund 400 Grünanlagen und Parks.

Frankfurt ist aufgrund seiner geographischen Lage von jeher eine Stadt mit ausgeprägter Mobilität. Hier treffen sich die Nord-Süd- und Ost-West-Routen auf Straße, Schiene und in der Luft. Die hiermit verbundene Internationalität spiegelt sich in zahlreichen Messen wider, in den über 200 internationalen Finanzinstituten und nicht zuletzt in den rund 180 Nationen, die in Frankfurt friedlich zusammen leben.

Von der exzellenten Infrastruktur des öffentlichen Personennahverkehrs profitieren auch die Studierenden der Goethe-Universität: Der AStA hat mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund ein konkurrenzlos günstiges Semesterticket ausgehandelt, das zu Fahrten von Weinheim bis Kassel und von Wiesbaden/Mainz bis Fulda berechtigt. So ist jederzeit für die nötige Mobilität gesorgt. 44.000 Unternehmen und über 600.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen sind Kennzahlen einer florierenden Wirtschaft. Durch die Dynamik und Produktivität des Standortes liegt die Arbeitslosenquote auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten unter dem Bundesdurchschnitt. So bieten sich Studierenden viele interessante Job- und Praktikumsmöglichkeiten und gute berufliche Perspektiven für die Zeit nach dem Studium.

Neben dem globalen Denken der Region kommen lokale Traditionen in einem ausgeprägten Vereinsleben zum Tragen. Sport – die Auswahl ist nahezu lückenlos – kann in einem der über 400 Sportvereine betrieben werden. Mit zahlreichen Hallen- und Freibädern, der Eissporthalle, Golfanlagen und Bootshäusern bietet die Stadt Frankfurt auch die Infrastruktur für eine aktive Freizeitgestaltung. Abgerundet wird das Bild durch den sehenswerten Zoo, den Palmengarten oder das bekannte Senckenberg Naturmuseum direkt neben dem Campus Bockenheim.

Auch in kultureller Hinsicht braucht sich Frankfurt nicht zu verstecken. Die Oper, mehrfach ausgezeichnet mit dem Titel „Oper des Jahres“, das Schauspielhaus und weitere 20 Bühnen und über 50 Theatergruppen bieten ein überwältigendes Kulturangebot. Eine lebendige Filmkultur zeigt sich in renommierten Festivals wie dem weltweit größten Festival des Japanischen Films, Nippon Connection, oder dem Internationalen Kinderfilmfestival LUCAS. Dass in der Geburtsstadt Goethes das literarische Leben nicht zu kurz kommt, versteht sich von selbst. Auch Musikfans kommen voll auf ihre Kosten: vom Deutschen Jazzfestival über das Ensemble Modern als einem der weltweit führenden Ensembles für Neue Musik bis zu Rock- und Popkonzerten in der Festhalle ist das Angebot breit gefächert, zahlreiche Orchester, Chöre und Musikgruppen laden zum Zuhören oder Mitmachen ein. Eine weitere Attraktion stellt das Museumsufer dar. Mit der Kunsthalle Schirn, dem Städel und dem Museum für Moderne Kunst und knapp 60 weiteren größeren und kleineren Museen und Ausstellungshäusern hat sich Frankfurt zu Recht den Ruf einer Kunstmetropole erworben.

Auf dem Kulturportal (www.kultur-frankfurt.de) ist eine ausführliche Übersicht zu allen kulturellen Angeboten der Stadt zu finden, die Seite des Museumsufers (www.museumsufer.de) befasst sich mit den rund 60 Museen der Stadt. Und die Frankfurter verstehen es auch, zu feiern. Egal ob die traditionelle Dippemess, die Nacht der Museen oder das Museumsuferfest, es ist immer etwas los.

Die Internetseite der Stadt Frankfurt bietet unter der Rubrik „Frankfurt entdecken & erleben“ zahlreiche Informationen, Ausflugstipps und Freizeithighlights. Stöbern Sie ruhig mal und entdecken Sie die Stadt. Denn wer einmal in das pulsierende Leben abgetaucht ist, weiß: Frankfurt lohnt mehr als einen Blick!



KEINE SCHIEFEN TÖNE
UNIVERSITÄTSMUSIK

Collegia musica

Alle Studierende, Mitglieder und Angehörige sowie Ehemalige der Universität Frankfurt haben die Möglichkeit im Collegium musicum mitzuwirken.

Orchester des Collegium Musicum

Probenbeginn in der ersten Semesterwoche, jeden Dienstag, 19.00 – 21.30 Uhr,
Lobby des PA-Gebäudes (Bitte vorher per Mail anmelden!)

Chor des Collegium Musicum

Probenbeginn in der ersten Semesterwoche, jeden Mittwoch, 18.00 – 19.30 Uhr,
Lobby des PA-Gebäudes

Am Ende eines Semesters finden jeweils Semesterabschlusskonzerte statt, in denen die Ergebnisse der Ensembles, aber auch weitere kammermusikalische Beiträge aufgeführt werden. Probenwochenenden und Konzertfahrten ergänzen die Aktivitäten der Universitätsmusik.

Kontakt:

Prof. Jan Schumacher

Universitätsmusikdirektor

Musikwissenschaftliches Institut

Raum 04B 107

Rostocker Straße 2

60323 Frankfurt am Main

J.Schumacher@em.uni-frankfurt.de

www.uni-frankfurt.de/43694677/collegia_musica

Sinfonisches Blasorchester

Das Sinfonische Blasorchester der Goethe-Universität Frankfurt am Main wurde zum Wintersemester 2016/2017 im Rahmen des Collegium Musicum gegründet. Es besteht zur Zeit aus ca. 60 Musikerinnen und Musikern aus dem Amateur- als auch Profibereich. Das Orchester hat sich zum Ziel gesetzt Originalkompositionen der Sinfonischen Blasmusikliteratur aufzuführen, welchen es sich besonders verpflichtet fühlt und Raum für das gemeinsame Musizieren zu geben. Des Weiteren soll ein vielfältiges Repertoire aus den Bereichen der E- und U-Musik angestrebt und die konzertante Bläsermusik gefördert werden.

Sinfonisches Blasorchester des Collegium Musicum

Probenbeginn in der ersten Semesterwoche, jeden Montag, 19.30 – 21.30 Uhr, Lobby des PA-Gebäudes (vorherige Anmeldung unter: orga.sbo-goetheuni@freenet.de)





Das Zentrum für Hochschulsport ist der richtige Ansprechpartner für Sport, Events und gesundes Studieren an der Goethe-Universität. Das vielfältige Angebot bildet verschiedenste Motive des Sporttreibens ab und ermöglicht Studierenden, Mitarbeitenden und auch Gästen einen niederschweligen Einstieg in den Sport. Beim Hochschulsport steht neben der körperlichen Aktivität auch die Begegnung und soziale Interaktion im Vordergrund, außerdem setzt sich der Hochschulsport für ein gesundes Studieren an der Goethe-Uni ein.

Studienalltag

Vorlesung, Seminar, der Umzug in eine neue Stadt – und dann auch noch für die Klausurenphase vorbereiten? Einen Ausgleich zum stressigen Studienalltag zu finden ist heute wichtiger denn je. Aus diesem Grund hat es sich der Hochschulsport zur Aufgabe gemacht, ein einzigartiges Angebot speziell für Studierende zu entwickeln. Neben klassischen Kursen (wie Fußball, Basketball oder Gerätturnen) sind auch außergewöhnliche Sportarten im Programm, z. B. Drachenboot, Stockfechten oder Pole Dance. Außerdem lassen sich Workshops, Exkursionen und Events (wie z. B. der jährliche Goethe-Lauf und die Summerchallenge) erleben!

Gesundheitsförderung

Sport ist nicht alles: Einen gesunden Studienalltag zu ermöglichen ist ein wichtiger Teil der Arbeit des Hochschulsport-Teams. Daher richten sich Angebote wie die digitale bewegte Pause (Active Movement Break), der Podcast rund um die Themen Sport und Gesundheit („Sport, der Wissen schafft“) und Events, die als sozialer Treffpunkt dienen, direkt an die Studierenden.

Jede*r ist willkommen

Es ist sichergestellt, dass jede*r teilnehmen kann; unabhängig von Fitnesslevel oder sportlichem Hintergrund. Das Team des Hochschulsports setzt sich für Inklusion und Integration ein, so dass sich jede*r wohlfühlen kann. Die Teilnahme sollte nicht vom Geldbeutel abhängen: Für Studierende der Goethe-Uni ist das Programm günstig buchbar.

Neue Leute kennenlernen

Das Kursangebot fördert die Bildung einer offenen Community, in der Gleichgesinnte zusammenkommen, sich austauschen und gemeinsam aktiv sein können. Ob als Teilnehmer*in, als Übungsleiter*in oder als studentische(r) Mitarbeiter*in in einem motivierten Team: Es gibt viele Möglichkeiten, die Vielfalt des Hochschulsports für sich selbst zu nutzen!

Das komplette Angebot ist auf der Website des Zentrums für Hochschulsport zu sehen. Die Teilnahme an vielen Kursen und Events erfordert eine vorherige Anmeldung:

www.uni-frankfurt.de/hochschulsport

Kontakt und Information:

Zentrum für Hochschulsport

Ginnheimer Landstr. 39

60487 Frankfurt am Main

E-Mail: info@hochschulsport.uni-frankfurt.de

Tel.: (069) 798–24 51 6 (Geschäftszimmer 8 bis 15 Uhr)

www.uni-frankfurt.de/hochschulsport

www.instagram.com/hochschulsport_frankfurt

www.facebook.com/HochschulsportFrankfurt

[Hochschulsport Frankfurt – YouTube](#)

[Sport, der Wissen schafft | Podcast auf Spotify](#)

Was ist Debattieren bei Goethes Faust?

Debattieren ist ein sportlicher Wettkampf um die überzeugendsten Argumente. Zwei zufällig ausgeloste Teams (Pro/Contra) liefern sich ein Duell zu einem vorher festgelegten Thema, wobei jedes Teammitglied nach einer gemeinsamen Vorbereitungsphase eine siebenminütige Rede hält. Weil in so kurzer Zeit eine erschöpfende Wahrheitsfindung praktisch nicht möglich ist, besteht die Kunst darin, seinen Standpunkt klar und präzise darzustellen. Welchem Team dies besser gelungen ist, entscheidet eine Jury nach einem festen Bewertungssystem.

Welche Themen werden zum Beispiel debattiert?

Sollten wir eine Welt ohne Religion bevorzugen? Sollten Eltern ihre Kinder geschlechtsneutral erziehen? Sollte in einem Unternehmen das höchste Gehalt maximal das Zehnfache des niedrigsten Gehalts betragen dürfen? Sollten Ekelbilder auf Fleischpackungen gedruckt werden? Sollten wir eine Welt mit globaler Personenfreizügigkeit bevorzugen? Sollte man Menschen, die Filme, Serien oder andere Medien spoilern, vor Gericht stellen?

Ist das Debattieren etwas für dich?

Bei Goethes Faust lernst du präzises und überzeugendes Argumentieren sowie das Reden vor Publikum. Gleichzeitig kannst du dich mit Gleichgesinnten zu spannenden, aktuellen Themen aus Politik, Gesellschaft oder Wirtschaft austauschen. Außerdem lernst du eine sympathische Community kennen, deren Feedback dich weiterbringt.

Wann und wo?

Jeden Mittwoch, 18 Uhr

Treffpunkt: Campus Westend

Nähere Infos:

<https://dcpf.weebly.com>

www.facebook.com/dcpfev

www.instagram.com/debattierclub.frankfurt

E-Mail: vorstand.dcpf@gmail.com

For English speakers:

We debate in English on the first Wednesday of every month.

EINE KARTE – VIELE MÖGLICHKEITEN

DAS KULTURTICKET

Freier Eintritt in 19 Frankfurter Museen und den Zoo! Die Goethe-Card ist automatisch auch ein Kulturticket. Und mit diesem haben Sie freien Eintritt in folgende Frankfurter Institutionen: Archäologisches Museum Frankfurt, Caricatura Museum Frankfurt, Deutsches Architekturmuseum, DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, Hindemith Kabinett im Kuhirtenturm, Historisches Museum Frankfurt, Ikonenmuseum Frankfurt, Institut für Stadtgeschichte, Jüdisches Museum Frankfurt und Museum Judengasse, Junges Museum Frankfurt, Museum Angewandte Kunst, Museum für Kommunikation Frankfurt, Museum Giersch der Goethe-Universität, MUSEUM MMK FÜR MODERNE KUNST sowie TOWER MMK und ZOLLAMT MMK, Porzellan Museum Frankfurt, Weltkulturen Museum und den Zoo Frankfurt.

Weitere Informationen gibt es unter: www.museumsufer.de

Einfach an der Museumskasse die Goethe-Card vorzeigen und kostenfrei auf eine Reise in vergangene Zeiten, rund um die Welt oder quer durch die Kunst gehen.



Eine Initiative der Allgemeinen Studierendenausschüsse (ASTA) und des Kulturdezernats der Stadt Frankfurt



Ariel Schlesinger "Untitled", 2019, Vorplatz
Jüdisches Museum Frankfurt © Norbert Migulatz



BERATUNG
UND UNTER-
STÜTZUNG



STUDIUM LEHRE INTERNATIONALES

Der Bereich „Studium Lehre Internationales“ ist die zentrale Service- und Beratungsstelle der Goethe-Universität für Ihre Fragen und Anliegen rund ums Studium. Die Service-Points sowie die Telefonhotline stehen für Erstauskünfte zur Verfügung. Weiterführende Anliegen werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilungen Studierendensekretariat und Zentrale Studienberatung geklärt.

Studierendensekretariat

Alle zentralen Verwaltungsvorgänge von der Einschreibung bis zur Exmatrikulation werden im Studierendensekretariat bearbeitet. Sie finden das Studierendensekretariat im 1. OG des PEG-Gebäudes am Campus Westend.

Sofern der Bedarf besteht haben Sie zu den Öffnungszeiten unseres Service-Points die Möglichkeit einen persönlichen Termin für das Studierendensekretariat zu vereinbaren.

Postadresse:

Goethe-Universität
Studium Lehre Internationales
Studierendensekretariat
60629 Frankfurt am Main
www.studsekr.uni-frankfurt.de

Hotline

Haben Sie Fragen an die Studienberatung, das Studierendensekretariat oder das Global Office? Die Hotline des Bereichs „Studium Lehre Internationales“ ist die kürzeste Verbindung zu allen Ansprechpartnern rund ums Studium. Hier erhalten Sie erste Auskünfte zu allen Vorgängen aus der Studierendenverwaltung sowie den Sprechstunden der Zentralen Studienberatung.

Sprechzeiten:

Mo. bis Do. 9–12 Uhr und 12.30–15.30 Uhr
Fr. 9–12 Uhr

Tel.: (069) 798-3838

Studien-Service-Point

Der Studien-Service-Point ist eine Anlaufstelle für alle, die den persönlichen Kontakt bevorzugen. Hier erhalten Sie Erstinformationen aus dem Bereich der Zentralen Studienberatung sowie alle Anträge aus der Studierendenverwaltung. Sie möchten Ihre Goethe-Card abholen oder wissen, wo Ihre nächste Veranstaltung stattfindet? Ebenfalls kein Problem. Schauen Sie einfach vorbei!

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Mi. und Do.

10–12 Uhr und 12.30 Uhr – 14.30 Uhr

Campus Westend

Theodor-W.-Adorno-Platz 6

PEG-Gebäude, Erdgeschoss

www.uni-frankfurt.de/94634669

Sie finden unseren Social-Media-Auftritt auf **Facebook** und **Instagram** unter:

 fb.me/goetheuni.sli

 instagram.com/goetheuni.sli

ZENTRALE STUDIENBERATUNG (ZSB)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralen Studienberatung bieten individuelle Beratungsgespräche zu folgenden Themen:

- Inhaltliche Auskünfte zu den Studiengängen der Goethe-Universität (Aufbau, Ablauf, Schwerpunkte, Anschlussmöglichkeiten, mögliche Kombinationen etc.)
- methodische Unterstützung bei der Studienwahl, insbesondere bei Entscheidungsschwierigkeiten oder zu Beginn des Studienwahlprozesses
- Unterstützung bei der Suche nach alternativen Studienmöglichkeiten
- Informationen zur Bewerbung (mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung)
- Informationen zum Fach- oder Ortswechsel
- Studieren mit Kind oder Pflegeaufgaben
- Vereinbarkeit von Studium und Nebentätigkeiten
- Studieren mit Behinderung
- Karriereberatung für Studierende höherer Semester
- Prüfungscoaching

Aktuelle Sprechzeiten und Fächerschwerpunkte:

www.zsb.uni-frankfurt.de » Persönliche Beratung

Beratung zum Thema "Studieren mit gesundheitlicher Beeinträchtigung oder Behinderung"

Studierende mit krankheits- oder behinderungsbedingten Einschränkungen oder Behinderungen erhalten Beratung in studienorganisatorischen Fragen (bspw. zum Nachteilsausgleich) unter barrierefrei@uni-frankfurt.de.

Kirsten Brandenburg Tel.: (069) 798-17383

Christina Rahn Tel.: (069) 798-17923

Psychotherapeutische Beratung

Die Psychotherapeutische Beratungsstelle bietet allen eingeschriebenen Studierenden der Goethe-Universität die Möglichkeit, über Probleme in der persönlichen Entwicklung, über Beziehungs- oder Arbeitsschwierigkeiten, über spezifische psychische und psychosomatische Störungen zu sprechen.

Nach der Anmeldung über das Online-Terminbuchungssystem findet in der Regel innerhalb einiger Wochen ein erstes Gespräch statt. In äußerst dringenden Fällen melden Sie sich bitte per Mail, wir versuchen dann einen zeitnahen Termin zu ermöglichen.

Die Beratung dient der diagnostischen Klärung sowie der Überlegung weiterer Schritte, ggf. werden die Möglichkeiten therapeutischer Behandlung besprochen. In beschränktem Umfang können auch kurzfristige Kriseninterventionen an der Beratungsstelle durchgeführt werden. Die Mitarbeitenden der Beratungsstelle sind in unterschiedlichen therapeutischen Verfahren ausgebildet, es finden Methoden der Verhaltenstherapie, der tiefenpsychologisch-fundierte Psychotherapie sowie der systemischen Beratung Anwendung.

Online-Terminanmeldung: www.uni-frankfurt.de/120594601

Räume: Sozialzentrum/Neue Mensa, 5. Stock
Campus Bockenheim, Bockenheimer Landstr. 133

Sekretariat: Zimmer 512, anmeldung.pbs@uni-frankfurt.de, Tel.: (069) 798-22964
Sprech- und Anmeldezeiten: Mo. – Fr. 9 – 11 Uhr

Postanschrift:
Goethe-Universität
Studium Lehre Internationales
Psychotherapeutische Beratungsstelle für Studierende
Campus Bockenheim | Senckenberganlage 31
60629 Frankfurt am Main
www.pbs.uni-frankfurt.de

Verhaltenstherapie-Ambulanz

Seit 1999 werden in der Verhaltenstherapie-Ambulanz der Goethe-Universität Frankfurt psychotherapeutische Behandlungen angeboten.

Verhaltenstherapie bei:

Angststörungen, Bipolare Störungen, Depressionen, Essstörungen, Krankheitsangst, Persönlichkeitsstörungen, Posttraumatische Belastungsstörung, Begleittherapie bei Psychosen, Psychosomatische Störungen, Schlafstörungen, Sexuellen Funktionsstörungen, Substanzmissbrauch, Tinnitus, Zwangsstörungen.

Kosten und Organisation:

Die Ambulanz ist von der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen zur Abrechnung mit gesetzlichen Krankenkassen ermächtigt.

Telefonische Sprechzeiten:

Mo., Di., Do. und Fr. 10–13 Uhr

Mi. 11–13 Uhr

Tel.: (069) 798-25102

Außerhalb der Sprechzeiten können Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer auf unseren Anrufbeantworter sprechen, wir rufen baldmöglichst zurück.

Kontakt:

Verhaltenstherapie-Ambulanz der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Varrentrappstraße 40–42 (rechter Eingang), 2. OG

60486 Frankfurt

Tel.: (069) 798-25102

www.psychotherapie-ambulanz-frankfurt.de

Nightline Frankfurt

Die Nightline Frankfurt ist ein anonymes Zuhörtelefon von Studierenden für Studierende. Egal ob Prüfungsstress, Liebeskummer, Streit oder sonstiges, wir nehmen uns Zeit und Dich ernst. Für unsere Öffnungszeiten und sonstige Infos schaue auf

www.nightlineffm.com

Call-a-CAB

Unser Service Call-a-CAB ist ein kostenloser Begleitservice von Studierenden (Buddies) für Studierende aller Studiengänge, die sich aufgrund besonderer Umstände Unterstützung in studienbezogenen Angelegenheiten wünschen. Ziel ist die Hilfe zur Selbsthilfe – durch ein persönliches und vertrauliches Coaching.

In unserem Team engagieren sich einfühlsame Psychologie-Studierende in fortgeschrittenem Studium im Rahmen eines Service-Learning-Seminars. Sie interessieren sich für deine Sorgen und Belastungen und stehen dir mit Rat und Tat und einigen Tricks und Tools zur Seite. Nach einem kurzen Vorgespräch finden wir den passenden Buddy für dich!

Kontakt:

E-Mail: anfragecallcab@uni-frankfurt.de

Tel.: (069) 798-35316 (Telefonzeiten entsprechen den Öffnungszeiten des Sekretariats Allgemeine Psychologie II)

Homepage: www.tinygu.de/call-a-cab

Sprechstunde nach Vereinbarung

Ombudsperson

In schwierigen persönlichen Situationen, beispielsweise wenn Sie den Eindruck haben, durch Lehrende ungerecht behandelt worden zu sein, bei Beschwerden aller Art und von Problemen, die Sie persönlich in Ihrem Studium oder bei Ihrer Promotion betreffen, können Sie sich an die Ombudspersonen wenden. Ihre Beschwerden werden vertraulich behandelt.

Ansprechpartner für Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen auf den Campi Westend, Bockenheim und Ginnheim:

ombudsmann-FB01-10@uni-frankfurt.de

Ansprechpartner für Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen auf den Campi Bockenheim, Riedberg und Niederrad.

ombudsmann-FB11-16@uni-frankfurt.de

Mehr Informationen unter www.uni-frankfurt.de/97234850



DER CAREER SERVICE

- Berufsorientierung • Career Guidance • Arbeitsmarktperspektiven
- Bewerbungsscheck • Jobvermittlung

Der Career Service ist eine gemeinsame Einrichtung des Bereichs „Studium Lehre Internationales“, der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main und der universitären Tochtergesellschaft CAMPUSERVICE. Wir möchten Sie beim Übergang in den Arbeitsmarkt begleiten, indem Sie sich frühzeitig mit Fragen der beruflichen Orientierung und Arbeitsmarktperspektiven auseinandersetzen. Dazu bietet Ihnen der Career Service – neben zahlreichen Workshops – ein umfangreiches Programm zum Individualcoaching an. Alle Angebote können alle Studierenden der Goethe-Universität unentgeltlich nutzen.

Unsere Beratungsangebote

Berufsorientierung und Arbeitsmarktperspektiven

Eine frühzeitige Analyse Ihrer Kompetenzen hilft Ihnen, Ihre beruflichen Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erkennen. Wir unterstützen Sie dabei, Antworten auf folgende Fragen zu finden:

- Welche Beschäftigungsmöglichkeiten gibt es für mein Studienfach?
Gibt es dazu Alternativen?
- Wie sehen die branchenspezifischen Einstellungsverfahren aus?

Bewerbungsunterlagen-Check

Während des Bewerbungsunterlagenchecks lernen Sie einen stellenbezogenen Lebenslauf und ansprechendes Anschreiben zu erstellen, die Inhalte der Stellenanzeigen richtig zu interpretieren sowie Ihre Kompetenzen und Arbeitserfahrungen in Ihrer Bewerbung zu präsentieren.

Jobvermittlung

Wir unterstützen Sie bei der Suche nach einem passenden Teilzeit- oder Vollzeitjob. Im Rahmen unserer Personalvermittlung bringen wir Studierende und Absolvent*innen in Kontakt mit Unternehmen.

Career Guidance

Durch die Analyse Ihrer individuellen Fähigkeiten und Studienausrichtung entwickeln wir ein zielgerichtetes Berufsprofil. Wir unterstützen aktiv beim Einstieg in den Arbeitsmarkt, indem wir passende Branchen identifizieren und Zugang zu ersten beruflichen Erfahrungen wie Praktika und Traineeships bieten. Zudem schärfen wir Ihre Fähigkeiten in Selbstvermarktung und Bewerbungsprozessen.



Beratungstermine buchen

Alle Beratungsangebote können Sie unter folgender Webadresse vereinbaren:

<https://tinygu.de/beratung>

Job-Messen und Matching Days

Nutzen Sie unsere Jobmessen und Matching Days in verschiedenen Fachbereichen, um direkten Kontakt zu attraktiven regionalen Arbeitgebern aufzunehmen und Einblicke in Ihre Karrierechancen zu gewinnen. Mehr Informationen und Termine zu den Jobmessen und Matching Days: <https://tinygu.de/unternehmen>

Bewerbung und Zusatzqualifikationen

In der heutigen Bildungslandschaft ist es für Studierende wesentlich, sich in den sogenannten „Future Skills“ zu vertiefen. Die Goethe-Universität Frankfurt eröffnet ihren Studierenden durch den Career Service und in Kooperation mit verschiedenen Partnerinnen ein breites Spektrum an Möglichkeiten, solche Zusatzkompetenzen zu erlangen. Dieses Angebot ist direkt auf die Bedürfnisse des modernen Arbeitsmarktes und die Dynamik der Wissensgesellschaft zugeschnitten. Unser Seminarportfolio beinhaltet unter anderem:

- Praxisorientierte Vorträge
- Workshops zur beruflichen Weichenstellung
- Trainings für erfolgreiche Bewerbungen
- Seminare zu beruflichen Schlüsselkompetenzen

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen:

<https://goethe.link/workshops>

Mentoring

Das Mentoring-Programm GROW@Goethe bietet Studierenden der Goethe-Universität ab dem dritten Fachsemester wertvolle berufliche Orientierung. Erfahrene Mentor*innen aus verschiedenen Berufsfeldern begleiten die Studierenden über acht Monate hinweg, teilen ihre Praxiserfahrungen mit ihnen und öffnen ihnen Türen in Unternehmen. Das Mentoring wird ergänzt durch Vorträge, Workshops und Networking-Events. Für internationale Studierende bietet GROW@Goethe ein spezielles Beratungsangebot zur Arbeitsmarktintegration an.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite von GROW@Goethe:

<https://tinygu.de/mentoring>



International Career Service Rhein-Main

Der International Career Service Rhein-Main (ICS RM) bietet ein umfassendes Angebot für internationale Studierende und Studierende mit Migrationshintergrund, um sie strukturiert in den deutschen Arbeitsmarkt zu begleiten. Diese Organisation ist ein Zusammenschluss der Career Services von fünf Universitäten und Hochschulen in der Rhein-Main-Region (Frankfurt University of Applied Sciences, Goethe-Universität Frankfurt, Hochschule Rhein-Main, Hochschule Darmstadt und die Technische Universität Darmstadt). Der ICS RM zielt darauf ab, hochqualifizierte junge Talente mit internationalem Hintergrund und einem deutschen Hochschulabschluss in der Region zu halten.

Zu den Angeboten gehören individuelle Beratung, Workshops, Mentoring, spezielle Programme und Vorbilder bezüglich Unternehmertum und Vorbilder sowie Veranstaltungen, die Einblicke in verschiedene Unternehmenskulturen geben. Der ICS RM organisiert auch die "Matching Week", eine Online-Karriereweche, die Studierende mit Arbeitgebern in Kontakt bringt. Die Dienste des ICS RM stehen Studierenden und Absolvent*innen (bis zu 12 Monate nach dem Abschluss) der beteiligten Rhein-Main-Universitäten zur Verfügung.

Anmeldungen vornehmen und einen Überblick über das Programm können Sie sich verschaffen unter: <https://ics-rm.de>

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wissenschaft
und Kunst

Die Frankfurter Berufs- und Studienberatung

Gut beraten - auch im Studium

- Praktikum
- Studienfachwechsel
- Bewerbungsunterlagen
- Probleme im Studium

Per Mail direkt zum Beratungstermin:
Frankfurt-Main.Hochschulteam2@arbeitsagentur.de



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Frankfurt/Main

bringt weiter.

Arbeiterkind.de

Arbeiterkind.de ist eine Initiative für alle Schülerinnen, Schüler und Studierende, die als Erste in ihrer Familie einen Studienabschluss anstreben. Ehrenamtliche Mentor*innen unterstützen Neustudierende in allen Fragen rund ums Studium.

www.arbeiterkind.de

Studienberatung in den Fachbereichen

Als Studierende haben Sie die Möglichkeit, während des gesamten Studiums die Studienfachberatungen der Fachbereiche aufzusuchen. Inhaltliche und organisatorische Fragen zur Studiengestaltung, Bildung von Studienschwerpunkten und Erstellung persönlicher Stundenpläne werden von Lehrenden des Fachbereichs und deren Mitarbeiter*innen beantwortet. In einigen Studienordnungen sind obligatorische Studienfachberatungen verankert.

Beratung durch die Fachschaften

Manche Fragen stellen sich leichter „auf Augenhöhe“ mit Kommiliton*innen, die schon länger dabei sind. Die Fachschaften bieten nicht nur Orientierungshilfe für Neuimmatrikulierte, sie freuen sich auch über neue Mitsstreiter*innen, die sich für studentische Belange engagieren wollen.

ProCareer.MINT

ProCareer.MINT ist die Förderlinie von Mentoring Hessen für MINT-Studentinnen. Ziel ist es, Sie als Studentin der Natur- oder Ingenieurwissenschaften in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung zu unterstützen und Ihnen einen praxisnahen Einblick in das Berufsleben zu ermöglichen.

Weitere Informationen:

www.mentoringhessen.de/angebot/mentoring/procareer-mint



BÜRO FÜR CHANCENGERECHTIGKEIT

Die Chancengerechtigkeit für Studierende, Wissenschaftler*innen und Mitarbeiter*innen in Verwaltung und Technik der Hochschule herzustellen ist das Ziel der Goethe-Universität. Zuständig für die Umsetzung von Chancengerechtigkeit ist auf zentraler Ebene das Büro für Chancengerechtigkeit mit seinen Arbeitsbereichen Gleichstellung, Familie & Dual Career sowie Diversity & Antidiskriminierung und Inklusion. Das Büro für Chancengerechtigkeit bietet vielfältige Angebote, u.a. Veranstaltungen, Workshops, Ressourcen und Selbstlernertools. Studierende und Beschäftigte werden beraten und unterstützt; insbesondere im Falle von Diskriminierung (Antidiskriminierungsstelle, siehe weiter unten), von sexualisierter Diskriminierung und Gewalt und zur Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie (Familien-Service, siehe weiter unten).

Weitere Services: [Publikationen \(Broschüren, Flyer, etc.\)](#); [Veranstaltungen](#)

Büro für Chancengerechtigkeit, Goethe-Universität Frankfurt | SKW-Gebäude | Rostocker Str. 2 | 60323 Frankfurt | Telefon: +49 (0)69 798 15137 |

E-Mail: chancengerechtigkeit@uni-frankfurt.de | chancengerechtigkeit.uni-frankfurt.de

Zentrale und dezentrale Gleichstellungsbeauftragte der Universität

Die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte wirkt beratend bei der gleichstellungsorientierten Struktur- und Entwicklungsplanung und bei allen Personalentscheidungen mit. Sie unterstützt die Hochschulleitung, die Fachbereiche und Einrichtungen bei der Fortschreibung und Umsetzung des zentralen Aktionsplans Chancengleichheit und der Gender Equality & Diversity Actionplans (GEDAP) der Fachbereiche. Zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Universität ist Dr. Anja Wolde. Sie wird in ihrer Funktion durch zwei stellvertretende zentrale Gleichstellungsbeauftragte, sowie durch die Gleichstellungsbeauftragten und -rätinnen der Fachbereiche unterstützt.

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Universität:

Dr. Anja Wolde

Goethe-Universität Frankfurt | Campus Westend | SKW-Gebäude | Raum 5.C 110 | Rostocker Str. 2 | 60323 Frankfurt am Main | Telefon +49 (0)69 798 18100 | wolde@em.uni-frankfurt.de | www.uni-frankfurt.de/89564597/Gleichstellung

Antidiskriminierungsstelle/Antidiskriminierungsbeauftragte

Die Antidiskriminierungsstelle bietet allen Personen, die im Kontext der Goethe-Universität Diskriminierung erleben oder beobachten, Beratung und Unterstützung an. Die Beratung der Antidiskriminierungsstelle erfolgt grundsätzlich vertraulich. Die Perspektive, Erfahrungen und Bedürfnisse der Betroffenen stehen immer im Fokus, weitere Schritte werden nur mit dem Einverständnis der ratsuchenden Person unternommen. Gemeinsam kann geprüft werden, welche Handlungsstrategien im Umgang mit der spezifischen Situation oder Erfahrung möglich sind. Bei Bedarf werden Ratsuchende auch an andere qualifizierte Beratungsstellen vermittelt.

Haben Sie an der Universität eine Situation erlebt, in der Sie sich diskriminiert gefühlt haben? Haben Sie Diskriminierung beobachtet? Suchen Sie Unterstützung oder haben Fragen zu unserer Arbeit?

Dann melden Sie sich gerne unter: antidiskriminierungsstelle@uni-frankfurt.de

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Seite des Antidiskriminierungsbeauftragten: antidiskriminierung.uni-frankfurt.de

Beauftragte für Studierende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen

Die Goethe-Universität stellt sich der Herausforderung, allen Menschen unabhängig von einer eventuellen gesundheitlichen Einschränkung eine selbstbestimmte, ihren persönlichen Potentialen entsprechende Teilhabe am Universitätsgeschehen zu ermöglichen. Studierenden mit Behinderungen, chronischen Erkrankungen oder anderen psychischen oder physischen Beeinträchtigungen sollen ein Hochschulstudium gleichberechtigt und chancengleich absolvieren können. Die Beauftragte hat die Aufgabe, die Hochschule entsprechend zu beraten und darauf hinzuwirken, dass den besonderen Bedürfnissen von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung Rechnung getragen wird, insbesondere bei der Organisation der Studienbedingungen sowie in Fragen des Nachteilsausgleichs und der Barrierefreiheit.

Petra Buchberger

Campus Westend | Theodor-W.-Adorno-Platz 6

Gebäude PEG, 1. OG, Raum 1.G055 | 60323 Frankfurt am Main

Telefon 069 798 18282 | Buchberger@rz.uni-frankfurt.de

www.inklusion.uni-frankfurt.de

- Weiterführende Informationen und eine Auflistung der Beratungsstellen finden Sie hier: www.inklusion.uni-frankfurt.de, insb. zum Nachteilsausgleich: www.uni-frankfurt.de/83790105/Nachteilsausgleich__Prüfungen

- Handreichung für Studierende mit gesundheitlicher Beeinträchtigung (dt.): www.uni-frankfurt.de/98672010/leitfaden_gu_inklusion_stud.pdf bzw. Navigating Goethe University with Health Issues or Disabilities (engl.): www.uni-frankfurt.de/109408051/studying-the-inclusive-way.pdf

Ein Studium mit Familienaufgaben organisieren (Familien-Service)

Die Organisation eines Studiums mit Kind(ern) oder anderen Pflegeaufgaben stellt Studierende vor besondere Herausforderungen. Die Verbesserung der Vereinbarkeit ist der Goethe-Universität ein besonderes Anliegen. Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einen Überblick zu den Strukturen an der Goethe-Universität geben.

Beratung

Zögern Sie nicht, sich mit Ihren Fragen an die zentralen sowie die Beratungsstellen in den Fachbereichen zu wenden. Häufig hilft eine Beratung im Familien-Service des Büros für Chancengerechtigkeit bei einem ersten Überblick und der Klärung von Zuständigkeiten – auch im Falle einer Schwangerschaft.

Sollten Sie allgemeine Fragen zum Studium mit Kind haben, kann die Zentrale Studienberatung (ZSB) oder die Studienfachberatung im Fachbereich weiterhelfen.

Für Fragen der Studienfinanzierung ist das Beratungszentrum des Studierendenwerks Frankfurt die richtige Station. Eine Auflistung der Beratungsstellen finden Sie unter: www.uni-frankfurt.de/113940452

Weitere Informationen zum Thema „Studieren mit Familienaufgaben“

Ausführliche Informationen zu relevanten Themen für (werdende) Eltern finden Sie auf den Seiten des Familien-Service:

www.familie.uni-frankfurt.de (dt.) bzw. www.family.uni-frankfurt.de (engl.).

Dort finden Sie auch weitere Hinweise zu [finanziellen Aspekten](#) und [rechtlichen Rahmenbedingungen](#) eines Studiums mit Familienaufgaben.

Mutterschutz

Das Mutterschutzgesetz schützt die Gesundheit der Studentin und ihres Kindes im Studium während der Schwangerschaft, nach der Entbindung und in der Stillzeit, und will Diskriminierung aufgrund einer Schwangerschaft entgegenwirken.

Wichtige Informationen finden Sie im Mutterschutzportal der Goethe-Universität: www.mutterschutz.uni-frankfurt.de

Zielgruppenspezifische Informationen

Auf den Websites des Familien-Service finden sich viele Informationen und Verweise auf Angebote für spezifische Zielgruppen, wie Alleinerziehende, gleichgeschlechtliche und queere Eltern*, Internationale: www.uni-frankfurt.de/116374221

Auf dem Laufenden bleiben

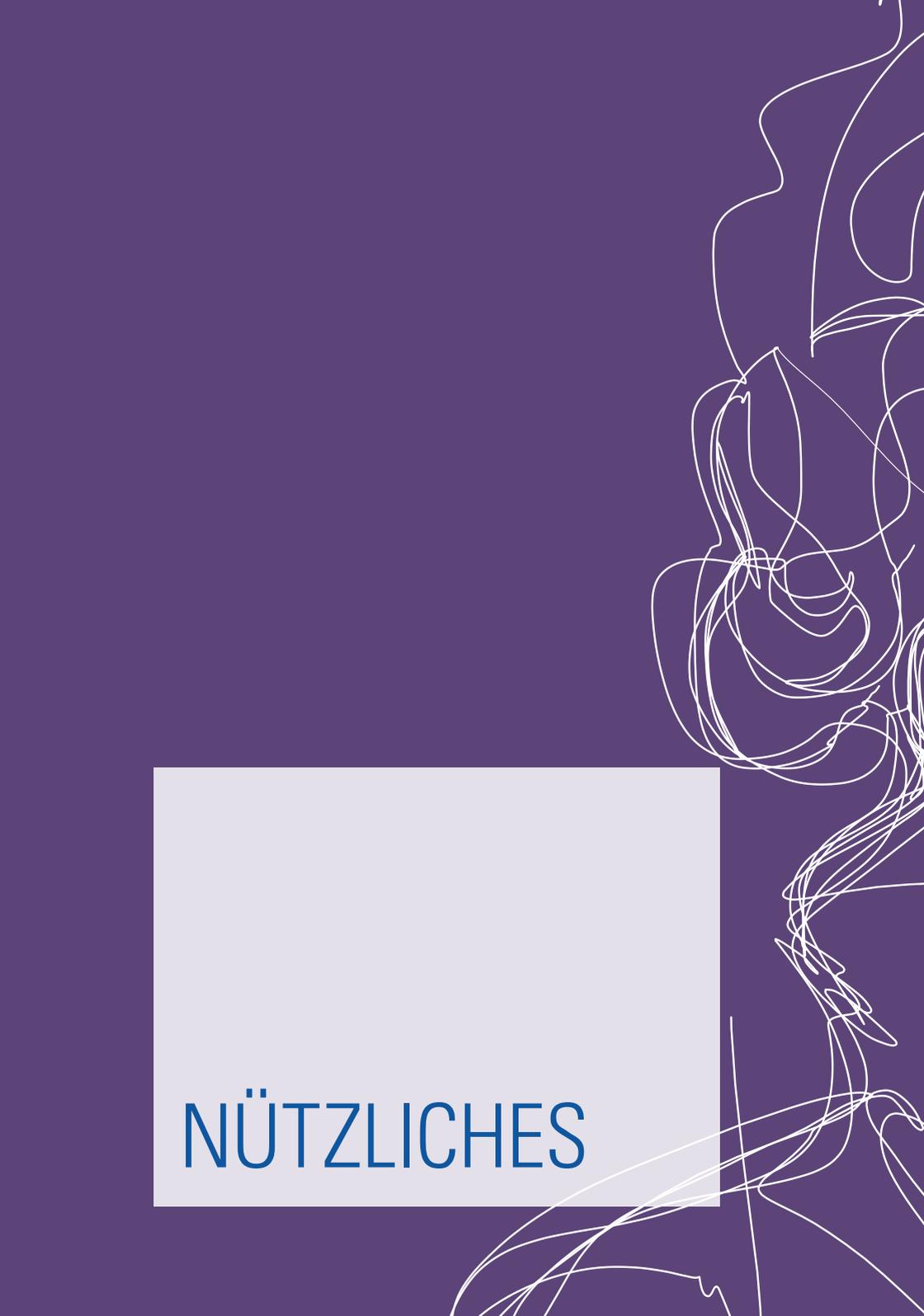
Der [Newsletter des Familien-Service](#) informiert in unregelmäßigen Abständen zu aktuellen Themen und Veranstaltungen rund um die Vereinbarkeit von Studium und Familie. Die Gruppe [Goethe-Kids auf facebook](#) ist ein Netzwerk für Eltern an der Goethe-Universität. Der Austausch mit anderen Eltern soll es ermöglichen, erfolgreiche Strategien im Alltag mit Kindern an der Universität mit anderen zu teilen und so einen fruchtbaren Austausch und gemeinsame Treffen anzuregen. Sie benötigen lediglich einen Facebook-Account.

Eine Übersicht über die verschiedenen Kinderbetreuungsoptionen an der Goethe-Universität sowie die Wickelgelegenheiten, Eltern-Kind- und Stillräume finden Sie unter dem Kapitel „Rund um den Campus“ in dieser Broschüre.

Geschlechtliche Vielfalt

Die Goethe-Universität soll ein Ort sein, an dem sich Menschen im Rahmen ihres Studiums, ihrer Forschung und Arbeit frei entfalten können und die geschlechtliche Identität aller Personen anerkannt wird. Dementsprechend hat die Goethe-Universität verschiedene Maßnahmen ergriffen, um auch für trans*, inter und nicht-binäre Studierende ihren Studienalltag diskriminierungsärmer zu gestalten.

- Niederschwelliges [Verfahren zur Vornamensänderung und die Änderung der Geschlechtsangabe](#) für den uni-internen Gebrauch und die uni-interne Kommunikation
- Ausgabe von (Abschluss)zeugnissen und Urkunden nach dem uni-internen Verfahren der Vornamensänderung durch das jeweilige zuständige Prüfungsamt. Beratung zu Diskriminierung aufgrund des Geschlechts bzw. der Geschlechtsidentität (siehe weiter oben „Antidiskriminierungsstelle der Goethe-Universität“)
- [Broschüre](#) zu geschlechterinklusive und diversitätssensibler Sprache.
- FAQs zu All-Gender-Toiletten sowie eine Auflistung der All-Gender-Toiletten an den Standorten der Goethe-Universität finden Sie hier: [Goethe-Universität – All-Gender-Toiletten \(uni-frankfurt.de\)](#)

An abstract white line drawing of a human face profile, rendered in a sketchy, expressive style. The lines are thin and fluid, capturing the essential contours of the forehead, nose, cheek, and chin. The drawing is positioned on the right side of the page, partially overlapping a light gray rectangular area.

NÜTZLICHES



Akademisches Viertel

Auch wenn es sich lohnt, früher zu kommen, um mit den KommilitonInnen noch einen Kaffee zu trinken und sich nebenbei einen Sitzplatz im Hörsaal freizuhalten – wenn im Vorlesungsverzeichnis steht, die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr c.t. (cum tempore), wird der Dozent frühestens um 10.15 Uhr am Pult stehen, eben die akademische Viertelstunde später. Falls nach einer Uhrzeit s.t. vermerkt ist, empfiehlt es sich aber, ohne die Viertelstunde Verspätung zu erscheinen, denn es bedeutet sine tempore – ohne Zeit.

Amt für Ausbildungsförderung

Hier werden alle Fragen rund um das BAföG geklärt. Frühzeitige Beratung lohnt sich, damit ein Antrag möglichst zeitnah bearbeitet werden kann. Tel.: 0800-2236341 (Gebührenfreie BAföG-Hotline des BmBF). Die Mitarbeiter*innen der BAföG-Beratung des Studierendenwerk Frankfurt am Main stehen persönlich, telefonisch und per E-Mail zur Verfügung:

www.swffm.de/bafoeg/informationen/sprechzeiten-und-ansprechpartner

Sprechzeiten: Mo. – Do. 9 – 17 Uhr, Fr. 9 – 15 Uhr

AStA

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) ist die Exekutive der Studierendenschaft und vertritt die studentischen Interessen sowohl innerhalb der Hochschule als auch gegenüber hochschulexternen Organisationen (z. B. RMV, Studierendenwerk). Des Weiteren steht er als Ansprechpartner für Fragen und Probleme zur Verfügung, die über fachliche Angelegenheiten eines Studiengangs hinausgehen. Geleitet wird der AStA vom Vorstand. Dieser beruft zur Bearbeitung bestimmter Themengebiete ReferentInnen. Weiterhin gibt es dauerhaft eingerichtete Autonome Referate, um die besonderen Interessen von weiblichen, lesbischen, schwulen, behinderten, ausländischen Studierenden und von studentischen Hilfskräften zu vertreten. Weitere Informationen:

www.asta-frankfurt.de

Auslandsstudium

Prag, Pennsylvania, Toronto oder Osaka – wer das Weltenbummeln nicht nur auf die Semesterferien beschränken und auch Studiererfahrungen an internationalen Standorten sammeln will, kann sich beim Global Office über Partner-Universitäten, Stipendien und andere Finanzierungsmöglichkeiten informieren. Die Nachfrage nach Partner-Universitäten lohnt, denn es gibt spezielle Programme, um ohne Studienbeiträge ein Jahr in Europa, den USA, Kanada, Japan oder Südkorea zu verbringen. Beratung zum Auslandsstudium: Tel.: (069) 798 17194, E-Mail: outgoing@uni-frankfurt.de.

www.uni-frankfurt.de/studyabroad

Autovermietung

Günstige Kleintransporter für Studierende: Das KFZ-Referat („Kraftfahrzeug-Referat“) existiert seit 1960 an der Universität Frankfurt. Es wurde vom Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) gegründet, um den Studierenden preiswerte Umzugstransporter zur Verfügung zu stellen. Wenn der nächste Umzug naht, kann man sich dafür einen Kleintransporter beim KFZ-Referat mieten.

Kosten: vier Stunden ab 25 Euro, dazu ab 15 Cent pro gefahrenem Kilometer. Führerschein nicht vergessen! Campus Bockenheim, Sozialzentrum, Bockenheimer Landstr. 133, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8.30–18 Uhr, Sa. 8.30–9.30 Uhr und 17–18 Uhr, Tel: (069) 7 98-2 30 48 oder (069) 70 54 69

www.kfz-referat.de/autovermietung

BAföG

Das Bundesausbildungsförderungsgesetz regelt, ob Studierende eine staatliche Förderung erhalten. Dabei kommt es neben Einkommen und Vermögen der Studierenden auf das Einkommen der Eltern an, sofern nicht die Voraussetzungen für eine elternunabhängige Förderung erfüllt sind. Wichtig ist auch, ob man noch zu Hause wohnt oder nicht. Der Höchstsatz von BAföG liegt bei 861 Euro. Alle weiteren Informationen gibt es beim Amt für Ausbildungsförderung, siehe oben, oder unter

www.swffm.de/bafoeg/informationen/bafoeg-beratung

BAföG-Beratung des Studierendenwerk Frankfurt am Main

Die Mitarbeiter*innen der BAföG-Beratung beraten und unterstützen Studierende bei Fragen rund ums BAföG. Es besteht ein Rechtsanspruch auf BAföG nach den Bestimmungen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes für eine der Neigung, Eignung und Leistung entsprechende Ausbildung, wenn dem Auszubildenden die für seinen Lebensunterhalt und seine Ausbildung erforderlichen Mittel anderweitig nicht zur Verfügung stehen.

Bei allgemeinen Fragen zum BAföG sollte die gebührenfreie BAföG-Hotline: (08 00) 223 63 41 (Hotline des Bundesministeriums für Bildung und Forschung) angerufen werden. Weitere Informationen: www.swffm.de/bafoeg-finanzierung/bafoeg

Behinderung und chronische Erkrankung

Wie kann ich mit meiner Behinderung oder chronischen Erkrankung studieren? Tipps und Beratung erhalten Studierende bei den Studienberaterinnen Frau Kirsten Brandenburg und Frau Christina Rahn, Campus Westend, PEG Gebäude, Theodor-W.-Adorno-Platz 6, 1. OG, Zimmer 1.G008. Tel: (069) 798-1 79 83, (069) 798-1 79 23, barrierefrei@uni-frankfurt.de

Beratungszentrum des Studierendenwerks

Im Beratungszentrum befinden sich die Sozial- und Finanzierungsberatung, die Rechtsberatung und die BAföG-Beratung. Die Sozial- und Finanzierungsberatung ist Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Geld, einschließlich Jobben, Sozialleistungen, Darlehen, Stipendien, Schulden u.v.m. Die Rechtsberatung findet als offene Sprechstunde durch eine niedergelassene Rechtsanwältin statt. Der Empfangsbereich bietet eine Orientierung zu den Angeboten und Zuständigkeiten.

Beratungszentrum:

Campus Westend, Hörsaalzentrum, Erdgeschoss, Theodor-W.-Adorno-Platz 5, 60323 Frankfurt, Tel.: 069-798 34906,

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag 9:00-17:00 Uhr, Freitag 09:00-15:00 Uhr

www.swffm.de/beratung-finanzierung/beratung

Im Service Center unterstützen die Psycholog*innen der psychosozialen Beratungsstelle (PSB) Studierende bei der Suche nach Lösungswegen, bieten Hilfe bei Lern- und Arbeitsblockaden, Prüfungsängsten, schwierigen sozialen Situationen, depressiven Verstimmungen, Suchtproblemen und mehr. Gruppenangebote, z.B. zu Selbstorganisation und Prüfungsangst ergänzen das Angebot.

Service-Center:

Campus Westend, Gebäude SKW, Erdgeschoss, Rostocker Str. 2, 60323 Frankfurt,

Tel.: 069-798 34924 (Mo. - Fr. 9:00 - 15:00 Uhr)

www.swffm.de/beratung-finanzierung/psychosozialberatung

Bibliotheken

Studieren heißt lesen, lesen, lesen. Die Literaturversorgung erfolgt durch die Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (UB), Bockenheimer Landstraße 134–138, Tel: (069)798-39205 und durch die Bibliotheken der Fachbereiche:

www.ub.uni-frankfurt.de/so_alle.html

Über das gemeinsame Katalogportal suche.ub.uni-frankfurt.de können die Bestände der Zentralbibliothek und die neueren Bestände der Bereichsbibliotheken recherchiert werden. Eine gute Ergänzung zur UB stellt die Deutsche Nationalbibliothek dar. Sie umfasst die gesamte in Deutschland seit 1945 erschienene Literatur. Adickesallee 1, Tel: (069) 15 25-25 00, www.dnb.de

Brückenkurse

Einige Fachbereiche bieten sogenannte Vor- oder auch Brückenkurse an, mit denen eventuell vorhandene Lücken im Schulstoff vor Studienbeginn geschlossen werden sollen. Diese Präsenzkurse finden i.d.R. kurz vor Vorlesungsbeginn statt.

www.uni-frankfurt.de/92635440

Der Online Mathematik Brückenkurs (kurz: OMB+) ist ein Onlineangebot an der Goethe-Universität, welches jederzeit genutzt werden kann. Der OMB+ soll dabei unterstützen, die individuellen Mathekenntnisse auf Vordermann zu bringen.

www.omb.uni-frankfurt.de

Campus

Die Goethe-Universität hat nicht nur einen Campus, sondern mehrere: Bockenheim, Sportcampus Ginnheim, Westend, Riedberg und Niederrad.

- Campus Bockenheim Hörsaalgebäude; Sozialzentrum mit Mensa; Studierendenhaus; Zentralbibliothek der Universitätsbibliothek (Bockenheimer Landstr. 134–138); verschiedene Prüfungsämter sowie Teilbereiche von Fachbereichen
- Campus Ginnheim Institut für Sportwissenschaften (Fb 05)
- Campus Westend Rechtswiss. (Fb 01), Wirtschaftswiss. (Fb 02), Gesellschaftswiss. (Fb 03), Erziehungswiss. (Fb 04), Teile von Psychologie und Sportwiss. (Fb 05), Evang. Theologie (Fb 06), Kathol. Theologie (Fb 07), Philosophie und Geschichtswiss. (Fb 08), Sprach- und Kulturwiss. (Fb 09), Neuere Philologien (Fb 10) und Geowiss. und Geographie (Fb 11)
- Campus Riedberg Teile der Geowissenschaften und Geographie (Fb 11), Mathematik (Fb 12), Physik (Fb 13), Biochemie, Chemie und Pharmazie (Fb 14) und Biowissenschaften (Fb 15)
- Campus Niederrad Medizin (Fb 16)

Lagepläne findet man unter www.uni-frankfurt.de/38072362/standorte

Campus-Shop

Den Stift verloren, den Geburtstag vergessen, das letzte Blatt Papier verwendet. Der Campus-Shop im Hörsaalzentrum auf dem Campus Westend bietet eine umfangreiche Palette an Waren und Produkten für alle Studierende sowie Angehörige der Universität. Hier bekommt man unter anderem Tageszeitungen, Büroartikel, Bücher, alltägliche Gebrauchsutensilien, Snacks und vieles mehr.

Career Service

Der zentrale Career Service bringt Studierende aller Fachbereiche schon während des Studiums mit Arbeitgebern in Kontakt, baut Brücken zwischen Universität und Unternehmen und ermöglicht einen erfolgreichen Berufseinstieg nach dem Studium. Im Angebot sind Teilzeit- und Vollzeitstellen, Praktika, Workshops, das Online-Bewerberportal oder persönliche Beratung.

Weitere Informationen: www.career.uni-frankfurt.de

Credit Point

Für jedes erfolgreich absolvierte Modul erhalten Studierende, abhängig von Inhalt und Arbeitsaufwand, eine bestimmte Zahl Credit Points nach den Regeln des European Credit Transfer Systems (ECTS). Ein Credit Point entspricht dabei einer studentischen Arbeitszeit von 30 Stunden (Vor- und Nachbereitung eingerechnet). Für den Erhalt der Credit Points ist nur der erfolgreiche Abschluss des Moduls maßgeblich, nicht die daraus resultierende Note.

Dekanat

Jeder Fachbereich hat Dekanatsleitung, der/die für ein Jahr die Geschäfte führt. Die Dekan*innen werden vom Fachbereichsrat gewählt. Das Dekanat leitet den Fachbereich und ist unter anderem für die Studien- und Prüfungsorganisation verantwortlich.

E-Mail-Adresse

Jede/r Studierende erhält beim Einschreiben eine Mailadresse der Universität, an die viele wichtige Informationen rund ums Studium geschickt werden. In der Webmail-Oberfläche lässt sich ein Alias (Vorname.Nachname@stud.uni-frankfurt.de) definieren und eine Weiterleitung einrichten. Weitere Informationen finden sich unter www.rz.uni-frankfurt.de/89158152

Evaluation

An der Goethe-Universität engagieren sich viele Menschen für eine gute Lehre in den über 160 Studiengängen, in der Lehren, Lernen und Forschen aufeinander abgestimmt sind und die Studierbarkeit der Studiengänge gewährleistet ist. Trotzdem kann manches noch besser werden. Daher werden kontinuierlich die Lehrveranstaltungen sowie die Lehre insgesamt evaluiert. Hierzu gibt es regelmäßig Fragebögen und Gesprächsrunden. Für die Studierenden ist das die Möglichkeit, ihr eigenes Studium und vor allem das Studium nachfolgender Generationen weiter zu verbessern. Konkrete Anliegen lassen sich auch gut mit den > Fachschaften oder den > Studiendekan*innen besprechen. Wer dort auf Granit beißt, wendet sich an die > Ombudsperson.

Fachbereiche

Innerhalb einer Universität sind verwandte Fachgebiete in Fachbereiche zusammengefasst und organisiert. Die Universität Frankfurt hat 16 davon.

Fachbereichsrat

Von Professor*innen über die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen bis hin zu den Studierenden sind in diesem demokratisch gewählten Gremium alle Statusgruppen vertreten. Es trifft Entscheidungen zu Lehr-, Studien- und Forschungsangelegenheiten, den Vorsitz hat der/die jeweilige Dekan*in.

Fachschaft

In der Fachschaft schließen sich Studierende eines Fachbereichs zusammen, um ihre Belange besser gegenüber den Hochschullehrer*innen und Gremien zu vertreten. Sie organisieren aber auch studentische Veranstaltungen und Partys (auf Aushänge in den Fachbereichen achten!).

Fachwechsel

Wenn Sie an der Universität Frankfurt studieren und zum kommenden Semester Ihren Studiengang oder ein Studienfach wechseln wollen, können Sie dies mittels Fachwechsel beantragen. Eine erneute Online-Bewerbung ist in diesen Fällen nicht nötig! Fristen: Für die nicht zulassungsbeschränkten Studiengänge/-fächer ist eine form- und fristgerechte Antragstellung bis 31. August zu einem WS und 28. Februar zu einem SoSe erforderlich. Für die universitätsintern zulassungsbeschränkten Studiengänge (außer den ZVS-Fächern) ist eine form- und fristgerechte Antragstellung erforderlich (Ausschlussfrist). Der Antrag auf Fachwechsel muss bis 15. Juli für ein WS und für ein SoSe bis 15. Januar dem Sekretariat vorliegen.

Büro für Chancengerechtigkeit

Die Chancengerechtigkeit für Studierende, Wissenschaftler*innen und Mitarbeiter*innen in Verwaltung und Technik der Hochschule herzustellen ist das Ziel der Goethe-Universität. Zuständig für die Umsetzung von Chancengerechtigkeit ist auf zentraler Ebene das Büro für Chancengerechtigkeit mit seinen Arbeitsbereichen Gleichstellung, Familie & Dual Career sowie Diversity & Antidiskriminierung und Inklusion. Das Büro für Chancengerechtigkeit bietet vielfältige Angebote, u.a. Veranstaltungen, Workshops, Ressourcen und Selbstlerntools. Studierende und Beschäftigte werden beraten und unterstützt, insbesondere im Falle von Diskriminierung (Antidiskriminierungsstelle), sexualisierter Diskriminierung und Gewalt (Gleichstellungsbeauftragte, siehe nächsten Absatz), Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie (Familien-Service).

Weitere Services: [Publikationen \(Broschüren, Flyer, etc.\)](#); [Veranstaltungen](#)

Detaillierte Informationen zu den konkreten Beratungs- und Unterstützungsangeboten des Büros für Chancengerechtigkeit finden Sie im Kapitel „Beratung“ in dieser Broschüre.

Gemeinsam mit dem Büro für Chancengerechtigkeit arbeiten die zentrale Gleichstellungsbeauftragte, die Inklusionsbeauftragte sowie Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen sowie die Antidiskriminierungsbeauftragte. Sie beraten die Hochschule zur Umsetzung von Maßnahmen der Gleichstellungs-, Inklusions- und Antidiskriminierungsarbeit, zur strukturellen Weiterentwicklung und Prävention. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Büro für Chancengerechtigkeit

Dr. Anja Wolde

Goethe-Universität Frankfurt | SKW-Gebäude | Rostocker Str. 2 |

60323 Frankfurt | Telefon: +49 (0)69 798 15137 |

E-Mail: chancengerechtigkeit@uni-frankfurt.de | chancengerechtigkeit.uni-frankfurt.de

Global Office

Das Global Office ist unter anderem zuständig für die Beratung zum Studium und zum Praktikum im Ausland, zu Austauschprogrammen und Hochschulpartnerschaften sowie für die Betreuung von Gaststudierenden und -wissenschaftler*innen.

- Beratung Auslandsstudium und -praktika siehe > Auslandsaufenthalte
- Beratung von Gast- und Austauschstudierenden siehe

www.uni-frankfurt.de/117997452/Gaststudierende

Hausarbeiten

Hausarbeiten sind ausführliche wissenschaftliche Arbeiten, die, mit Fußnoten und einem Literaturverzeichnis versehen, Voraussetzung für Leistungsnachweise, also einen Schein bzw. Credit Points sind. Das Schreibzentrum bietet Studierenden dabei vielfältige Hilfestellungen.

tinygu.de/schreibzentrum

Kinderbetreuung

Die Goethe-Universität engagiert sich für eine familienfreundliche Infrastruktur und bietet verschiedene Kinderbetreuungsangebote für Eltern mit Kindern an der Hochschule. Neben der Kita auf dem Campus Bockenheim gibt es eine Kindertagesstätte auf dem Campus Westend, zwei Kindertagesstätten auf dem Campus Riedberg und eine auf dem Campus Niederrad sowie eine Krabbelstube auf dem Campus Bockenheim für unter 3-Jährige.

Betreute Kinderzimmer

Wenn die Regelbetreuung ausfällt, kann man Kinder ab 0 Jahren stundenweise im Betreuten Kinderzimmer in die Hände einer pädagogischen Fachkraft geben.

Krankenversicherung

Studierende unterliegen der studentischen Krankenversicherungspflicht. Studienbewerber*innen erhalten die für die erstmalige Einschreibung erforderliche Versicherungsbescheinigung von der Krankenkasse, bei der sie zum Studienbeginn als Mitglied oder Familienangehöriger versichert sind. Wer privat krankenversichert ist und dies weiterhin bleiben möchte, muss sich von der gesetzlichen Krankenversicherungspflicht befreien lassen! Es empfiehlt sich auf jeden Fall, mit einer KV seiner Wahl vor Immatrikulation Kontakt aufzunehmen und sich hinsichtlich Tarif und Leistung eingehend zu informieren, insbesondere wenn neben dem Studium eine Arbeit gegen Entgelt geplant ist! www.krankenversicherung.uni-frankfurt.de

Mathezentrum

Das Zentrum Mathematik bietet allen Studierenden der Goethe-Universität Hilfe rund um das Thema Mathematik. Im Rahmen der offenen Sprechstunde (auf den Campi Riedberg und Bockenheim) können Studierende ihre mathematischen Fragen gemeinsam mit Tutoren klären. Außerdem gibt es zu allen mathematischen Vorlesungen in den MINT-Fächern vorlesungsbegleitende Fragestunden:

www.starkerstart.uni-frankfurt.de/56048655/Mathematikzentrum

Mensen & Cafeterien

Von Wok und Pizza bis hin zu Vegetarischem wird Vielfältiges in den rund 32 Mensen, Cafeterien und Cafés des Studierendenwerks Frankfurt am Main serviert. Jährlich werden in den Mensen rund 1,6 Millionen Mahlzeiten produziert; schon ab 2 Euro kann man sich sattessen. Das sorgfältig ausgewählte und abwechslungsreiche Essensangebot besteht aus hochwertigen Zutaten. Es werden vegetarische Gerichte, Salate, Gerichte

vom Grill, aus dem Wok und aus der Pasta-Station angeboten. Zusätzlich gibt es regelmäßig Aktionswochen mit vielen Spezialitäten. Die Öffnungszeiten und die aktuellen (Wochen-)Speisepläne sind auf www.swffm.de/essen-trinken/uebersicht zu finden.

Mobilität

Wen es am Wochenende wieder nach Hause zieht oder wer seine Freunde deutschland- oder europaweit besuchen möchte, dem seien die Frankfurter Mitfahrzentralen empfohlen. Alternativ zu den Angeboten der Deutschen Bahn lohnt auch ein Blick auf das Fernbusangebot: www.checkmybus.de

Module

Module sind Einheiten, in denen zwei oder mehr Lehrveranstaltungen thematisch sinnvoll zusammengefasst sind. Sie schließen mit einer Modulprüfung oder mehreren Modulteilprüfungen ab. Die Modulprüfungsnote geht in der Regel in die Abschlussnote des modularisierten Studiengangs ein.

Musik

Alle Studierende, Mitglieder und Angehörige sowie Ehemalige der Goethe-Uni, die gerne singen oder ein Instrument spielen, haben die Möglichkeit, im Orchester, Chor oder Sinfonischen Blasorchester des Collegium Musicum mitzuwirken. Mehr erfahren Sie unter www.uni-frankfurt.de/43694677.

OLAT

Online Learning and Training ist ein Open Source Lernmanagement-System für interaktives Lernen und Arbeiten. Sie bietet zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten für Studierende.

Ombudsperson

Als erste deutsche Universität hat die Universität Frankfurt das Amt einer studentischen Ombudsperson eingerichtet. Anfragen werden auf Wunsch selbstverständlich anonym behandelt. Mehr erfahren Sie unter www.uni-frankfurt.de/97234850.

Orientierungsveranstaltungen

Sie finden meist in der Woche vor Semesterbeginn statt. Unter Mitarbeit von Studierenden werden die Erstsemester in das Fachgebiet eingewiesen, Fragen geklärt, Kontakte geknüpft und der Weg zur Mensa gezeigt. Eine Teilnahme an den Veranstaltungen wird dringend empfohlen und ist teilweise sogar Pflicht. Termine sind auf den Webseiten der Fachbereiche oder unter www.uni-frankfurt.de/92635512/Orientierungsveranstaltungen zu finden.

Palmengarten

Wenn der Urlaub unter Palmen mal wieder nicht in den Terminkalender und das Budget passt, bietet der Palmengarten die Möglichkeit zu einer kurzen Auszeit jenseits des Großstadtdschungels und auch der Fußweg zwischen Bockenheim und Westend lässt sich so auf angenehme Weise verkürzen. Studierende erhalten kostenfreien Eintritt. Informationen zu Veranstaltungen und Öffnungszeiten unter: www.palmengarten.de

Praktika

In einigen Studienrichtungen sind Praktika bereits fixer Bestandteil der Studienordnung und somit verpflichtend, aber auch alle anderen Studierenden sollten die Gelegenheit, berufliche Erfahrung zu sammeln, nutzen. > Career Service

In den Naturwissenschaften ist ein Praktikum eine Gruppenveranstaltung mit beschränkter Teilnehmerzahl. Es vermittelt fachbezogene praktische Kenntnisse und Fähigkeiten.

Prüfungsamt

Welche Anmeldefristen gibt es? Für Fragen wie diese sind die Prüfungsämter zuständig. Fast jeder Studiengang hat ein eigenes Prüfungsamt, daher auf die Aushänge in den Fachbereichen achten oder im Internet nachsehen:

www.uni-frankfurt.de/94815072

Psychotherapeutische Beratungsstelle

Die Psychotherapeutische Beratungsstelle bietet Studierenden die Möglichkeit, über Probleme wie beispielsweise persönliche Krisen, Erschöpfung, gedrückte Stimmung, Lern- und Arbeitsschwierigkeiten, Partnerschaftsprobleme oder Kontaktschwierigkeiten zu sprechen. Auch bei psychischen Problemen, die schon länger existieren, bieten wir Hilfestellung.

Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit ist die Semesterzahl, die für das Absolvieren eines Vollzeitstudiengangs benötigt wird. Sie war als Rechtsanspruch für Studierende gedacht, um nicht während ihres Studiums die Streichung ihres Faches aus dem Angebot der Universität befürchten zu müssen. Die tatsächliche Studienzeit kann der Regelstudienzeit entsprechen oder sie unter- bzw. (im Rahmen der jeweiligen Prüfungsordnungsvorschriften) überschreiten. Wichtig ist sie für BAföG-Empfänger*innen. Auskunft geben das > Amt für Ausbildungsförderung, die > Zentrale Studienberatung und der > AStA.

Religiöse Gemeinschaften

An der Goethe-Universität studieren und arbeiten Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionsgemeinschaften. Diesen stehen vielfältige Angebote der katholischen (KHG), evangelischen (ESG) und islamischen Hochschulgemeinde (IHG) sowie das „Haus der Stille“ als Ort der Ruhe und des Austauschs zur Verfügung. Neben Gottesdiensten und vielfältigen Veranstaltungen werden auch Wohnheimplätze angeboten. Weitere Informationen finden Studierende unter:

www.uni-frankfurt.de/92669212

KHG Alfred-Delp-Haus (ADH)
Siolistr. 7, 60323 Frankfurt
(Campus Westend)

ESG Susanna von Klettenberg-Haus
Siolistraße 7, Haus 4, 60323 Frankfurt
(Campus Westend)

IHG Raum 301a im Jügelhaus
Bauteil D (Campus Bockenheim)

Rückmeldung

Mit der Rückmeldung erklären Studierende der Universität Frankfurt, dass sie ihr Studium im kommenden Semester weiterführen wollen. Die Rückmeldung wird in der Regel durch rechtzeitige Überweisung des Semesterbeitrags erklärt. Rückmeldefristen: Wintersemester: 1.7. bis 31.7. (Nachfrist vom 1.8. bis 31.8. mit zusätzlich 30 Euro Säumnisgebühr) Sommersemester: 1.1. bis 31.1. (Nachfrist vom 1.2. bis 28./29.2. mit zusätzlich 30 Euro Säumnisgebühr). Nach Eingang des Semesterbeitrags bei der Universität, kann die Rückmeldebestätigung (Stammdatenblatt, Studien- und Semesterbescheinigungen) von Studierenden auf folgender Internetseite abgerufen werden:

goethe-campus.uni-frankfurt.de

Schreibzentrum

Das Schreibzentrum fördert die Kompetenzentwicklung im Bereich des akademischen und professionellen Schreibens und Lesens. Das Ziel ist es, Studierende beim Erlernen des akademischen Schreibens und Denkens zu unterstützen u. a. durch eine Schreibberatung und Workshops: tinygu.de/schreibzentrum

Schlüsselkompetenzen

Das Frankfurter Akademische Schlüsselkompetenz-Training bietet im Rahmen von Workshops Studierenden die Möglichkeit, Kompetenzen zu grundlegenden Studier-techniken zu erwerben und das eigene Studiererleben und -verhalten in der Gruppe zu reflektieren und produktiv weiterzuentwickeln: tinygu.de/schluessselkompetenzen

Semesterferien (Vorlesungsfreie Zeit)

Nicht ohne Grund heißen die Semesterferien offiziell Vorlesungsfreie Zeit, denn sie sind, neben der Erholung, vor allem zum Schreiben vieler Hausarbeiten, für Praktika und für die Vorbereitung auf das neue Semester gedacht. Außerdem nutzen viele Studierende die Gelegenheit, durch Ferienjobs ihr Budget aufzubessern.

Semesterticket

Es führen viele Wege an die Goethe-Universität und ebenso viele Verkehrsmittel. Ob Studierende mit Bussen, Straßen-, U-, S-, oder Regionalbahnen anreisen möchten – mit dem integrierten Semesterticket können sie Ihre Goethe-Card als Deutschlandticket nutzen. So können Sie in ganz Deutschland mit dem Nahverkehr (ÖPNV und Regionalverkehr) fahren.

Hinweis: Der Fernverkehr (IC / ICE / EC) ist wie beim Deutschlandticket nicht inkludiert. Nähere Informationen zum Semesterticket und den Geltungsbereichen finden Studierende unter <https://asta-frankfurt.de/angebote/kultur-mobilitaet/semesterticket>

Semesterticket-Härtefonds

Die Studierenden der Universität Frankfurt entrichten mit der Einschreibgebühr den Betrag zum Semesterticket-Härtefonds. Aus den Mitteln des Härtefonds werden die Beiträge zum Semesterticket erstattet, wenn bestimmte Befreiungstatbestände gegeben sind. Das Studierendenwerk Frankfurt am Main verwaltet den Härtefonds im Auftrag des AstA der Goethe-Universität. Bei Fragen wenden Sie sich an das Beratungszentrum: Campus Westend, Hörsaalzentrum, EG. Theodor-W.-Adorno-Platz 5. Öffnungszeiten: Mo. – Do. von 9 – 17 Uhr, Fr. 9 – 15 Uhr. haertefonds@swffm.de

Semesterapparate

Das sind kein Haushaltsgeräte, sondern Regale oder Schränke in den Fachbereichsbibliotheken, welche Lehrende mit Büchern und Materialien bestücken, die sie für ihre Veranstaltung empfehlen. Diese Literatur kann nur vor Ort genutzt und nicht ausgeliehen werden.

Semesterwochenstunden (SWS)

Eine Semesterwochenstunde (kurz SWS) wird an Hochschulen benutzt, um den Zeitaufwand der Studierenden für eine Lehrveranstaltung anzugeben. Dabei bedeutet die Angabe „1 SWS“, dass die entsprechende Veranstaltung für die Dauer der durchschnittlichen Vorlesungszeit eines Semesters wöchentlich 45 Minuten lang gelehrt wird.

Seminar

Ein Seminar ist eine Gruppenveranstaltung und dient der Erörterung wissenschaftlicher Probleme, die oft intensives Selbststudium verlangen. Eine aktive Beteiligung der Teilnehmer*innen wird vorausgesetzt, in der Regel durch Vorträge oder Ausarbeitung einer schriftlichen Arbeit und rege Beteiligung an den im Seminar entstehenden Diskussionen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Sport

Das Zentrum für Hochschulsport (ZfH) bietet für alle Studierenden ein qualifiziertes Sport- und Bewegungsangebot. Das differenzierte Programm mit über 50 verschiedenen Sportarten bietet so die Möglichkeit, aktiv der Kopfflastigkeit des Studien- und Arbeitsalltags entgegenzuwirken. Die Teilnahme an den Sportkursen setzt eine vorherige Anmeldung voraus und ist kostenpflichtig (Standard-Kursgebühr: 16 Euro für Studierende pro Zeitstunde pro Semester). Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des ZfH. Kontakt und Information: Zentrum für Hochschulsport, Ginnheimer Landstr. 39, 60487 Frankfurt am Main. Informationen unter:

www.uni-frankfurt.de/hochschulsport

Stipendien

Informationen zu Stipendien gibt es im Internet auf den Seiten des Deutschlandstipendiums unter www.stipendien.uni-frankfurt.de und des Studierendenwerks Frankfurt am Main unter www.swffm.de/bafoeg-finanzierung/finanzierung.

Studierendenwerk Frankfurt am Main

Das Studierendenwerk Frankfurt am Main ist Dienstleister für rund 76.000 Studierende im gesamten Rhein-Main-Gebiet. Die Leistungsschwerpunkte umfassen Essen und Trinken, Wohnen, BAföG sowie Beratung und Unterstützung zur Studienfinanzierung, Studieren mit Kind, Jobvermittlung, Rechtsberatung, Psychosozialberatung und vieles mehr: www.swffm.de

Studentische Jobbörse

Längerfristige Jobs und Praktika werden in der Online-Jobbörse unter stellenmarkt.swffm.de oder www.stellenportal-uni-frankfurt.de angeboten oder hängen in den Schaukästen aus.

Studienordnung

Über die Anforderungen, wie zum Beispiel Aufbau, Dauer und Inhalte eines Studiengangs gibt die jeweilige Studienordnung Auskunft. Die Studien- und Prüfungsordnungen sind hier zu finden:

www.uni-frankfurt.de/54550609/studien_pruefungsordnungen

Studierendenparlament (StuPa)

Das StuPa ist das von den Studierenden direkt gewählte oberste Gremium der Studierendenschaft. Es hat 25 Mitglieder, legt die Verwendung des Etats fest, kontrolliert die Finanzen, wählt den AStA-Vorstand, beschließt über Satzungen, Ordnungen und muss langfristige Verträge genehmigen. Die Legislaturperiode dauert ein Jahr, gewählt wird meist Ende Januar.

Studiumsverwaltung

Die Seite goethe-campus.uni-frankfurt.de bietet Ihnen einen Einstieg in die Online-Verwaltung der Studienangelegenheiten: Passwort- und Adressänderungen, Ausdruck von Studienbescheinigungen, Anmeldungen zu Prüfungen und das Vorlesungsverzeichnis zur Zusammenstellung Ihres individuellen Stundenplans. Selbstverständlich ist hier auch eine Personen- und Raumsuche möglich. Für viele Funktionen benötigen Sie Ihren HRZ-Account und die iTANListe, die Sie zusammen mit Ihrem Studierendenausweis erhalten haben.

Tutorien

Zur Vertiefung von Vorlesungen, aber auch, um die Erstsemester mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen, werden Tutorien veranstaltet. Geleitet werden sie von Tutor*innen, das sind meistens studentische oder wissenschaftliche Hilfskräfte (HiWis) der Professorin oder des Professors. Tutorien stehen im Vorlesungsverzeichnis oder werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Vollversammlung

Zu politisch brisanten Themen oder Problemen der Hochschule werden Vollversammlungen einberufen. Bei Abstimmungen, beispielsweise ob gestreikt wird, sind alle Studierenden stimmberechtigt.

Vorlesung

Die Vorlesung dient hauptsächlich dazu, sich einen Überblick über ein Thema zu verschaffen. Die Teilnehmezahl ist i.d.R. nicht begrenzt, eine eigenständige Vor- und Nachbereitung des Stoffes ist notwendig.

Vorlesungsverzeichnis

Das Vorlesungsverzeichnis der Goethe-Universität erscheint online und enthält relevante Informationen zu den Veranstaltungen wie Vorlesungen und Seminare. Die elektronische Fassung steht unter qis.server.uni-frankfurt.de im Internet. Manche Fachbereiche bieten kommentierte Vorlesungsverzeichnisse an, die in den jeweiligen Instituten zu erwerben sind.

Wahlen

Jedes Jahr im Wintersemester finden Wahlen der Studierenden in die Fachbereichs- und Fachschaftsräte und zum Studierendenparlament statt. Alle zwei Jahre werden zusätzlich studentische Mitglieder im Senat gewählt.

WGs und Privatzimmerangebote

Internetrecherche ist hier das Mittel der Wahl. Auf Webseiten, wie www.wg-gesucht.de, www.wohnraum-gesucht.de und www.housinganywhere.com ist die Auswahl groß. Es lohnt aber auch ein Blick in die Frankfurter Stadtmagazine.

W-LAN

Für Studierende und Universitäts-Angehörige besteht die Möglichkeit, per W-LAN auf das Netz der Universität zuzugreifen. Der Zugang am Campus ist kostenlos. Voraussetzungen sind ein gültiger Account des Hochschulrechenzentrums. Informationen unter www.rz.uni-frankfurt.de/50948965/W-LAN

Wochenmarkt

Frische und regionale Lebensmittel vom Apfel bis zur Zwiebel gibt es jeden Donnerstag von 8–18 Uhr auf dem Platz zwischen der Bockenheimer Warte und der Uni. Das Einkaufen von frischem Obst und Gemüse lohnt sich vor allem gegen 18 Uhr, denn dann ist Handeln angesagt und Tiefstpreise sind möglich.

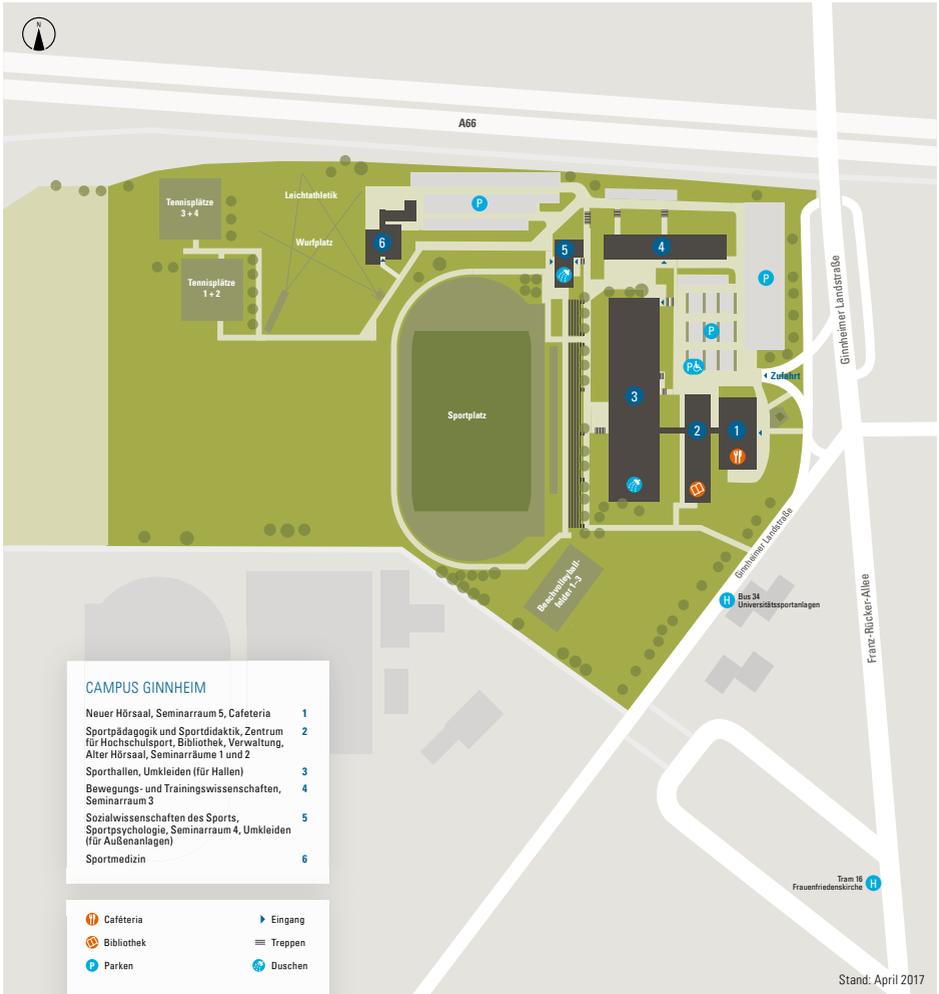
Wohnheime

Gegenwärtig bewirtschaftet das Studierendenwerk 34 Wohnheime mit über 3.700 Wohnplätzen. Diese befinden sich überwiegend in der Nähe der Universität. Die Wohnhäuser sind unterschiedlich groß und verfügen über ein sehr differenziertes Angebot an Unterkunftsarten. Die Palette reicht von kleinen und großen Einzelzimmern, Zimmern in WGs bis hin zu Appartements und Wohnungen. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite 94 in diesem Wegweiser.

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Einrichtung der Hochschule, die Studieninteressierte, Studienanfänger*innen und Studierende über Studienmöglichkeiten, Aufbau und Anforderungen des Studiums, auch bei Hochschulwechsel, Studiengangwechsel etc. berät.

LAGEPLAN SPORTCAMPUS GINNHEIM



LAGEPLAN CAMPUS WESTEND



LAGEPLAN CAMPUS RIEDBERG

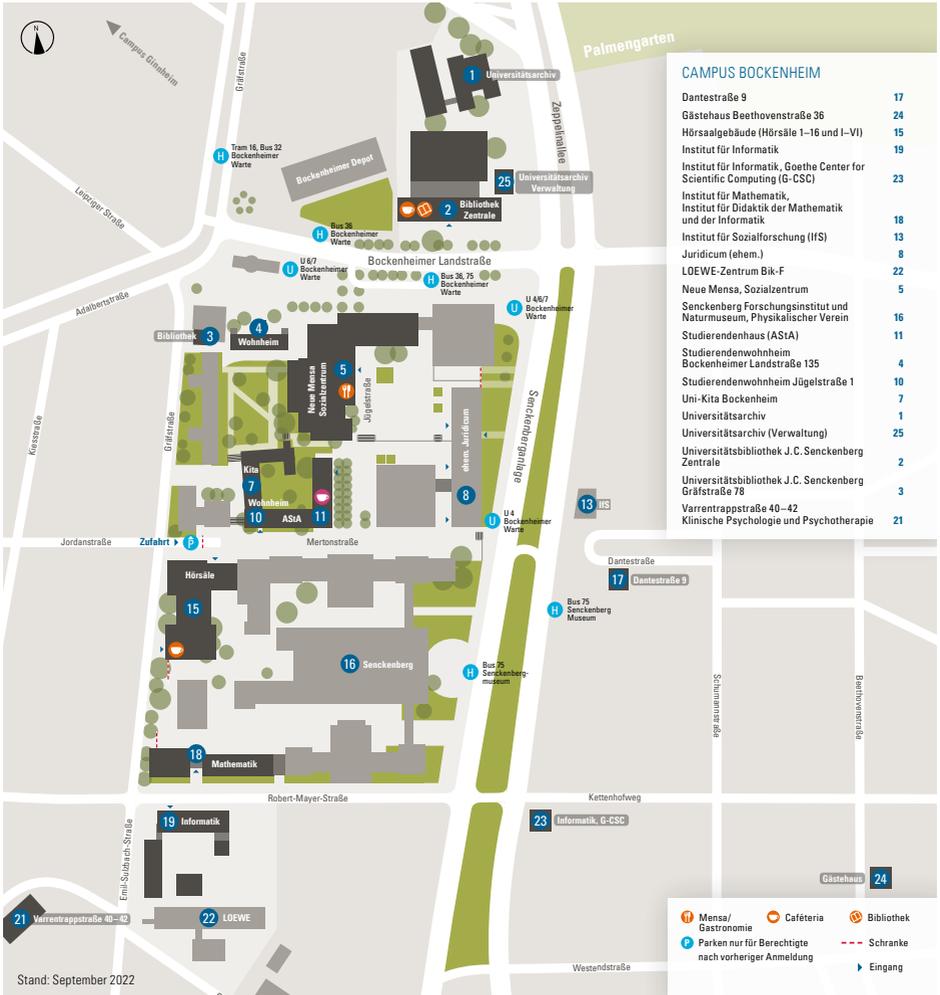


CAMPUS RIEDBERG

| | |
|---|----|
| Biologium | 5 |
| Biozentrum | 2 |
| Buchmann Institute for Molecular Life Sciences (BMLS) | 6 |
| Chemische Institute | 1 |
| Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) | 14 |
| Frankfurter Innovationszentrum | |
| Biotechnologie (FIZ) | 9 |
| Geowissenschaften | 4 |
| Gewächshaus | 11 |
| Giersch Science Center (GSC) | 15 |
| Kita Kairos | 13 |
| Kita Zauberberg | 10 |
| Max-Planck-Institut für Biophysik | 8 |
| Max-Planck-Institut für Hirnforschung | 12 |
| Otto-Stern-Zentrum (Hörsaalzentrum) | 7 |
| Physik | 3 |
| Studierendenwohnheime | 16 |

- Mensa/ Gastronomie
- Cafeteria
- Bibliothek
- Parken
- Eingang
- Schranke

LAGEPLAN CAMPUS BOCKENHEIM



LAGEPLAN CAMPUS NIEDERRAD



Lageplan Map of site



- Verwaltungsabteilung
Administrative building
- Gastronomie und Cafeteria
Food service and refresh area
- Medizinische Kliniken
Medical Clinics
- Zentrale Information
Central information
- Parkplatz / Parkhaus
Parking / Parking garage
- Verwaltungsbau
Administrative building
- Kliniken
Medical Clinics
- Zentrale Information
Central information
- Parkplatz / Parkhaus
Parking / Parking garage
- Gastronomie und Cafeteria
Food service and refresh area
- Medizinische Kliniken
Medical Clinics
- Zentrale Information
Central information
- Parkplatz / Parkhaus
Parking / Parking garage
- Herzlich Willkommen!
Sehr geehrte Patienten und Patienten-Besucherinnen und -Besucher, wir heißen Sie herzlich an unserem Campus Niederrad willkommen. Bitte orientieren Sie sich zunächst an diesem Plan oder wenden Sie sich an unsere Zentralinformation in Hauptgebäude Haas 21. Dort erhalten Sie alle notwendigen Informationen.
- Herzlich Willkommen!
Dear patients and visitors, we welcome you to the University of Applied Sciences Frankfurt am Main campus in Niederrad. Please use this map as a guide or consult the central information desk in the main building 21. There you will receive all the information you need.
- Für Fragen zum Parken oder zur Parkplatzreservierung:
APDOA Autoparking GmbH
Telefon: 0711 3570 305, apdoa.de
- Barrierefreie Parkplätze
sich in den Parkhäusern sowie an markierten Parkflächen.

Die UKF-App

Scannen Sie den QR-Code und laden Sie die UKF-App zur Information und Navigation herunter.

Barrierefreie Parkplätze
sich in den Parkhäusern sowie an markierten Parkflächen.

Für Fragen zum Parken oder zur Parkplatzreservierung:
APDOA Autoparking GmbH
Telefon: 0711 3570 305, apdoa.de

Herzlich Willkommen!
Sehr geehrte Patienten und Patienten-Besucherinnen und -Besucher, wir heißen Sie herzlich an unserem Campus Niederrad willkommen. Bitte orientieren Sie sich zunächst an diesem Plan oder wenden Sie sich an unsere Zentralinformation in Hauptgebäude Haas 21. Dort erhalten Sie alle notwendigen Informationen.

Herzlich Willkommen!
Dear patients and visitors, we welcome you to the University of Applied Sciences Frankfurt am Main campus in Niederrad. Please use this map as a guide or consult the central information desk in the main building 21. There you will receive all the information you need.



**VIEL ERFOLG
IM STUDIUM!**